

# Illustrierte Rundschau



der österreichischen

# Bundesgendarmerie

Das Fachjournal für die Exekutive

49. Jahrgang

November/Dezember 1996

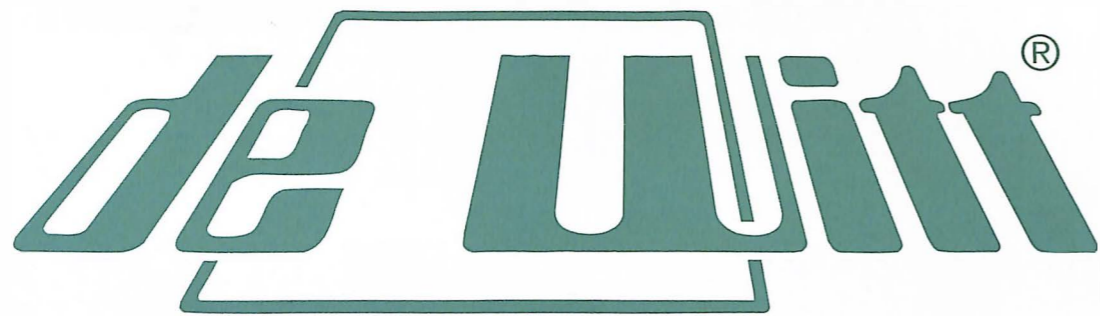
Folge 11/12

P.b.b. Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt 1090 Wien



## GP Brunn am Gebirge

Einer der arbeitsintensivsten Gend.Posten Österreichs



MÖBEL NACH MASS

# SELBSTBAUMÖBEL

2000 Stockerau, Tullner Straße 39, Tel. 0 22 66 / 650 54



**6X IN WIEN**

- 1050, Matzleinsdorfer Platz 1, Tel. 0222/548 52 32
- 1110, Simmeringer Hauptstraße 27, Tel. 0222/749 21 12
- 1170, Jöcherstraße 11, Tel. 0222/402 92 15
- 1210, Prager Straße 52, Tel. 0222/272 59 56
- 1210, Brünner Straße 35, Tel. 0222/272 75 04
- 1220, Donaufelder Straße 246/ Kagraner Platz, Tel. 0222/202 20 66

## Classique Series

Classique Series is the latest generation of casino slots offering elegant design, maximum security and exciting games; a slot machine that draws players with its attractive finish and light features.

Our worldwide sales and service network guarantees maximum advisory service to the customers. For any additional information, please contact one of our sales representatives.

ADMIRAL  
GAMES FOR THE WORLD

NOVOMATIC INDUSTRIES  
INTERNATIONAL CASINO SYSTEMS TECHNOLOGY

Wiener Strasse 158, A-2352 Gumpoldskirchen, Austria  
Tel.: ++43-2252-62727 - 0 Fax: ++43-2252-62208

49 Jahre

„Illustrierte Rundschau der  
österreichischen Bundesgendarmerie“  
Das Fachjournal für die Exekutive

49. JAHRGANG NOV./DEZ. 1996 FOLGE 11/12

**IMPRESSUM:**

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:  
Illustrierte Rundschau der Gendarmerie, EG Verlagsgesellschaft m. b. H.  
Geschäftsführer und Anzeigenleitung:  
Bruno Seliger  
Chefredakteur:  
Oberst iR Alfons Traninger  
Alle 1090 Wien, Hahngasse 6  
Tel. (0222) 319 85 20, 310 64 22  
(0663) 80 41 33, Fax 310 64 22

**HINWEIS:**

Leserbriefe und Kommentare drücken die Meinung des jeweiligen Autors aus die sich nicht mit der des Herausgebers decken muß!

Die Redaktion behält sich nicht sinnstellige Kürzungen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

**GRUNDRICHTUNG:**

Als periodische Zeitschrift fachkundige Beiträge zu veröffentlichen und das Vertrauensverhältnis zwischen Exekutive und Bevölkerung durch Mitteilungen aus dem Exekutivbereich zu fördern und zu festigen.

**STÄNDIGE BEZIEHER UND MITARBEITER:**

Bundesministerium für Inneres, Gendarmeriezentalkommando, Gewerkschaft Öffentl. Dienst, alle Landesgendarmeriekommanden, Kriminalabteilungen, Verkehrsabteilungen, Bezirkskommanden und Gendarmerieposten. Weiters die Gendarmeriezentralschule (GZSch), Gendarmerieeinsatzkommando (GEK), Gendarmeriesportvereine u. v. m.

**AUS DEM INHALT:**

Editorial: Privatisierung öffentlicher Leistungen	S. 4
Oberst iR Alfons TRANINGER	
Mehr Privat, weniger Staat	S. 6
Wehr- und Zivildienst in Europa	S. 9
Brigadier Manfred Bliem: Neuer LGKdt in Vorarlberg	S. 11
Migration und Kriminalität, Mag. Alfred ELLINGER	S. 13
Merry Christmas Bosnia, Hptm Rainer BIERBAUMER	S. 21
Arafats bewaffneter Arm, P. A. MILLARD	S. 25
Der Gendarmerie-Ball 1997	S. 27
Aus den Kommanden: Gendarmerieposten Stockerau	
BezInsp H. WALLY	S. 29
Sicherheitsdirektor Dr. Zeipelt besucht GZSch Zwentendorf	
AbtInsp iR Leopold BOGNER	S. 33
Eine Aufgabe für Profis: GP Brunn am Gebirge	S. 35
Wir gratulieren: Oberst iR Zach 70. Geburtstag	
ChefInsp Heinz HAIDER, BezInsp iR Sommer 75. Geburtstag	
KontrInsp Emmerich DAMBERGER	S. 46
General iR Homma 80. Geburtstag	
Oberst Josef STOCKREITER	S. 47
Polizei-Oberst W. Grassner verstorben	S. 49
Obstlt GASSNER	
Gendarmeriemuseum wird in 1030 Wien eröffnet	
Oberst iR Franz HESZTERA	S. 51
Security News: Tatort Straße, Einbruchsdiebstähle nehmen zu	S. 53
Totenmeldungen:	S. 54
Österreichischer Gendarmerie-Sportverband	
24 Hours-Bike-Challenge in Seefeld	
RevInsp Kurt MAYR	S. 55
Gendarmen beim Race Across Amerika	
ChefInsp Alois GRASCHI	S. 57
Motorjournal:	S. 58
So kommen Sie gesund durch den Winter	
Prof. Hademar BANKHOFER	S. 64



## Rockwell Automation

Vereint führende Marken der industriellen Automation

**Automatisieren ist unsere Welt.**

Rockwell Automation GesmbH  
Bäckermühlweg 1  
A-4030 Linz  
Tel.: 0732 / 38 909 - 0  
Fax: 0732 / 38 909 - 61

Abschnitt schicken oder faxen für ausführliche Unterlagen.

- Steuerungstechnik
- Motorschutz
- Antriebstechnik
- Sensorik
- Netzwerktechnik
- Visualisierungstechnik
- Software
- NS-Komponenten
- 

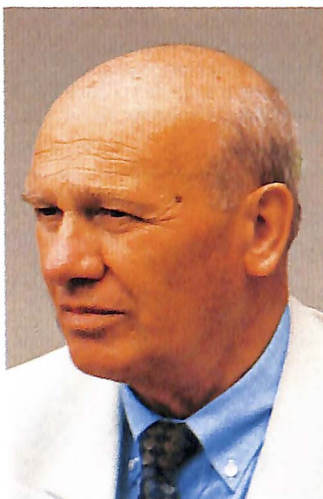
Firma: \_\_\_\_\_  
Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_  
Fax: \_\_\_\_\_

Allen-Bradley

sprecher + schuh

RELIANCE ELECTRIC

# Privatisierung von öffentlichen (Sicherheits-) Leistungen



Oberst iR Alfons Traninger

So lautete das Thema, das vom „Kuratorium Sicheres Österreich“ in seinem „Forum 1996“ in der Zeit vom 2. bis 4. Oktober

1996 in Bad Waltersdorf, Steiermark, unter prominentester Beteiligung abgehandelt wurde.

Es wurde darüber diskutiert, von welchen Dienstleistungen man sich eine Verlagerung aus dem staatlichen (Exekutiv-) Bereich hin zu öffentlichen oder privaten Institutionen vorstellen kann, wie diese zu verwirklichen wären, bzw. wie sich bereits vollzogene „Privatisierungen“ ausgewirkt haben.

Die Entwicklung nicht nur der Kriminalität in den letzten Jahrzehnten hat gezeigt, daß es durchaus sinnvoll ist, verschiedenste Tätigkeiten, die der Exekutive zugeordnet waren, zu

entstaatlichen. Eine aufblühende Sicherheitsindustrie, die sich im Rahmen des VSÖ einer strengen Selbstkontrolle unterwarf und auf dem Gebiete der Prävention in hervorragender Kooperation mit der Exekutive zusammenarbeitet, war dabei äußerst hilfreich.

War es 1945 noch möglich, daß vor dem 2. Weltkrieg ausgebildete Gendarmeriebeamte mit Hilfe der seinerzeit erworbenen und immer noch unverändert anzuwendenden Gesetzeskenntnisse nach dem Ende des 1000jährigen Reiches ihre Tätigkeit erfolgreich wieder aufnehmen und die sogenannte Ordnung, Ruhe und Sicherheit wiederherstellten, ging die Entwicklung in den nachfolgenden Jahrzehnten immer rascher vor sich. Die Exekutive sah und sieht sich laufend mit neuen Vorschriften konfrontiert und hat sich auf neue, bisher unbekannt gewesene Erscheinungsformen der Kriminalität usw. einzustellen, während der Personalstand gerade bei der Gendarmerie nahezu unverändert blieb.

Ich bin überzeugt davon, daß 1975, nach dem Gelingen des neuen Strafrechtes, sich die wenigsten Experten vorstellen konnten, wie rasch und wie oft es notwendig sein würde, Strafbestimmungen für vollkommen neue Deliktformen zu erarbeiten. Ebenso wenig vorhersehbar war die Entwicklung des Straßenverkehrs und die damit verbundene Gesetzesflut.

Allen Skeptikern, die es da und dort immer noch gibt und die der Tendenz zu „mehr Privat und weniger Staat“ nichts abgewinnen können, sei versichert, daß Überlegungen hiezu mit Sicherheit nicht nur dem aktuellen Sparpaket zu verdanken sind, sondern solche schon vor 30 und mehr Jahren angestellt werden mußten. Von Seite der Exekutive kann eigentlich nur beklagt werden, daß nicht schon längst mehr auf diesem Gebiet zu ihrer Entlastung geschehen ist. Ein kritischer Journalist stellte z.B. schon 1962 in einer damaligen Tageszeitung folgende Rätselfrage:

„Es steht meist an Straßenecken, es ist eine Hebamme und doch keine Frau; ein Fremdenführer und doch kein Fremdenführer; ein Judokämpfer und tritt trotzdem nicht auf dem Heumarkt auf; ein Sanitäter und doch nicht im Schutz der Genfer Konvention; ein Scharfschütze, aber kein Jäger; ein Verkehrsexperte, keineswegs aber ein Stadtplaner; ein Mann mit abgeschlossener Lehre und doch kein Handwerker; ein Detektiv und Tausendsassa und verdient doch nicht mehr als ein Polizeibeamter ...“

Die Antwort: „Ein hoffnungslos Naiver bei diesem Arbeitskräftemangel“, ist falsch. Die richtige Antwort lautet vielmehr: „ein Polizeibeamter.“

Dem Rätsel hat er damals unter anderem folgende kritische Fragen bzw. Bemerkungen abgeschlossen:



- Plastikkarten
- Chipkarten
- Personalisierungssystem
- Mailing von Karten
- Gesamtlösung

Kompetenz verbindet.



# Karten neu gemischt

Nicht für jeden ist der 13. ein Glückstag: Am 13. Oktober jedenfalls kam es in Österreich zu einem „Zahltag“, den Aquarius hier nicht politisch analysieren oder gar kommentieren möchte. „Fundis“ und „Realos“ von allen Seiten tun sich dieser Tage recht schwer, Ursachen nach Möglichkeit nicht mit Wirkung zu verwechseln. Fest steht nur eines: Europa „ohne Grenzen“ erzeugt anlässlich der Eröffnung des „KSÖ Forum 1996“.

tet, plötzlich, überraschend. Ebenso wie man von gewisser Seite immer wieder „überrascht“ ist, daß es Anfang Dezember zu „plötzlichen“ Schneefällen kommt.

Wien darf nicht Chikago werden, Österreich ist nicht Kalifornien – um im gleichen Bild zu bleiben. Das Ende der Schönwetterpolitik ist angebrochen, so oder so.

Ein Staat, der es sich finanziell nicht mehr leisten kann, vielfach vorbestrafte Verbrecher und Drogendealer in ihre oft weit entfernten Heimatländer abzuschieben, darf sich über Reaktionen der Bürger nicht wundern.

Ein Staat, der auf Kosten äußerer und innerer Sicherheit sparen will, läuft stets Gefahr, ein blamiertes Opfer, ein Spielball fremder Interessen zu werden. Würde und Selbstrespekt sind bisweilen wichtiger als materielle Gesichtspunkte einer Pseudo-Wohlstandsgesellschaft.

Aquarius ■

„Wozu werden solche Kleinodien von nur einmal bezahlten Multitalenten eingesetzt, wenn man sie nicht überhaupt ängstlich hinter Glas aufbewahrt? Was tun diese unbezahlbaren Allzweckmänner? Die Antwort gibt ein Blick auf die Straßen unserer Städte: Die in langer Kasernierungszeit zu perfekten G-Men herangebildeten Leute sind unter anderem damit beschäftigt, falsch geparkte Autos anzuzeigen, Schulkinder über die Straße zu führen oder unter automatischen Verkehrsampeln dem Spiel der roten, gelben und grünen Lichter zuzusehen. Mit letzterem hat man nun in Wien endlich aufgeräumt, dazu sind Polizeibeamte offenbar doch zu wertvoll. Falsch geparkte Autos aufzuschreiben aber könnte die Sache rüstiger Pensionisten sein, die sich damit in anderen, rationeller denkenden Ländern einer netten Nebenbeschäftigung widmen. Schulkinder bei Unterrichtsbeginn und Unterrichtsende über frequentierte Straßen zu leiten ist in anderen Ländern Sache von uniformierten Damen, die auf diese Weise

zu einer vormittagsfüllenden Halbtagsbeschäftigung kommen. Polizeibeamte aber sieht man nur dort, wo sie unmittelbar benötigt werden.“

Zurück in die Gegenwart: Es tut sich nun wieder einiges auf diesem Sektor und Sie lesen im Inneren des Blattes Auszüge aus den Statements von Bundesminister Dr. Caspar Einem, Präsident Dr. Herbert Schoeller und Dr. Stephan Landrock, Vorstand Group 4 Securitas und Präsidiumsmitglied des KSÖ anlässlich der Eröffnung des „KSÖ Forum 1996“.

Zum Abschluß bedanke ich mich bei allen Leserinnen und Lesern der „Illustrierten Rundschau“ für das rege Interesse, das sie dem Inhalt des Blattes im Laufe dieses Jahres wieder entgegengebracht haben. Ich wünsche Ihnen Frohe Weihnachten und ein wenig aufregendes Jahr 1997!

Ihr

Oberst iR  
Alfons TRANINGER ■

## DAS WEIHNACHTSGESCHENK FÜR ALLE MITGLIEDER DER EXEKUTIVE:

### Stecken Sie alles in die Tasche!

Die elegante Kleine mit dem großen Können bietet Anfängern und Fortgeschrittenen von Beginn an den Komfort und die Leistung eines Profi-Schreibsystems

- ERGONOMISCH OPTIMALE TASTATUR FÜR LANGE SCHREIBARBEITEN
- TYPENRADLAUFWERK FÜR VIELE AUSWECHSELBARE SCHRIFTARTEN
- 1-ZEILEN-KORREKTURSPICHER
- KORREKTURFUNKTION AUF KNOPFDRUCK
- FETTDRUCK, ZENTRIEREN USW.
- QUALITÄT UND WERTBESTAND EINER WELTMARKE



Frohe Weihnachten: Weil sie damit die meisten anderen locker in die Tasche steckt, gibt es jetzt als Gratis-Zugabe zu jeder Carrera de Luxe eine sportliche, schicke Umhängetasche.

Und wer keine Lust hat, die leichte transportable Schreibmaschine mitzuschleppen, wird für die aufwendig gearbeitete, wasserabweisende und strapazierfähige Sporttasche garantiert im Handumdrehen eine andere Verwendung finden.

Die OLYMPIA Carrera de Luxe mit Tasche gibt es jetzt in limitierter Auflage zum sensationellen Setpreis von

**nur öS 1.788,-!** (inkl. MwSt.)

Übrigens: Alle Angehörigen der Exekutive erhalten bei OLYMPIA 10% Sonder- rabatt auf alle Schnurlostelefone, Faxgeräte, Schreibmaschinen, Tischrechner, Aktenvernichter etc. (Gilt bei Direktkauf ausgenommen Aktionsangebote)

OLYMPIA Bürosysteme Ges.m.b.H.  
Eduard Kittenbergerg. 97, 1230 Wien (U6 - „Perfektastraße“)  
Mo.-Fr.: 8.00 - 18.00 Uhr (0222) 866 45-0



## Mehr Privat, weniger Staat

Kurze Auszüge aus Statements anlässlich der KSÖ-Tagung Forum 1996 in Waltersdorf:

**Bundesminister Dr. Caspar Einem** erklärte unter anderem:

„Ich möchte anhand einiger aktueller Überlegungen und Diskussionen versuchen, Maßstäbe offenzulegen, die für oder gegen die staatliche bzw. private Aufgabenwahrnehmung sprechen und mich dabei auf den Ressortbereich konzentrieren:

### Überwachung des ruhenden Verkehrs, insbesondere in Kurzparkzonen

Hier geht es um die Übertragung von bisher traditionell von der Exekutive wahrgenommene Aufgaben an andere private oder öffentliche Rechtsträger und um die Frage, wer die Verwaltungsaufgabe der Ausstellung der Strafbescheide übernimmt.

Wesentliches Motiv für die Abgabe dieser Aufgabe durch die Exekutive ist, daß es sich um eine Auf-

gabe handelt, die keine Grundrechtseingriffe erfordert und auch keine zweijährige Ausbildung der Überwachungsorgane. Als Innenminister bin ich hier vor allem daran interessiert, Kräfte für andere Aufgaben frei zu bekommen, die nur von Exekutivbeamten wahrgenommen werden können.

### Übertragung der Zulassung von Kraftfahrzeugen an die Versicherungswirtschaft

Hier geht es um die Konzentration einer Aufgabe, die heute zwei Einrichtungen beschäftigt. Hier müßte es zu einer Verbesserung für den Konsumenten und auch zu einer Vereinfachung des Vorganges kommen.

Da es sich um keine notwendig durch den Staat wahrzunehmende Aufgabe handelt, kann sie auch von der Versicherungswirtschaft übernommen werden, wenn gewährleistet ist, daß die Anmeldeverfahren mit gleicher Qualität und zeitlich unmittelbar für die Behörden verfügbar sind.

### Übertragung der Massa- und Monturwirtschaft von der Beschaffung bis zum Inkasso an einen privaten Dienstleister

(gilt auch für vergleichbare weitere Dienstleistungen wie Kfz-Werkstätten usw.)

Bei Besuchen auf Gendarmerieposten werde ich fast regelmäßig auf Probleme der Beamten in Zusammenhang mit der Dienstkleiderbewirtschaftung angesprochen.

### Leistungen, die zur Durchsetzung privatrechtlicher Ansprüche dienen

Die Einführung einer Gebühr für die Inanspruchnahme des Einschreitens der Exekutive nach Unfällen ohne Personenschaden – heute vielfach als Blaulichtsteuer diskreditiert – verfolgte ein doppeltes Ziel: Entweder einen Beitrag zu den Kosten des Einschreitens im privaten Interesse einzunehmen oder aber die Häufigkeit dieser Inanspruchnahme einzuschränken und damit Kosten zu sparen.

### Präsident Dr. Herbert Schoeller:

Er begrüßte die Tagungsteilnehmer und hielt ein umfangreiches und eindrucksvolles Eingangsstatement, in dem er auf die derzeitigen weltweiten und gar nicht erfreulichen Entwicklungen einging. Er wies besonders auf die Globalisierung der Wirtschaft und den unsere Gesellschaft prägenden Neokapitalismus hin, der die soziale Bindung an die für ihn arbeitenden Menschen nicht mehr kennt, sondern sie nur mehr als Teilmenge des Produktionsfaktors Arbeit sehen. Er wies auch auf die Tatsache hin, daß immer wieder zu bemerken sei, wie neokapitalistisch ausgerichtete Unternehmen mit Partnern aus dem Wirtschaftsbereich der OK kooperieren. Als Beispiel nannte er die illegalen Mülltransporte in den Osten bzw. in Entwicklungsländer.

Dr. Schoeller verwies weiters darauf, daß diese



## Pro!ghurt - So gut schmeckt Wohlbefinden?



Das neue Pro!ghurt von Ja! Natürlich ist ein probiotisches Joghurt mit wirksamen Milchsäurekulturen und Ballaststoffen zur Steigerung der körpereigenen Abwehrkräfte und des Wohlbefindens.

Und das Beste daran: Pro!ghurt ist garantiert frei von chemischen Zusätzen und besonders wohlschmeckend!

### TAGESFRISCH VOM BIO-BAUERNHOF.

Die Milch für Ja! Natürlich Milchprodukte kommt von ausgewählten Bio-Bauernhöfen der Tauern-Region. Dort weiden die Kühe in unberührter Natur. Sie ernähren sich rein biologisch von würzigen Gräsern und Kräutern! Diese tiergerechte, freie Haltung mit viel Bewegung garantiert beste Bio-Milch.

In der Molkerei wird die Bio-Milch mit ausgewählten rechtsdrehenden Joghurt- und Milchsäurekulturen veredelt. Dadurch entsteht das natürliche, probiotische Joghurt: Pro!ghurt!

**PRO!GHURT WIRKT PROBIOTISCH - DAS HEISST, BESONDERS FÖRDERLICH FÜR DEN ORGANISMUS!**

### STIMULIERT KÖRPEREIGENE ABWEHRKRÄFTE!

Pro!ghurt enthält die aktiven Milchsäurekulturen Acidophilus, Bifidus und Lb. Casei. Diese üben bei regelmäßigem Genuß nachweislich eine besonders positive Wirkung auf die gesamte Magen- und Darmflora aus!

Die in Pro!ghurt ebenfalls enthaltenen pflanzlichen Ballaststoffe der Zichorienwurzel regen Stoffwechsel und Verdauung an. Unerwünschte Bakterien im Darmtrakt werden gehemmt. Wohlbefinden breitet sich aus, körpereigene Abwehrkräfte werden stimuliert!

GEBEN SIE IHREM KÖRPER ZURÜCK, WAS SIE IHM TÄGLICH ABVERLANGEN!

Pro!ghurt ist ein wertvoller Beitrag zur richtigen Ernährung und ein köstlicher Genuß - Noch nie hat Wohlbefinden so gut geschmeckt!

Exklusiv bei:

**BILLA heute**

**MERKUR** Ihr Markt



Nehmen Sie Ihre Pension selbst in die Hand



MIT PRÄMIENVORTEIL FÜR UNSERE ÖFFENTLICH BEDIENSTETEN UND IHRE FAMILIEN

Vogel Strauß spielen und den Kopf in den Sand stecken ist zwecklos! Der Staat kann die gesamte Altersversorgung nicht länger alleine tragen. Ohne private Vorsorge wird es in Zukunft nicht gehen!

Die **First Class Privatpension** der ÖBV sichert Ihnen Ihre Wunschkpension – mit Wertanpassung.



Österreichische Beamtenversicherung  
1016 Wien · Grillparzerstraße 14 · Servicetelefon: 0222 / 40 120-0

Fortsetzung von Seite 6

Entwicklungen europaweit zu Steigerungen der Arbeitslosigkeit führen werden und daraus eine zunehmende Aggressionsbereitschaft, zunehmende Kriminalität, zunehmende Ansprechbarkeit für die OK und zunehmende politische Radikalisierung die Folge sein werden. Eine weitere besondere Gefahr sehe er in der Jugendarbeitslosigkeit, die auch in Österreich sich durch Zunahme der Kriminalität und Aggression sowie im Rauschgift-, Alkohol- und Tabakkonsum auswirkt.

Zum unmittelbaren Thema der Veranstaltung führte er sodann unter anderem folgendes aus:

„Das Diktat der Erfüllung der Maastricht-Kriterien und auch der leeren

Kassen kann daher im Sinne der Themenstellung unseres Forums genutzt werden durch Abstoßung, sprich Privatisierung, von Randaufgaben der Exekutive, insbesondere jener, die ihr in den letzten Jahrzehnten ohne eigenes Zutun zugewachsen sind und bietet der Exekutive die Möglichkeit, sich mehr den Kernaufgaben der Sicherheitsbewahrung zuzuwenden, darf aber gerade in der jetzigen Situation nicht zu einer Aushöhlung des Exekutivapparates als solchem führen. Dieser muß vielmehr in Ansehung der Gegebenheiten personell mehr als ausreichend dotiert sein und muß ebenso die technischen wie auch gesetzlichen Rahmenbedingungen erhalten, sich den gefährlichen Entwicklungen (OK etc.) entgegenzustellen.“

**Dr. Stephan Landrock**, Vorstand Group 4 Securitas, Austria AG, Präsidiumsmitglied des KSÖ:

Er stellte seine Überlegungen unter das Motto, daß jede Diskussion über die Privatisierung öffentlicher (Sicherheits-) Leistungen nur unter den Voraussetzungen erfolgen kann, daß eine Akzeptanz der gesetzten Maßnahmen in unserer gesellschaftlichen Werteordnung möglich ist und das staatliche Gewaltmonopol davon unberührt bleibt.

Auch er stellte fest, daß die Globalisierung der Weltwirtschaft nicht nur unsere Betriebe, sondern auch den Staat erheblich unter Druck gesetzt haben. Die in den letzten Jahrzehnten in Europa und speziell in Österreich praktizierte Rückdelegation privater Risiken an den Staat, könne heute in weiten Bereichen nicht mehr finanziert und bewältigt werden. Darüber hinaus werden die staatlichen Einrichtungen und im besonderen die Exekutive mit immer neuen Anforderungen konfrontiert.

Genau an diesem Punkt seien der Staat und unsere Gesellschaft gefordert. Hier sei festzulegen, welche Aufgaben auch in Zukunft zwingend vom Staat zu erfüllen seien, worum sich der Staatsbürger selbst werde kümmern müssen, wenn er Wert auf bestimmte Leistungen und Absicherungen lege, und was eventuell von einem privatwirtschaftlich geführten Unternehmen im Auftrag der Öffentlichkeit besser und günstiger ausgeführt werden könne.

Dr. Landrock ist der Überzeugung, daß kein Weg an einer Neuordnung

der Aufgaben vorbeiführen werde, wenn unser Staat und im speziellen unser Sicherheitsapparat nicht ganz wesentliche Aufgaben künftig hintanstellen möchte. Er wies darauf hin, daß die Privatisierung von öffentlichen (Sicherheits-) Leistungen in Österreich bereits vor 20 Jahren begonnen habe und bisher auch durchaus positiv bewerkstelligt werden konnte.

Bereits 1978 seien private Notrufzentralen eingerichtet worden. 1986 sei erstmals die gesamte Personen- und Gepäckkontrolle im Rahmen der KSZE einem privaten Sicherheitsunternehmen übertragen worden. Die Sicherheitskontrollen der Passagiere am Flughafen Schwechat seien bereits vor zwei Jahren einem privaten Unternehmen übertragen worden, der Flughafen Salzburg werde folgen. Seit dem Vorjahr werden in ganz Österreich die Besucher von Gerichtsgebäuden durch private Sicherheitskräfte bezüglich der Mitnahme von gefährlichen Waffen kontrolliert, usw.

Dr. Landrock meinte abschließend, daß der zunehmende Druck unter dem der Staat und die Wirtschaft durch die Verknappung der Ressourcen und Budgetmittel heute steht, den Prozeß der Privatisierung stark beschleunigen werde. Dies wiederum erfordere und rechtfertige eine umfassende Grundsatzdiskussion, die dazu beitragen könne, die Grenzen der Leistungsverpflichtung und der Aufgabenbereiche des Staates sowie der Gesellschaft und des einzelnen Staatsbürgers klar abzustecken und zu definieren.



Die Kraftpakete von Steinbock Boss: mehr Leistung, mehr Wirtschaftlichkeit, mehr Produktivität. Ausführliche Infos oder Probefahrt bei Ihrem Steinbock Boss Partner:

Österreich:  
STEINBOCK BOSS Gesellschaft m.b.H.  
Industriestr. B 12, A-2345 Brunn a. Gebirge  
Tel. 0 22 36 / 3 25 31 - 0

## Österreich ist anders

# Wehr- und Zivildienst in Europa

Immer wieder wird von Seiten des Bundesheeres oder der Milizverbände behauptet, daß der Zugang zum Zivildienst in Österreich so leicht sei, wie kaum in einem anderen europäischen Land. Schon bei der Diskussion um die Verlängerung des Zivildienstes wurde erklärt, Österreich habe einen der kürzesten Zivildienste. Bei genauerer Untersuchung der Situation in anderen Staaten stellen sich all diese Behauptungen als teilweise unrichtig heraus.

### Verlängerung

Die Wehrdienstzeiten der einzelnen Staaten weichen stark voneinander ab.

Um einen aussagekräftigen Vergleich der jeweiligen Verlängerung des Zivildienstes anzustellen, ist es am sinnvollsten, die relative Verlängerung bezogen auf den Wehrdienst anzugeben. In Tabelle 1 wird der jeweilige Wert in Prozent angegeben. Schwierig ist die Berechnung bei jenen Staaten, die eine unterschiedliche Dauer des Grundwehrdienstes je nach Einheit oder Waffengattung vorschreiben. Für die Tabelle wurde der Mittelwert herangezogen, in Schweden die mittlere Dauer für die Landstreitkräfte.

Der Vergleich zeigt, daß Österreich bezüglich Verlängerung ganz vorne liegt.

Zieht man als Zivildienstdauer die, nach dem neuen Gesetz jederzeit möglichen 12 Monate heran, gibt es nur vier (von 15) Staaten mit einer größeren relativen Verlängerung. In Schweden ist die Zivildienstdauer sogar um einen Monat kürzer als die längste mögliche Dauer bei den Landstreitkräften. Wehrdiener bei der Marine können sogar 17 Monate, also drei Monate länger als Zivildienner herangezogen werden. In Italien bestand lange Zeit die Regelung, daß der Zivildienst acht Monate länger zu dauern habe, als der Wehrdienst. 1989 hob der Verfassungsgerichtshof diese Bestimmung auf. Seitdem dauern Wehr- und Zivildienst

gleich lang. Zur Zeit wird ein neues Gesetz entworfen. Die darin geplante Bestimmung, den Zivildienst um eine dreimonatige Ausbildungszeit zu verlängern, wurde von einer Instanz abgelehnt. Der Zivildienst dürfte also auch in Zukunft nicht länger dauern als der Wehrdienst. Eine von der Anzahl der Zivildiensteanträge abhängige Dauer des Zivildienstes gibt es natürlich in keinem anderen Staat.

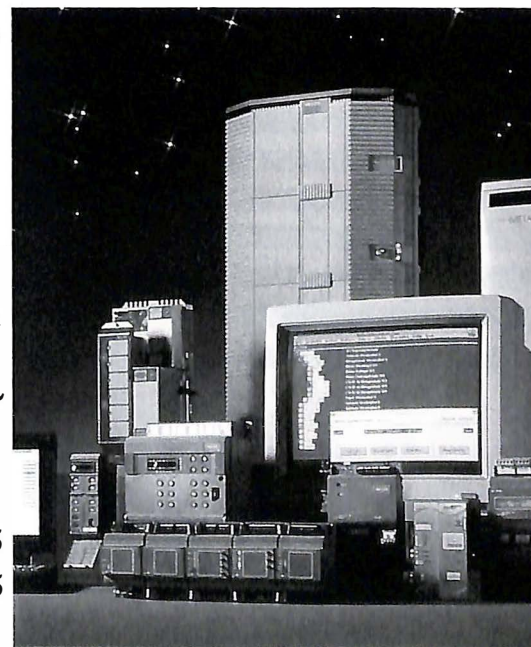
### Antragsverfahren

Eine Zivildienstkommision, wie es sie in Österreich gab, gibt es in keinem



# JCI Regelungstechnik GmbH

Gebäudeautomation  
MSR-Produkte  
Gebäudemanagement



Johnson Controls ist eines der führenden Unternehmen auf dem Gebiete des Gebäudemanagements. Die Leistungsfähigkeit von Johnson Controls Integrated Facility Management begründet sich auf 110 Jahre Erfahrung von Johnson Controls auf dem Gebiet der Regelungstechnik und der Gebäudeautomation sowie über 40 Jahre Erfahrung von integriertem Facility Management im Betrieb hochwertiger Gebäude und Anlagen. Kein anderes Unternehmen verfügt über eine ähnliche umfangreiche Erfahrung auf dem Gebiet des Managements, des Betriebs und der Wartung von Anlagen. Heute verwaltet Johnson Controls mit über 200 Niederlassungen in 61 Ländern etwa 9.000 Anlagen in der ganzen Welt. Rund 25.000 Mitarbeiter betreuen Wartung und Betrieb der Anlagen. Unter diesen komplexen Anlagen befinden sich solche mit außergewöhnlich schwierigen Bedingungen. Dazu gehören pharmazeutische Forschungsanlagen, Kraftwerke, Versuchsgelände, Laboratorien, Produktionsstätten, Lagereinrichtungen und Krankenhäuser. Bei der Durchführung dieser Arbeiten hat das Team von Johnson Controls umfangreiche Erfahrung mit mechanischen Systemen, Versorgungseinrichtungen und Infrastrukturen jeder denkbaren Art, Größe und jeden Alters sowie jeder technischen Entwicklungsstufe erworben. Johnson Controls bietet ein ganzes Bündel von Maßnahmen für jegliche Gebäudekomplexe an. Zum breiten Angebot an Dienstleistungen gehört die Wartung von Heizungs-, Lüftungs-, Kälte- und Klimaanlage, die Inbetriebnahme von neuen sowie das Gesamtanlagenmanagement aller Anlagenleistungen.

Ihr Ansprechpartner  
Verkaufsleitung Österreich  
**GÜNTHER WENZL**  
Lamezanstraße 10  
1232 Wien  
Tel. 0043 (1) 616 09 90 - 25  
Fax 0043 (1) 616 09 90 - 55

Fortsetzung von Seite 9

Land. Zwar sind in vielen Staaten schriftlich formulierte Anträge verlangt, geprüft wird aber nur ob die Gründe zu den in der Verfassung geregelten Verweigerungsgründen gehören. Meist sind dies ethische, philosophische, religiöse, moralische und humanitäre Gründe. Politische Gründe werden nicht anerkannt. Die Anerkennungsquoten sind überall sehr hoch. Mündliche Anhörungen gibt es nur in Norwegen und den Niederlanden, wo die Anerkennungsquoten deutlich niedriger sind (NL 50%, N 75%).

**Antragsrecht**

Für den umstrittensten Punkt im österreichischen Zivildienstgesetz gibt es überhaupt keine vergleichbaren Daten. Ein auf ein Monat eingeschränktes Antragsrecht und eine nur in der Theorie existierende

spätere Chance zur Antragstellung gibt es in keinem Land. Nur in Italien ist das Recht, einen Antrag auf Wehrdienstverweigerung zu stellen auch an den Termin der Musterung gebunden. Die Frist von zwei Monaten nach der Musterung gilt jedoch nur für jene, die kein Recht auf Aufschub haben. Wer aufgrund einer Ausbildung den Wehrdienst aufschiebt, kann danach einen Zivildienstantrag stellen.

In allen anderen Staaten ist eine Antragstellung zumindest bis wenige Wochen vor der Einberufung möglich. In Deutschland, Schweden, Norwegen und Finnland ist ein Antrag auch während der Präsenzdienstleistung möglich.

**Berufsarmee**

In Großbritannien, Irland, Luxemburg und Malta gibt es Berufsarmeen. In Belgien und den

**Ökologie und Sicherheit**

Eine präventive und aktive Sicherheitspolitik Österreichs, die auch ökologische Aspekte miteinbezieht, muß sich auch des Themas Umwelt annehmen. Dies allerdings nicht nur in Form von allgemeinen Willenserklärungen, sondern mit konkreten Taten. Ein Beispiel dafür ist die Aufnahme von Umweltschutzorganisationen als Zivildiensteinsatzstellen. Ganz abgesehen davon, daß so das momentane Angebot an Zivildienststellen erweitert werden könnte, ist der Verzicht auf eine ökologische Sicherheitspolitik für den Staat fatal. Denn letzten Endes führen all jene Bedrohungen wie Umweltkatastrophen, wenn sie nicht bewältigt werden können, auch zu militärisch und kriminalpolizeilich ernstzunehmenden Sicherheitsproblemen.

Zu bedenken ist ferner: 50 Jahre nach dem Ende des Nuklearzeitalters gibt es noch immer keine zuverlässige Methode für die langfristige Lagerung radioaktiver Abfälle. Große Mengen radioaktiver Abfälle wurden am Meeresboden gelagert, etliche dieser Behälter weisen bereits undichte Stellen auf. In Italien leben Dutzende Ökogansterbanden vom Versenken radioaktiven Mülls, etwa aus Spitälern und Forschungslabors. Ähnliches wird auch aus Österreichs östlichen Nachbarstaaten gemeldet, etwa aus der Slowakei. Mit Spezialschulungen hat unsere Exekutive bereits begonnen, dem neuen Erscheinungsbild der Umweltkriminalität zu begegnen – zweifellos ein Schwerpunkt für die Zukunft.

Niederlande ist die Einführung einer Berufsarmee bereits beschlossen. Belgien hat 1994 ein Berufsheer beschlossen. 1997 soll die Umstellung abgeschlossen sein. In den Niederlanden wird bis 1998 ein Berufsheer geschaffen, der Zivildienst wird damit abgeschafft. Formell wird die Wehrpflicht jedoch aufrechterhalten, um im Krisenfall darauf zurückgreifen zu können.



**Brigadier Manfred Bliem**



Brigadier Manfred Bliem

Im Sommer 1994 erschütterte eine Führungskrise das Landesgendarmeriekommando für Vorarlberg, die erst nach einer intensiven Untersuchung des Gendarmeriezentralkommandos mit der Abberufung des bisherigen Landesgendarmeriekommandanten im Juli 1996 ihren Abschluß gefunden hat. Bis zur Ernennung eines neuen Landesgendarmeriekommandanten beauftragte mich das Gendarmeriezentralkommando mit der provisorischen Führung des Landesgendarmeriekommandos. Es galt Ruhe und Einigkeit in der Führungsmannschaft des LGKs wieder herzustellen, um effizientes Arbeiten der Gendarmeriedienststellen zu ermöglichen. Mit meiner am 29. August 1996 erfolgten Bestellung zum Landesgendarmeriekommandanten für Vorarlberg hat zweifellos auch **Bundesminister Dr. Caspar Einem** die Arbeit insbesondere der letzten 2 Jahre anerkannt und äußerst positiv bewertet.

Trotz schwieriger äußerer Umstände – man denke dabei an die allgemeinen Sparmaßnahmen beim Personal, bei den Überstun-

den, bei der Technik – hat die Gendarmerie Vorarlbergs wieder jenes Ansehen bei der Bevölkerung und bei den Behörden und Ämtern, das ihr aufgrund ihrer wirklich ausgezeichneten Leistungen der letzten Jahre auch zusteht.

Sorgen bereitet jedoch ein Blick in die zukünftige und bereits erkennbare Entwicklung. Einem stagnierenden Personalstand stehen neue, gefährliche Kriminalitätsformen wie international organisierte Kriminalität in einem noch nie dagewesenen Ausmaß gegenüber. Die Öffnung der Grenzen innerhalb Europas gibt nicht nur der Wirtschaft und dem Reisenden mehr Freiheit, sondern auch der Kriminelle kann sich innerhalb Europas bald ungestört und unkontrolliert von einem Staat zum anderen bewegen. Eine Internationalisierung der Exekutive – eine europäische Polizei – bleibt unumgänglich.

Wir können diese Jahre eine Zeit des Umbruchs im exekutiven Bereich, aber auch in den Machenschaften und Möglichkeiten krimineller Elemente nennen.

In der inneren Organisation kann daher die Zeit nicht stehenbleiben. Auch hier ist alles schnelllebiger geworden. Gesetze und Vorschriften, die früher über Jahrzehnte Gültigkeit hatten, müssen oft aufgrund der rasanten technischen und strukturellen Entwicklung innerhalb von Monaten novelliert werden. Neue Gesetze entstehen oft innerhalb weniger Wochen und müssen innerhalb weniger Tage allen Gendarmeriebeamten

durch intensive Schulungsprogramme zur Kenntnis gebracht werden.

Und somit wären wir bei der Zukunft unseres Unternehmens Gendarmerie. Ich gebrauche bewußt das Wort Unternehmen, um deutlich zu machen, daß wir im Grunde ein Dienstleistungsbetrieb wie viele andere sind – und auch so handeln sollten. Unsere Auftraggeber sind im weitesten Sinne die Bürger dieses Landes – teilweise vertreten durch die Behörden. Unser Produkt heißt Sicherheit, unser wichtigstes Werkzeug ist immer noch die Schreibmaschine und unsere Materialien sind meist Menschen, die wir beschützen, aber auch in ihrem Tun einengen müssen.

Wenn es auch niemand so richtig wahrhaben will, der gesetzliche Spielraum in dem wir unsere Aufgaben zu erfüllen haben, hat sich in den letzten Jahrzehnten verkleinert. Die Tätigkeit des Gendarmen ist eingeschnürt in Pakete von Gesetzen und Vorschriften. Kein Exekutivbeamter kann in der Lage sein, alle Regelungen, die mit seiner Tätigkeit in Zusammenhang stehen, wirklich zu kennen. Die Folge ist und kann nur eine zunehmende Spezialisierung sein, die wiederum mit erhöhtem Personalbedarf und erhöhten Kosten verbunden ist.

Da wir in den nächsten Jahren weder mit mehr Personal noch mit zusätzlichen

**Dein Freund und Helfer, wenn's um Schönheit geht**

**Mehr bezahlen ist Luxus!**

**IMPORT PARFUMERIE**

Fortsetzung von Seite 11

Budgetmitteln rechnen können, werden wir verstärkt dazu übergehen müssen Schwerpunkte zu bilden. Einer dieser Schwerpunkte wird sicher auch die Bekämpfung der Organisierten Kriminalität sein. Dabei stellt sich sofort das Problem, die leichte und mittlere Kriminalität nicht aus den Augen zu verlieren, da diese in der Regel mehr das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung beeinträchtigt als die organisierte Kriminalität.

Das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung hängt aber nicht allein von den Aufklärungsquoten ab, sondern auch wie die Erfolge der Gendarmerie der Bevölkerung verkauft werden. Ich sehe daher eine offensive Medienarbeit der Gendarmerie als wichtigen Beitrag zur Hebung des Sicherheitsgefühles der Bevölke-

rung, aber auch zur Stärkung des Selbstbewußtseins unserer Gendarmen.

Ein besonderes Augenmerk muß auch weiterhin der Verkehrssicherheit gewidmet werden. Die budgetäre Lage und auch die Vernunft wird uns jedoch zwingen, von der bisher gehandhabten Richtlinie – viel Gendarmen auf die Straße, aber nur mäßige Strafen – zu überdenken. In Zukunft wird der Straßenverkehr nur dadurch in geordneten Bahnen gehalten werden können, wenn hohe Strafen für jene Delikte verhängt werden, die die Sicherheit gefährden. Dann kann auch die Zahl der Verkehrskontrollen und der damit verbundene Aufwand verringert werden.

Auch auf dem Personalsektor kann und darf die Zeit nicht stehenbleiben. Es stellt sich angesichts der immer schnelleren Veränderungen die Frage, ob

## Neuer LAGdt in Vorarlberg

unsere Grundausbildung in der heutigen Form noch zeitgemäß ist, ob die Ausbildung zum dienstführenden Beamten den tatsächlichen Erfordernissen unserer Tätigkeit entspricht und ob das System der Heranbildung von leitenden Beamten in eine Fachhochschule für Sicherheitsberufe übernommen werden soll. Aber auch eine allgemein flexiblere Handhabung des Personals, eine Überarbeitung des Beamtendienstrechtsgesetzes mit einer flexibleren Dienstzeitregelung wäre dringend erforderlich. Unser heutiges System leidet auch darunter, daß ausgezeichnete Beamte nicht entsprechend gefördert und ungeeignete Beamte nicht sofort ausgeschieden werden können.

Angesichts der hohen Zahl der Arbeitslosen in Österreich stellt sich auch die Frage nach der moralischen Zulässigkeit des Dienstsystemes. Man bedenke, daß jeder Gendar-

meriebeamte im Durchschnitt mindestens 200 Stunden im Monat zu leisten hat. Leiden darunter nicht die Familien unserer jungen Beamten und schadet der anstrengende Dienst in diesem Ausmaß nicht der Gesundheit? Provokieren wir dadurch nicht fahrlässig unsere zukünftigen Frührentner oder zumindest bei zu hoher Belastung frustrierte Beamte? Und das bei einem starken Andrang von hochqualifizierten, zum Teil arbeitslosen jungen Leuten?

Ich bin überzeugt, es gäbe für alle diese Fragen gute und für alle Gruppen akzeptierbare Lösungen, wenn die Verantwortlichen mit Vernunft und langfristigen Überlegungen an die Sache herangehen. Dann können wir zuversichtlich sein, auch in den kommenden Jahren unserer Bevölkerung Ordnung, Ruhe und Sicherheit bieten zu können. ■

## Meinung

# Migration und Kriminalität

## Die mannigfachen Verbindungen von Migration und Kriminalität und die Probleme bei der Strafverfolgung



Mag. Alfred Ellinger

Das Thema „Migration und Kriminalität“ ist ein sehr sensibles und vielfach belastetes, sind doch damit Schlagwörter wie „Ausländerkriminalität“ und „Ausländerfeindlichkeit“ eng verbunden.

Wer immer seit zwei Jahrzehnten versucht hat, auch durchaus seriös zu dieser Thematik Stellung zu beziehen, wurde stets von der einen oder anderen politischen Gruppierung diskreditiert, beschimpft und gelegentlich in das „rechte oder linke Eck“ gestellt. Ich bin mir also durchaus bewußt, worauf ich mich eingelassen habe; ich weiß auch, daß meine Darlegungen bis zur Selbstbeschädigung reichen können, auch wenn ich mich bemüht habe, mit intellektueller Redlichkeit, wissenschaftlicher Unbestechlichkeit und der gebotenen Distanz an das Thema heranzugehen.

Ich betrachte meine Darlegungen zu diesem äußerst komplexen Thema als Diskussionsbeitrag, der lediglich einige Facetten aufzeigen kann.

Die Suche nach österreichischer Literatur, nach Grundlagenarbeiten war wenig ergiebig. Auffällig waren die mannigfachen – wie ich glaube, durchaus gutgemeinten – Versuche, die Kriminalität von Ausländern in Österreich zu beschönigen, ja gelegentlich zu manipulieren. Vorder-

kerung erscheinen zu lassen, nichts gewonnen ist. Man kann, auch wenn man mit Engelszungen redet, Bürgern, die immer wieder mit der Kriminalität von Ausländern konfrontiert werden, nicht glaubhaft machen, daß sie sich irren und die kriminelle Bedrohung völlig falsch einschätzen. Ich glaube viel-

Man kann eben weder Zahlen noch Fakten „wegdefinieren“. Ich glaube daher, daß Radikalität und Rechtsextremismus durch Verschweigen tatsächlicher Zustände viel mehr gefördert werden als durch nüchterne wahrheitsgemäße Aussagen. Österreichische Politiker sollten daher öfter über Problemlösungen im Bereiche der Delinquenz nichtösterreichischer Täter nachdenken als darüber, wie man dem Bürger die Angst davor ausredet.



gründige Zielsetzung dabei war es, einer tatsächlichen oder vermeintlichen Ausländerfeindlichkeit entgegenzuwirken. Nun bin ich aber davon überzeugt, daß durch Verschweigen und Vertuschen, dem Versuch, die Kriminalität von Fremden als nicht höher als jene der österreichischen Bevöl-

mehr, daß das Verschweigen und Beschönigen weit aus höhere Gefahren in sich birgt und, wie es der in der Bundesrepublik Deutschland tätige evangelische Pfarrer Martin Krolzig ausdrückte, „die Gefahr der Ausländerfeindlichkeit durch Verschweigen förmlich herbeigeredet wird“.

Eine weitere sich mir zu diesem Thema stellende Frage war die Definition der Schlüsselwörter „Migration“ und „Kriminalität“. Während der Begriff Kriminalität unmißverständlich und allgemein faßbar ist, weil er im Bewußtsein der Bevölkerung eben strafrechtswidrige Handlungsweisen umschreibt. ➤

## Auch Füße haben Gefühle



Gesundheit in Schuhen von FinnComfort

Einzigartig: zwei austauschbare Fußbetten – das Superbequem-Bett und das Reflexzonen-Bett

Gesund: vitalisierendes Reflexzonenbett steigert die Durchblutung aller wichtigen Körperorgane

Natürlich: ledergefüttert, handgenäht und aus Naturprodukten meisterhaft gefertigt



4020 Linz, Herrenstraße 42, beim Neuen Dom. Telefon 0732 / 77 98 60  
Wo die gesunde Schuhmode zuhause ist!

## Leserbrief

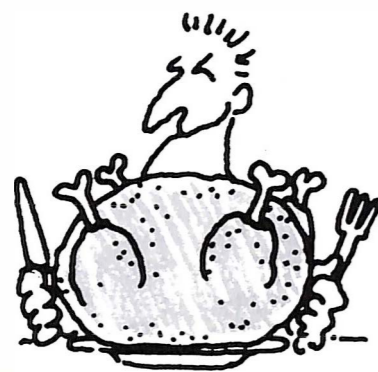
Lieber Alfons!

Du hast in Deinem Editorial in der September/Oktober 1996 - Ausgabe der Illustrierten Rundschau wieder einmal aufgezeigt, daß unser aller Arbeit und die sehr positiven Leistungen unserer Mitarbeiter nirgends an die Öffentlichkeit dringen, weil einfach niemand diese Erfolge den Medien, Politikern und den Bürgern zur Kenntnis bringt. Auf einem Wandkalender habe ich folgenden Spruch gelesen: „Nicht alles können ist keine Schande, aber sich gewaltsam zu etwas drängen was man nicht kann!“

Mit herzlichem Gruß aus Meidling verbleibe ich in alter Verbundenheit

Oberst Paul HARWANEGG ■

GUTSCHEN Finn-Broschüre  
Alles Wissenswerte über Finn-Comfort-Schuhe! Ausschneiden und einsenden an: Schuh Gerlinger, 4020 Linz, Herrenstraße 42  
Name  
Anschrift



**Keine Bank  
bietet mir fettere Zinsen.**

Setzen Sie Ihr Sparguthaben nicht auf Diät, sondern kommen Sie zur P.S.K.! Rechnen Sie mit den fettesten Zinsen beim Postsparen. Und mit der maximalen Sicherheit für Ihre Spareinlagen. Jetzt in Ihrer Post und P.S.K.Bank!

P.S.K. Service-Telefon  
**0660/6600**

Einfach. Clever.  
**P.S.K.**

**Wir machen nichts  
anderes als Inseraten-, Plakat-,  
Außen-, Rundfunk-, Fernseh-  
und Sportwerbung, veranstalten  
Spezial-Events, übernehmen  
die Gestaltung und Produktion  
von Werbebroschüren  
und und und und...**



**A-1230 Wien, Perfektastraße 86  
Tel. 0222 / 865 00 54  
Fax 0222 / 865 00 54/18**



Wenn in der Früh der Hahn kräht, sind wir schon auf den Beinen, um Ihnen frische Qualität zu liefern. Und wenn Sie am Morgen in einen unserer 1700 Märkte kommen, stehen unsere Mitarbeiter schon bereit, um Sie mit diesen frischen Köstlichkeiten zu versorgen. Bei ADEG wird nämlich bis zu zweimal täglich geliefert, damit Sie immer frisch bedient werden können.

Ihr ADEG Kaufmann



**Stadt Ansfelden  
Geburtsort Anton Bruckners**

Bezirk Linz-Land / Oberösterreich, 4053 Haid  
Telefon: Ansfelden (07229) 79700

Im Jahre 1824 wurde der weltberühmte Komponist und Kirchenmusiker Anton Bruckner in Ansfelden geboren. Seinen 100sten Todestag im Jahr 1996 nahm Ansfelden zum Anlaß, seinen großen Sohn entsprechend zu würdigen.

Für die Abhaltung der zahlreichen Festivitäten wurde ein eigenes Veranstaltungszentrum geschaffen, welches auch in ABC – Anton Bruckner Centrum – benannt wurde. Das Kulturzentrum bildet mit der Pfarrkirche, dem ebenfalls neugestalteten Dorfplatz, barocken Pfarrhof und Geburtshaus Anton Bruckners eine harmonische Einheit.

Eine weitere Besonderheit stellt sicherlich auch der neue Sinfoniewanderweg von Ansfelden nach St. Florian dar. In zehn Stationen wird Bruckners Leben und Werk beschrieben. Der rund 8 km lange Weg führt quasi von der Wiege bis zur Bahre des großen Musikers. Gehzeit: ca. 2,5 Stunden.



Meinung

Fortsetzung von Seite 13

bedarf der Begriff Migration doch einer kurzen Erläuterung. Etymologisch bedeutet das aus dem Lateinischen stammende Wort soviel wie Wanderung. Übertragen auf das mir gestellte Thema verstehe ich darunter sowohl Zuwanderung als auch Durchwanderung oder Reisen überhaupt. In bezug zum zweiten Schlüsselwort Kriminalität habe ich mich daher mit strafrechtswidrigem Verhalten von Nichtösterreichern schlechthin zu befassen. Meine Darlegungen beziehen sich daher sowohl auf Gastarbeiter, die in ihrem Gastland Österreich delinquieren, als auch auf sonstige Ausländer, die sich hier illegal aufhalten oder als Reisende zu betrachten sind.

Dies ist aber nur ein Aspekt des Themas, der zweite wesentlich umfassendere und schwierigere ist jener des Zusammenhangs von Migration und Kriminalität. Trotzdem dieser Zusammenhang nur wenig erforscht erscheint, werde ich in der Folge versuchen, mich auch damit auseinanderzusetzen.

Bedauerlicherweise ist es bei der Bearbeitung eines solchen Themas unerlässlich, einerseits sich mit Statistiken auseinanderzusetzen, andererseits erscheint auch ein Blick über die Grenzen Österreichs zweckmäßig.

Folgt man einem Bericht der Weltbank aus dem Jahre 1992, der auch heute keinesfalls überholt erscheint, haben wir es weltweit mit rund 100 Mio. Emigranten zu tun, das sind 2% der Weltbevölkerung. Der weitaus größte Teil dieser Wanderung bezieht sich auf Asien und Afrika.

In Westeuropa halten sich gegenwärtig rund 13 Mio. Fremde auf, davon der weitaus überwiegende Teil, nämlich rund 8 Mio. in der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich und Großbritannien (S. Collinson, Europe and International Migration, London, Pinter Publ., 1993, 5).

Die österreichische Kriminalstatistik weist seit dem Jahre 1970 bei der Gesamtkriminalität eine Steigerung von mehr als

Tatverdächtigen im Jahre 1988 10,6% (14,3% davon Verbrechen), im Jahre 1995 20,1% (davon Verbrechen 30,6%). Dies bedeutet, ausgehend von den absoluten Zahlen (1988 = 18.225 [1826], 1995 = 39.853 [5923]), seit dem Jahre 1988 einen Anstieg um 118,7% (224,4% bei Verbrechen). Betrachtet man die Entwicklung der absoluten Anzahl fremder Tatverdächtiger, so zeigt diese ab dem Jahr 1975 bis zum Jahre 1987 eine zwar unausgeglichene, jedoch



70% aus. Seit dem Jahre 1988, also dem Jahr vor der Grenzöffnung zum ehemaligen Ostblock, ist die Gesamtkriminalität um 21,1% gestiegen. Läßt man die Vergehensfälle, also die Kriminalität im unteren Delinquenzbereich außer Acht und betrachtet lediglich die Verbrechenstatbestände, so ergibt dies eine Steigerung von 33,7%. Es scheint also wenig aussagekräftig, wenn vom Innenministerium etwa Halbjahresvergleiche angestellt werden und dann ein Sinken der Kriminalität im Bereich von 1-2% bejubelt wird.

Betrachten wir die Entwicklung der fremden Tatverdächtigen, so betrug der Prozentanteil der fremden Tatverdächtigen an allen

nicht besonders auffällige Entwicklung. Ein eindeutiger Bruch dieser Entwicklung läßt sich aber ab dem Jahre 1988, also dem Jahr, das der Öffnung nach dem Osten vorausging, erkennen.

Aus einer Studie des Bundesministeriums für Inneres (Abteilung II/16) über die Fremdenkriminalität in Österreich aus dem Jahre 1993 läßt sich bei einzelnen Delikten ein besonders hoher Anteil fremder Tatverdächtiger feststellen: Mord (§ 75) 35,5%, schwere Nötigung (§ 106) 31,4%, bewaffneter, gewerbsmäßiger und Bandendiebstahl (§§ 129 Z.4, 130) 58,7%, räuberischer Diebstahl (§ 131) 40,8%, Raub (§§ 142, 143) 32,3%, Erpressung (§§ 144, 145)

32,9%, Hehlerei (§ 164) 35,9%, Vergewaltigung (§ 201) 30,5%, geschlechtliche Nötigung (§ 202) 34,6%, Delikte nach dem Waffengesetz (§ 36) 41,1%, Raub an Passanten 36,3%, Einbruchdiebstahl in Auslagen 55,1%, Ladendiebstahl 33,7%, Diebstahl von Kraftwagen 56,6%, Diebstähle aus Kfz 40,2%, Wechsel- und Scheckbezug 30,4%.

Differenziert man zwischen Fremden und Gastarbeitern, so ist mit größter Vorsicht vorzugehen, weil für eine seriöse Relativierung des Verhältnisses zwischen fremden Tatverdächtigen und inländischen Tatverdächtigen statistische Daten über in Österreich nur vorübergehend aufhältige Fremde völlig fehlen. Darüber hinaus fehlen auch Erkenntnisse über eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer. An dieser Stelle sei auch angemerkt, daß die Kriminalstatistik nur auf der Basis der geklärten strafbaren Handlungen erstellt wurde und daß ein weiterer Unsicherheitsfaktor im Anzeigeverhalten liegt. Im Jahre 1993 waren in Österreich 117.828 männliche Gastarbeiter zwischen 19 und 40 Jahren erfaßt. Diesen stand eine männliche österreichische Wohnbevölkerung im Alter von 19 bis 40 Jahren von 1.196.493 gegenüber. Wurden im Jahre 1988 5.207 tatverdächtige Gastarbeiter ermittelt, waren es im Jahre 1995 12.278. Das bedeutet eine Steigerung um 7.071 Tatverdächtige oder 135,8%. Betrug der Prozentanteil der fremden Tatverdächtigen an allen Tatverdächtigen im Jahre 1989, also dem Jahr der Grenzöffnung, 13,9%, so betrug der Pro-

Fortsetzung von Seite 15

zentanteil der Gastarbeiter an allen fremden Tatverdächtigen in diesem Jahr 25,3%. Im Jahre 1995 betrug der Prozentanteil fremder Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen 20,1%, der Prozentanteil der Gastarbeiter an allen fremden Tatverdächtigen 30,8% (an allen Tatverdächtigen 6,2%).

Betrachtet man die Entwicklung der Fremdenkriminalität nach Nationen, so war im Jahr 1988 Jugoslawien mit 5.736 Tatverdächtigen am stärksten belastet, gefolgt von der Bundesrepublik Deutschland mit 2.672 Tatverdächtigen und der Türkei mit 2.435 Tatverdächtigen. Im Jahre 1993 betrug die Zahl der Tatverdächtigen aus dem ehemaligen Jugoslawien

15.427, aus der Türkei 5.962 und aus der Bundesrepublik Deutschland 3.569. Also ein durchaus beträchtlicher Anstieg.

Lassen Sie mich Ihnen zum Vergleich ein paar Zahlen aus Deutschland nennen. Im Jahre 1992 wurden dort durch die Aufklärung von 2.660.800 Fällen

insgesamt 1.833.069 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 550.583 nichtdeutsche Tatverdächtige, das ist ein Anteil von 30%. Im Vergleich dazu betrug im Jahre 1988 der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an der Gesamtkriminalität 21,8%. Die am meisten

Bei all diesem statistischen Material muß man sich allerdings im Klaren sein, daß es nur bedingt aussagekräftig ist und Fehlerquellen sowohl zugunsten als auch zum Nachteil fremder Tatverdächtiger beinhaltet. Zugunsten der ausländischen Tatverdächtigen ergeben sich Schwierigkeiten aus dem komplizierten Schema der Zahlenaufbereitung. Jede Sicherheitsbehörde, von den Polizeidirektionen, Bezirkspolizeikommissariaten bis zu den einzelnen Gendarmerieposten, hat über jedes Strafdelikt ein Zählblatt auf EDV-Basis auszufertigen und dem Innenministerium einzusenden. Dieses Computerzählblatt enthält eine Reihe von Kennziffern. Besondere Fehlerquellen sind, daß dieses Zählblatt überhaupt nicht ausgefüllt oder falsch ausgefüllt wird. Beachtet man den Zeitdruck und Sachzwang der Kriminalbeamten, Polizeibeamten und Gendarmen, so erscheinen Fehlerquellen leicht erklärbar. Zum Nachteil bei der Quantifizierung fremder Tatverdächtiger könnten das Anzeigeverhalten im temporären Verlauf, z.B. bei unterschiedlicher oder sich ändernder Einstellung gegenüber Fremden und eine unterschiedliche Verfolgungsintensität ebenso ausschlagen, wie die Unmöglichkeit, unterschiedliche Begebenheiten wie Altersgliederung oder Geschlechtsdifferenzierung mitzureflectieren.

belasteten Nationalitäten sind die Türkei mit 17,9%, Angehörige des ehemaligen Jugoslawien mit 16,3% und Rumänien mit 14,7%. Ein besonders hoher Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger wurde bei Taschendiebstählen mit 74,1%, nach dem Betäubungsmittelgesetz mit 65,8%, bei der illegalen Einfuhr von Kokain in nicht geringer Menge mit 57,1%, der Urkundenfälschung mit 56,7%, dem Menschenhandel mit 55,6%, dem Inverkehrbringen von Falschgeld mit 54,7% und der Vergewaltigung durch Gruppen mit 53,4% festgestellt. Das Jahr 1992 war allerdings das seit der Wende durch Kriminalität, am stärksten belastete Jahr. Die polizeiliche Kriminalstatistik 1995 weist für Deutschland aus, daß nunmehr der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an der Gesamtkriminalität 22% beträgt.



## FINANZIERUNGEN



Günstigste Angebote durch Zusammenarbeit mit zahlreichen oberösterreichischen Bankspezialisten.

Kostenlose und unverbindliche Überprüfung Ihres bereits bestehenden Kredites.

Niedrigere Kreditraten und günstigere Zinsen durch Umschuldung und Zusammenlegung.

**SONDERKONDITIONEN**  
für Beamte der Exekutive.

Firma

**Reinhold Heimbucher**

staatlich geprüfter Kredit- und Finanzierungsmakler

Attnang-Puchheim und Wels

07674/  
65 600

**KOSTENLOSE BERATUNG!**

**MASTER WOOD** 


Qualität in Holz

A-2521 Trumau, Bahnstraße 3  
Tel. (02253) 6651-DW 32, Fax (02253) 7858

...komm' auf einen Sprung zu 

**HAGENTALER FARBENWERK** Gesellschaft mbH & Co.  
Fabrik für geruchlose, lösemittelfreie, umweltfreundliche Farben


2514 Wienersdorf · Hirschäckergasse 4  
Tel. 0 22 52/8 50 60 · Fax 0 22 52/85 06 07



**NASHVILLE**  
G. Schuster  
TÄGLICH MENÜ

Wir bieten Ihnen von Dienstag bis Sonntag  
von 11 – 15 Uhr und 17 – 01 Uhr warme Küche.  
27 Schnitzelvariationen  
17 verschiedene Steaks  
Gutbürgerliche Hausmannskost  
Gepflegte Flaschenbiere aus aller Welt  
Abholung!

2601 Siedlung Maria Theresia  
Trappengasse 22 Tel. 02628/62 766



EINKAUFSZENTRUM-SÜDSTADT  
**RÖDLER'S FUNDGRUBE**  
FÜR ANSPRUCHSVOLLE  
02236/45794

BÜRO	BÜCHER	BILDER
EXQUIS. PAPIERE	GESCHENKE	BASTELN
STEMPEL	VERPACKUNG	BÄNDER

Geöffnet: Mo.-Fr. 8.30-12.30, 15.00-18.00 Uhr  
Sa. 8.30-12.00 Uhr



**IMPULSE**  
AUSTRIA

**IMPULSE BUCHHANDELS GesmbH.**  
2514 Traiskirchen, Wiener Straße 99A  
Tel. 02252/55 300 Fax 02252/55 442

**TIER Center SÜD**

TIERÄRZTIN  
Med. vet. P. LINDE



ZOOFACHHANDEL  
Inh. W. LINDE  
Fachgeschäft für Aquaristik,  
Terraristik und Heimtiere  
Mo.-Fr. 8.30-12, Mo.-Do. 14-18,  
Fr. 14-18.30, Sa. 8.30-12.30 Uhr  
Tel. 02628/64474, 0663/13252

Röntgen, EKG, Labor, Ultraschall  
Ord.: Mo. u. Fr. 17-19 Uhr,  
Di. u. Do. 10-15 Uhr  
Mi. Operationen - Voranmeldung  
Tel. 0 26 28 / 62 2 29

A-2601 SOLLENAU, WR. NEUSTÄDTER STRASSE 61

**B&B**

**BOLLENBERGER & BOLLENBERGER**

DKFM. ERHARD BOLLENBERGER  
Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater  
Allgemein beedeter gerichtlicher Sachverständiger

A-2700 Wiener Neustadt, Nikolaus August Otto-Straße 20  
Telefon: 02622/22 357-0, Fax: 02622/275 74-36  
e-mail: berater@bollenberger.co.at





# Sondertransporte

**HOWE BAU AG, A-1234 Wien**  
Ketzergrasse 58, Tel: 609 03/52, Fax 695 328

**BEISSBARTH**  
Automobil-Servicegeräte  
der Extraklasse.  
Beissbarth Ges.m.b.H. · Siebenhirtenstraße 13a · 1235 Wien  
Tel. 0222/865 98 57 · Fax 0222/865 98 57-16

TRANSPORTUNTERNEHMEN  
**Alex Potuzak**  
Ges. m. b. H.  
1235 Wien, Siebenhirtenstraße 15 A  
Tel. 865 21 81, 865 44 75, 865 44 76, Fax 865 44 76 / 14

**GLAMOX** Der Spezialist für Beleuchtung  
Industriebeleuchtung, Bürobeleuchtung, Auslagenbeleuchtung, Beleuchtung von Schauräumen und Museen  
**Sie haben ein Problem, wir erarbeiten die Lösung für Sie:**  
GLAMOX Ges.m.b.H., 1232 Wien, Slamastraße 45 · Tel (0222) 61 636 48-0 · Fax (0222) 61 626 88

Schneller - besser - günstiger  
**ELEKTRO WIESER SERVICE**  
Verkauf & Reparatur von Elektrohaushaltsgeräten  
NEUGERÄTE - ERSATZTEILE - ZUBEHÖR  
Mo. - Fr. 8 - 18<sup>h</sup> Sa. 8 - 12<sup>h</sup> Tel. 02262/66567  
2100 Leobendorf, Stockerauerstraße 155

**Jutta Drazan**  
Ges m b H  
1230 Wien  
Ketzergrasse 90  
Telefon 869 02 11

**RUPERT FERTINGER GMBH**  
ARMATUREN METALLWAREN  
2120 Wolkersdorf, Wiener Straße 46, Telefon (02245) 32 11-0, Fax (02245) 42 68

**BAUER** GETRIEBEMOTOREN REPARATUR MONTAGEWERK VERWALTUNG und VERTRIEB ERSATZTEILE  
Alles aus einem Haus Technische Beratung - Verkauf Montage - Service - Ersatzteile - Vertrieb  
  
**BAUER AUSTRIA GES.M.B.H.**  
5071 Wals/Salzburg, Gewerbehofstraße 358, Tel. 0662/85 03 47, 85 03 69, Fax 85 03 47-28

Firma **BIERWOLF**  
Baugesellschaft m.b.H.  
sämtliche Erdarbeiten mit Kettenbagger OK RH9, RH6, RH3, RH1 und Radlader.  
2201 Gerasdorf  
Industriegebiet Süd, Marcusstraße 1  
Telefon (0222) 22 63 83 · Fax 22 53 01  
Autotelefon: (0663) 80 08 42

Fortsetzung von Seite 16

abschneidet. Festzustellen ist darüber hinaus, daß insgesamt die Kriminalitätsbelastung der Fremden, aber auch der Gastarbeiter höher ist als jene der Inländer. Was den Vergleich mit der Bundesrepublik Deutschland betrifft, ist Österreich zweifelsohne wesentlich besser daran.

Man könnte nun diese Kriminalstatistik durch zahlreiche Fallbeispiele oder etwa durch die eigene Kriminalstatistik des Sicherheitsbüros bereichern. Da ich jedoch der Meinung bin, daß derartige Versuche zu einer Verzerrung des Bildes von der Ausländerkriminalität führen und trotz einer gewissen Anschaulichkeit, vor allem im Bereich der organisierten Kriminalität, eher dazu angetan ist, eine negative Stimmung zu erzeugen, enthalte ich mich dieser Vorgangsweise als unwissenschaftlich.

Was die organisierte Kriminalität betrifft, so ergibt sich vor allem in der Bundesrepublik Deutschland eine überdurchschnittliche Beteiligung von Ausländern. Die polizeiliche Kriminalstatistik 1995 belegt, daß rund 2/3 jener Delikte, die der organisierten Kriminalität zuzurechnen sind, von Ausländern begangen werden. Dies erscheint mir allerdings für Österreich nicht unbedingt als Beleg dafür gelten zu können,

daß diese Form des Verbrechens eine vorwiegend importierte Erscheinung ist. Allzuoft erscheint mir, daß etwa bei Diebstahl gestellten Ausländern oder Drogendealern viel leichter der Verdacht der Zugehörigkeit zu kriminellen Organisationen aufkommt als bei österreichischen Straftätern. Dennoch gibt die forensische Erfahrung

Einem UN-Bericht zur internationalen Kriminalität folgend lebt die organisierte Kriminalität nicht zuletzt von dem Umstand, in einer „grenzenlosen Welt“ agieren und von der politischen Schwäche und dem Zusammenbruch staatlicher Autorität profitieren zu können, während die Einrichtungen zur Verbrechensbekämpfung die nationalen Grenzen kaum

uns ebenso wie „Lauschangriff“ und „Rasterfahndung“ bei vielen Politikern und den Medien wenig Gegenliebe finden. Da Europol nur eine „Datensammelstelle mit Möglichkeiten des Datenaustausches“ ist, verlangte kürzlich auch der Vorsitzende des Bundestags-Innenausschusses Willfried Penner unter dem Hinweis, daß die organisierte Kriminalität eine „Wachstumsbranche ohnegleichen“ sei, die Schaffung einer europäischen Polizei, die grenz-



Anlaß zu der Annahme, daß weite Bereiche der organisierten Kriminalität, insbesondere die Suchtgiftkriminalität, Schutzgelderpressungen, Schlepperei, Menschenhandel und Autoverschiebungen von ausländischen Tätergruppen gesteuert werden.

überschreiten können. Als Maßnahmen werden in dem erwähnten Bericht der Ausbau von Zeugenschutzprogrammen, der grenzüberschreitende Austausch von Beweismitteln und eine Aufweichung des Bankgeheimnisses vorgeschlagen. Alles Maßnahmen, die bei

überschreitend agieren kann, sowie schärfere Grenzkontrollen, um das Bandenwesen, das in Osteuropa seinen Ursprung hat, in den Griff zu bekommen.

Mag. Alfred ELLINGER ■

# KÖLBL

BETON-FERTIGTEILWERK

BAUGES.M.B.H.

2700 WIENER NEUSTADT, BADENER STRASSE 5, Tel. 02622/27 7 26, Fax 02622/277 26 35

**CHLAD** für **Reiter:** Hosen, Stiefel, Helme u.v.m.  
für **Pferde:** Sättel, Zäume, Pflegeartikel, Bücher u.v.m.  
für **Hunde:** Halsband, Leine, Körbe, Mäntel u.v.m.  
für **Katzen:** Kratzbäume, Spielsachen u.v.m.  
1230 Wien, Breitenfurter Straße 197      Telefon: 804 25 52

\*\*\*\*\*  
\* **Wollboutique** \*  
\* **Stoffe & Zubehör** \*  
\* **Franziska Kindler** \*  
\* 2603 Felixdorf, Hauptstr. 27 · Tel. 02628/666 40 \*  
\* **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!** \*  
\*\*\*\*\*



HYDRANTEN EURO 2000  
ALTSTADTHYDRANTEN (80, 100)  
VENTILBRUNNEN



SCHIEBER aus Sphäroguß  
mit Flansch und PVC-  
Muffenanschluß



HAUS-  
ANSCHLUSS-  
ARMATUREN

FORMSTÜCKE aus Sphäroguß  
Formstücke für PVC- und AZ-Rohre  
AUTOMATISCHE VENTILE **gyba**  
MULTI/JOINT-Rohrverbindungen

Standardmäßiger Oberflächenschutz  
durch  
PULVERBESCHICHTEN u. FEUERVERZINKEN

**krammer armaturen**  
2700 Wr. Neustadt      ☎ 02622/22 7 97  
☎ 02622/22 7 97-17

**CLUB LA NOTTE**

TÄGLICH VON 20.00 – 5.00 UHR

2700 Wr. Neustadt, Pottendorferstr. 265 ☎ 02622/66359

Restaurant

**HANS KOZEL**

Wiener Neustadt, Blätterstraße 22  
2751 Steinabrückl, NÖ.  
Tel. 0 26 28 / 621 93

**DACHDECKER & SPENGLER**  
**JOSEF MEITZ**

2752 Wöllersdorf, Kaplanstraße 2  
Tel.: 0 26 33/45 631, 45 632; Fax: 0 26 33/45 631-6  
Filiale Neufeld: 0 26 24/53 182

**ZEHNERGÜRTEL APOTHEKE**

MAG. PHARM. H. BADR KG.  
2700 Wr. Neustadt, Rosegggasse 55  
Tel. 02622 / 66-356

**WIENER NEUSTADT**

**NEUES STADTMUSEUM  
BEI ST. PETER/SPERR**

**Öffnungszeiten:**

Dienstag u. Mittwoch 10.00 bis 17.00 Uhr  
Donnerstag 10.00 bis 20.00 Uhr  
Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr  
Sonntag 10.00 bis 16.00 Uhr

**Eintrittspreise:**

Erwachsene S 30,-  
Schüler, Studenten und Präsenzdiener S 15,-  
Familienkarte S 50,-

**Gruppenermäßigung ab 10 Personen:**

Erwachsene S 20,-  
Schüler, Studenten und Präsenzdiener S 10,-



Bericht

## Merry Christmas Bosnia, enjoy the peace!

Für uns, die wir „Frieden“ und Stabilität, Sicherheit, in unserem Land seit nunmehr über 5 Jahrzehnten gewohnt sind, scheinen diese Worte alltäglich, ja fast bedeutungslos zu sein. Daß diese Begriffe sich jedoch anderswo, sozusagen gleich vor unserer Haustüre, mit gänzlich anderen Inhalten füllen können, ist eine Erfahrung, die auch der ehemalige Polizeipräsident von Wien, Dr. Günther BÖGL, Bgdr Franz Schnabl des Generalinspektorates und Obstlt Paul Horvath, Kommandant der SW-Abteilung des 10. Bezirkes der BPD Wien sowie Hptm Rainer Bierbaumer, Bezirksgendarme-



Mostar, an dieser Stelle befand sich die historische Steinbrücke über die Neretva

riekommandant von Korneuburg/NÖ, im Frühjahr 1996 machen mußten.

Im März dieses Jahres nämlich trat die UNO mit dem Ersuchen an Österreich heran – zusätzlich zu den ohnehin im UN-Einsatz in Bosnien-Herzegovina stehenden österreichischen Exekutivbeamten – ein Expertenteam zu bilden, um den derzeitigen Ausbildungsstandard der bosnischen Exekutive zu durchleuchten und gleichzeitig hinkünftige „Levels“, begonnen von der Grundausbildung bis zu Lehrgängen für Führungskräfte der obersten Managementebene sowie Spezialaus-

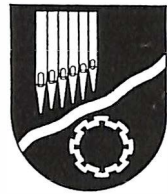
Sarajevo



**magazzini**

BEKLEIDUNG · SCHUHE  
Das größte Modehaus  
Österreichs.

WÖLLERSDORF NÖ  
Telefon: 02622/42440  
SÄTTLEDT/OÖ  
Telefon: 07244/8383



# RATHAUSRESTAURANT

Pächter: SCHAUFLINGER Thomas, JUST Peter **H A I D**

Wußten Sie schon, daß

- \* unser Anton-Bruckner-Stüberl besonders für Feste bis zu 30 Personen hervorragend geeignet ist?
- \* unser Saal für Firmenfeierlichkeiten & Familienfeste von 40 bis 350 Personen hervorragend geeignet ist?

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Das Rathaus-Restaurant bietet vor allem etwas mehr. **Werden Sie unser Gast!**

tägl. 10.00 – 24.00, Sonntag: 10.00 – 15.00, MITTWOCH RUHETAG  
 warme Küche: 11.30 – 14.00, 18.00 – 21.30  
 4053 HAID / Ansfelden, Hauptplatz 40, Tel.: 07229 / 88245



## MARKTGEMEINDE GALLNEUKIRCHEN

**SAUNA  
 FREIBAD  
 SOLARIUM  
 HALLENBAD  
 VERANSTALTUNGSHALLE  
 FITNESS-WANDERN  
 TENNISHALLE  
 SQUASCH  
 REITEN**

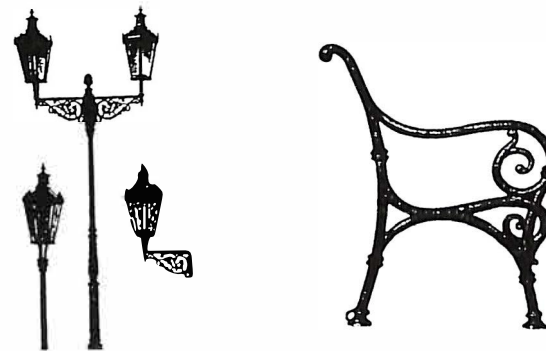


**Der Ort  
 für Ihre aktive  
 Freizeitgestaltung**

## KUNSTHANDWERKE

Maschinenteile

Kunstguß



Traditionelle Kunstguß-Laternen, -Bänke, -Bassena, -Geländerelemente etc., heute stehen sie wieder hoch im Kurs bei all jenen, die ein wenig monarchistisches Jahrhundertwende-Flair in ihren Wohnbereich bringen wollen. Die Prunkstücke traditionellen Kunsthandwerks finden heute wieder Verwendung – nostalgische Zeugen einer untergegangenen Epoche.

**Femat Austria, Werner Gintersdorfer**  
 Büro u. Werkstätte:  
 4470 ENNS, WESTBAHNSTRASSE 19  
 ☎ 072 23 / 87 9 56 Fax: 072 23 / 87 9 56 DW 13



## 420 PS in zarter Frauenhand

*Wo die Chefin auch persönlich fährt!*

### Sand- und Kiestransporte - Erdbewegungen

A-4084 St. Agatha, Stauffstr. 5 A-4730 Waizenkirchen

Büro: Pucherstraße 8, Tel. 0 72 77 / 22 64, Fax 0 72 77 / 22 64

## GABRIELE HELLMAYR

TRANSPORTE + HANDELSGEWERBE



Mostar



Mostar



Auf der Fahrt durch's Land



Sarajevo, Vororte



Mostar



Sarajevo, Olympiagelände (ehemalige Aschenbahn)

Fortsetzung von Seite 21

und Fortbildungen zu definieren.

Daraufhin wurden seitens des österreichischen Innenministeriums die eingangs erwähnten Beamten, beginnend mit 25. April 1996, erstmals nach Bosnien-Herzegowina entsandt. Die Schwierigkeit bei dieser Aufgabe bestand und besteht noch immer vor allem darin, daß es gilt, die bosnische Exekutive nicht nur sozusagen „mit

Gewalt in das Korsett eines in Mitteleuropa üblichen Ausbildungsrahmens“ zu zwingen, dies wäre noch ein Leichtes. Wesentlich ist vor allem, auch auf die ethnischen Probleme einzugehen und Lösungen zu finden, die von der politischen Führung jeder einzelnen Volksgruppe des „Vieltürkerstaates“ Bosnien-Herzegowina, also Kroaten, Serben und Bosniern akzeptiert werden können, denn dies ist die einzige Garantie dafür, daß die

Konzepte des österreichischen „Training-Assessment-Teams“ auch angenommen werden können und hinkünftig in die Realität umgesetzt werden.

Doch damit schon genug der Politik auf dem Balkan, davon haben wir in den letzten (Kriegs)Jahren mehr als genug in den Medien mitbekommen.

Dieser Beitrag soll lediglich exemplarisch zum Ausdruck bringen, unter welchen schweren Bedingungen österreichische Exekutiv-

beamte monate- oft jahrelang im Ausland ihren Dienst im Rahmen eines UN-Einsatzes leisten müssen. Exemplarisch deshalb, weil dies nicht nur für Bosnien, sondern auch für jeden anderen Auslandseinsatz, sei es nun im Irak, in Ruanda, in Haiti, usw. gilt. Ich glaube, die Bilder dieses Artikels drücken mehr aus, als ich auf tausend Seiten schreiben könnte!

Hptm Rainer  
 BIERBAUMER ■

### Wir danken für die wertvolle Druckunterstützung

**Raychem Ges.m.b.H.**  
Rennweg 85  
A-2345 Brunn am Gebirge

**Sysdat**  
Datenverarbeitungs-GesmbH  
Brunnerbergstraße 71  
A-2345 Brunn am Gebirge

**Compeco Handels-GmbH**  
Franz Schubert-Gasse 17  
A-2345 Brunn am Gebirge

**SGB Gebäudesanierungsges.m.b.H.**  
Herzogbergstraße 7  
A-2345 Brunn am Gebirge

**Johannes Waldbauer**  
Tabak-Zeitschriften  
Ed. Röschstraße 1A  
A-2000 Stockerau



# Zwetzbacher

2700 Wiener Neustadt,  
Stadionstraße 36a

3106 St. Pölten,  
A. Scheiblin-Gasse 4

1041 Wien

Margaretenstraße 41 - 43

**OBJEKTBERATUNG Hr. Ing. Kern 02622 / 25968 - 33**

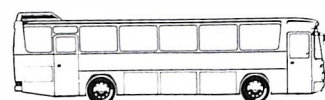
DER SCHLÜSSEL ZUM RICHTIGEN BAUEN



ZIEGEL - der Baustoff der allen ökonomischen, architektonischen, bautechnischen - und wichtiger denn je - ökologischen Anforderungen gerecht wird.

**PICHLER**  
WELLS KG

A - 4600 Wels,  
Eberdingers Straße 17/5  
Tel. 07242/46320  
Telefax 07242/4270614



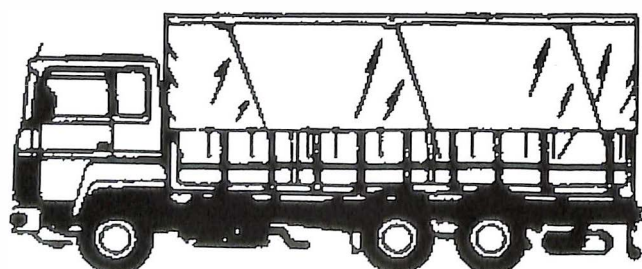
## KASIS

GES.M.B.H. & CO. KG

A - 4483 HARGELBERG 36

TELEFON 07225/281-283  
TELEFAX 07225/6504

**Reisebüro - Taxi - Autobusunternehmen-GRUPPENREISEN**



## Handel - Transport Baggerung GmbH.

4300 St. Valentin, Rubring 22

☎ 07435 / 54 7 72

Fax 547 72 43

## Arafats bewaffneter Arm

### Bericht über die umstrittene „Palestinian Police Force“

Diese Fernsehbilder gingen um die Welt: Palästinensische Polizisten eröffneten das Feuer auf ihre israelischen Kollegen beim Eingang des nunmehr freigelegten Tunnels unter dem Tempelberg von Jerusalem. Die zweite Einstellung zeigte Arafats Polizisten bei der Assistenzleistung für bedrängte Israelis in der PLO-Hochburg Hebron im Westjordanland. Um welche Art von „Eingreiftruppe“ handelt es sich eigentlich bei diesem neuen Exekutivkörper im Nahen Osten?



Nun, die rechtliche Basis zur Schaffung der PPF (Palestinian Police Force) bilden die Abkommen von Oslo und Washington zwischen Israel und PLO über die Autonomieregelungen im Westjordanland und im Gazastreifen, in denen die Aufgaben der selbständigen Zivilverwaltung Arafats festgelegt wurden. Die Gesamtstärke der PPF beträgt 30.000 Mann, wovon 18.000 in Gaza und 12.000 im Westjordanland stationiert sind. Wenn man davon ausgeht, daß es insgesamt nur etwa eine halbe Million Palästinenser gibt, liegt der Schluß nahe, daß nun fast jeder zehnte Mann in der Polizei dient(!). Weibliche Beamte gibt es derzeit nur 400.

Eindeutig festgelegt ist auch eine enge Kooperation mit Israels Polizei, insbesondere mit den Wachkörpern an den Grenzen in sogenannten „Joint Patrol Units“.

Die Einteilung der jeweiligen PPF-Einheiten erinnert an alte Kommando-

strukturen der PLO: Da gibt es zwar eine „Zivilpolizei“, aber auch eine „Präsidentengarde“ für Arafat, die aus der seinerzeitigen „Einheit 17“ der PLO hervorgegangen ist, eine Abteilung für öffentliche Sicherheit, eine Einheit zur präventiven Verbrechensbekämpfung und eine nachrichtendienstliche Gruppe („Intelligence“). Die PPF verfügt über zwölf Küstenwachboote in Gaza und zwei Helikopter vom Typ „Commando Vip“. Diese Hubschrauber gehörten früher der „Einheit 13“ der PLO und sind ein Geschenk der Ägypter an Arafat.

Daneben wird auch eine Art Verkehrspolizei sowie ein Zolldienst unterhalten. In gewissem Sinne gleicht die PPF in ihren Strukturen – Exekutive und paramilitärische Aufgaben zugleich – eher den italienischen Carabinieri, dem deutschen Bundesgrenzschutz

oder Gendarmerie National in Frankreich als der deutschen Landpolizei oder der österreichischen Gendarmerie. Die meisten Beamten der PPF wurden in Algerien, Ägypten, dem Irak, Jordanien und Tunesien ausgebildet und sind ihrem Grundverständnis nach „Freiheitskämpfer“. Viele von ihnen haben gegen die Israelis im Yom Kippur-Krieg 1973 und während der Gefechte unter dem Motto „Friede für Galilea“ 1982 im Libanon gegen die israelische Armee gekämpft.

Uniformen, Ausrüstung und Fahrzeuge der PPF stammen aus den USA und Israel.

Großbritannien, Schweden und Spanien haben sich mit finanziellen Mitteln für die PPF-Schulen in Nablus und Gaza beteiligt. Die EU-Behörden in Brüssel spendierten Geld für die Errichtung und Erhaltung

von Kasernen und Polizeistationen.

Bis zum Zwischenfall am Tempelberg funktionierte die Zusammenarbeit zwischen PPF und der israelischen Polizei ganz hervorragend, sowohl mit der Kripo als auch mit der Grenztruppe und dem Inlandsgeheimdienst Shin Beth. Besonders bei der Bekämpfung organisierter Verbrecherbanden und von Terroristen wurden beachtliche Erfolge erzielt. Nun diskutiert man in Israel offen über eine Reduzierung der Mannschaftsstärke der PPF, radikale politische Kreise fordern sogar eine Entwaffnung der Truppe. Gemäßigte hoffen auf ein Abkühlen der Stimmung in beiderseitigem Interesse, was dem Friedensprozeß im Nahen Osten nur gut tun könnte.

P. A. Millard,  
Jerusalem ■

## Ausflug ins weststeirische Paradies



Deutschlandsberg ist nicht ohne Grund schon von Erzherzog Johann als Paradies der Steiermark bezeichnet worden.

Zahlreiche Sport- und Kulturmöglichkeiten und eine Einkaufsstadt mitten im Grünen eröffnen sich dem Ausflugsgast. Die jährlich stattfindende Weltradsportwoche hat eine große Belegung des Radtourismus gebracht. Auf zahlreichen Radwegen, die in einer interessanten, sanft hügeligen Landschaft an mehreren Schlössern vorbei durch die wunderschöne Gegend führen, kann man sich von diesem Anspruch überzeugen.

Mit der Länge der Radwege ist nur die Anzahl der Wanderwege vergleichbar, die sich am Fuße der Koralpe quer durch Weingärten ziehen. Zahlreiche Buschenschänken laden bei einem Gläschen Schilcher zur Rast ein.

Neben den unzähligen Freizeitmöglichkeiten, wie zum Beispiel Tennis, Angeln oder Reiten gibt es in Deutschlandsberg einen wunderschönen 18-Loch-Golfplatz beim Schloß Frauenthal. Bei den 20 - 30 Turnieren, die hier alljährlich veranstaltet werden, werden beinahe 3000 Gäste begrüßt.

Auch auf dem Kulturtourismus ist Deutschlandsberg führend. Der Gesangswettbewerb Tagliavini im April und der Operngesangswettbewerb Terranova im Juli sind bereits zu einer feststehenden Einrichtung geworden, die den Kulturtourismus stark belebt.

Das Jugendmusikfest und zahlreiche Veranstaltungen des Kulturkreises und anderer Vereine tragen das ihre dazu bei, um Deutschlandsberg zur heimlichen Kulturhauptstadt der Steiermark zu machen. Der Bezirk Deutschlandsberg hat sich vor kurzem auch mit dem Bezirk Voitsberg zu einem Tourismusverband zusammengeschlossen. Die Hundertwasserkirche in Bärnbach, die Lipizaner sowie das Freizeitzentrum Piberstein auf der einen Seite und der Schilcher und eine unverbrauchte, natürliche Landschaft auf der anderen Seite bieten ideale Voraussetzungen für eine Belegung des Tourismus.

Die Stadtgemeinde Deutschlandsberg wird auch künftighin alles unternehmen, um das Angebot für Gäste zu erweitern und damit dem Ausspruch „Paradies der Steiermark“ auch künftighin gerecht zu werden.

### GASTHAUS ZUR SCHÖNEN AUSSICHT, 996m



MONTAG  
RUHETAG

Gasthaus Silgener  
8552 ST. LORENZEN

Tel. 0 34 66/81 05



Italienische Spezialitäten

Öffnungszeiten:

Di. - So 11.00 - 23.00 Uhr

8430 Leibnitz, Reichsstr. 15  
Telefon 03452/ 744 11

Inh: Maged Mansi

Ihr Treffpunkt

Eigene Tennisplätze!

Gasthof - Konditorei

**Peter KITTING**

Erhardstraße 93, Tel. 0 38 66 / 23 10  
8615 St. Erhard

## TRANSBETONRING



Ges. m. b. h. & Co. KG.

9020 Klagenfurt, Boltzmannstraße 14

Telefon (0 46 3) 32 1 48-0

Telefax (0 46 3) 32 1 48-22

## Gendarmerie-Ball 1997

Bereits zum 48. Mal wird dieses gesellschaftliche Ereignis veranstaltet. Die Bundsgendarmerie ist nunmal eine große Gemeinschaft, in der einer vom anderen, mehr oder weniger, abhängig ist. Dies ist insofern schlüssig nachzuvollziehen, als die Gendarmerie für rund zwei Drittel der Bevölkerung und mehr als 95% des Bundesgebietes zuständig ist. Allerdings entspricht die (werbwirksame) Medienpräsenz nicht annähernd der umfangreichen Aufgabenstellung, weshalb der Gendarmerie-Ball eine Möglichkeit bietet, den Korpsgeist nicht nur nach innen, sondern auch nach außen hin zu signalisieren bzw. zu dokumentieren.

Der Ball stellt aber auch einen der wenigen Anlässe dar, klärende Gespräche mit Entscheidungsträgern führen zu können. Animosität kann nur aus dem Weg geschafft werden, wenn man bereit ist, aufeinander zuzugehen. Im Grunde bestehen ja doch gleiche Zielvorgaben: Fortsetzung der (Gendarmerie-) Tradition in bewährtem Sinne - auch wenn vorerst so manche Entscheidung äußerst gewöhnungsbedürftig oder überhaupt unverständlich erscheint.



Gendarmerie-Ball 1996

Ein weiterer Grund, den Ball zu besuchen, ist von zutiefst menschlicher Beschaffenheit: Der Reinerlös dient der Unterstützung von in Not geratenen Kolleginnen und Kollegen. Wir

alle, die wir in der (glücklichen) Lage sind, ein paar schöne Stunden in stilvoller Umgebung zu verbringen, wissen nicht, inwieweit wir ein Jahr später noch dazu in der Lage sein werden.

Die Veranstalter würden sich daher sehr freuen, auch Sie am **31. Jänner 1997** im **Parkhotel Schönbrunn** begrüßen zu dürfen.

Für das Ballkomitee:  
REIS, Mjr ■

## ANZEIGENWERBER

Die besten Bedingungen

Auskünfte unter

☎ 0222/319 85 20

# STOCKERAU

Die größte Stadt des Weinviertels (13.500 Einwohner) liegt 30 km nordwestlich von Wien. Die erste urkundliche Erwähnung war 1012 im Zusammenhang mit dem Märtyrertod des hl. Kolomans. 1893 wurde Stockerau zur Stadt erhoben.

## WICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN:

Krankenhaus, Pflegeheim, Schulen, Gymnasium, Berufsschulen, Kindergärten, Außenstelle Bezirkshauptmannschaft, Krankenkasse, Bezirksgericht, soziale Einrichtungen, Zentralkläranlage, Feuerwehrzentrale, Rettungszentrale.

## KULTURELLE EINRICHTUNGEN:

Bezirksmuseum, Automobilmuseum, Musikschule, Bücherei, Veranstaltungssäle.

## FREIZEIT UND SPORT:

Bundesleistungszentrum Damenjudo und Tischtennis, Restaurant, Stadion, Schießstände, Baseballplatz, Tennishalle und Freiplätze, Squashhalle, Sportflugplatz.

## SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Stadtpfarrkirche, Turm (88 m – höchster Kirchturm in NÖ), imposanter Hochaltar, Pfarrhof mit Barockportal; Rathaus (ursprünglich Puchheimsches Schloß aus dem 16. Jahrhundert, das nach Plänen Fischer von Erlachs 1738–40 umgebaut wurde); Belvedereschlössl (16. Jhd.); Dreifaltigkeitssäule, Pieta-Gruppe, Lenau-Denkmal.

EIN BESUCH  
LOHNT SICH

# STOCKERAU



### Erholungszentrum

02266 / 62 955

KUNSTEISBAHN - Eisstockschießen  
HALLENBAD - Drei Becken - Rosifant - Sauna - Solarium - Massage  
FREIBAD - Sport-, Erholungs- und Kinderplanschbecken - Tauchgarten -  
70m Riesenwasserrutsche - Spaßpizl - Minigolf



### Sportzentrum "Alte Au"

02266 / 65 300

Stadion - Sporthalle - Kegelbahn - Tennisplätze



### Naturschutzgebiet in der Au

Naturlehrpfad - Markierte Rad- und Wanderwege in den urwaldähnlichen  
Donauauen



### Kulturzentrum "Belvedereschlössl"

02266 / 695 18

Ausstellungen - Konzerte - Lesungen - BEZIRKSMUSEUM

### Stockerauer Festspiele

02266 / 695 18

Freilicht-Theateraufführungen seit 1964 am Platz vor der barocken Stadt-  
pfarrkirche - 25. Juli bis 23. August 1997: "Scapins Streiche", Komödie  
von Moliere mit Alfons Haider und Jürgen Wilke. Regie: Erhard Pauer

Der monatliche Veranstaltungskalender "WASWANNWO" informiert Sie über die Aktivitäten in unserer Stadt. Rufen Sie 02266 / 695 18 (oder Fax 695 55) und Sie erhalten ihn kostenlos per Post zugesandt.

## Aus den Kommanden

# Gendarmerieposten Stockerau: Von der Tradition zur Moderne

### Postenunterkunft und deren Veränderung

Der Gendarmerieposten Stockerau wurde im Jahre 1850 nach Auflassung der Nationalgarde im Jahre 1849 für den Markt Stockerau errichtet.

Wo die erste Dienststelle untergebracht war, konnte nicht mehr eruiert werden, da die alte Postenchronik bei Übernahme des GP durch die deutsche Schutzpolizei im Jahre 1941 abhanden kam. Bis 1. Oktober 1910 war der Posten jedenfalls in einem Gebäude in der Pragerstraße Nr. 36 und von 1. Oktober 1910 bis 31. 1. 1935 in dem Gebäude Josef

Wolfikstraße (vormals Pragerstraße) Nr. 39 untergebracht.

Am 1. Februar 1935 übersiedelte der GP in das Gebäude Sparkassaplatz Nr. 2, wo die Dienststelle bis zum 29. 4. 1971 beherbergt war.

Im Jahre 1971 wurde der Gendarmerieposten Stockerau, auch auf Wunsch des damaligen Bürgermeisters Blabolil (nach Auflassung der Stadtpolizei), in das Rathaus der Stadtgemeinde Stockerau verlegt, wo die Dienststelle noch heute untergebracht ist.

Derzeit ist beabsichtigt, für den GP Stockerau in der

Donaustraße Nr. 3 eine neue Dienststelle zu errichten. Das Grundstück wurde bereits angekauft. Bei planungsmäßiger Ausführung wäre somit im Jahre 1999 der nächste Umzug des GP Stockerau durchzuführen.

### Personelle Entwicklung

Zur Gründungszeit (1850) war die Dienststelle mit 1 Postenkommandanten (Vizekorporal) und 5 Gendarmen besetzt. Die Besatzung wurde 1858 auf 3 Gendarmen und 1 Postenführer reduziert. 1863 wurde der GP wieder um einen Gendarmen verstärkt

und 1864 wieder auf den Stand von 1850 gebracht.

Es ist nicht sehr schmeichelhaft, womit das Kommando des zuständigen Gendarmerieregiments die angeführte Erhöhung der Postenmannschaft begründete:

*„Der Bezirk enthält viel Gesindel, starkes Arbeiter-Proletariat und eine exzessive Bevölkerung. Als Bahnstation auch viel Zufluß von Fremden und einen starken Verkehr auf den Straßen, die sich abzweigen und durch Wegelagerer unsicher gemacht werden. Raubmorde, Unfälle, Einbrüche*



HOTEL RESTAURANT  
**DREI KÖNIGSHOF**

AUSTRIA  
FAMILIE HOPFELD • GESMBH & CO KG  
2000 STOCKERAU • HAUPTSTRASSE 29-31  
TELEFON: +43 2266 62788-0  
TELEFAX: DURCHWAHL 6

*Ihr Haus zum Wohlfühlen!*

**Optik  
Kelterer**

A-2000 Stockerau  
Hauptstraße 31  
Tel.: 02266/62970 Fax: 62970 15

Ges. m.b.H.

**Christian Werner Kelterer**

*Für die Sicherheit Ihrer Augen*  
**OPTIKTEAM KELTERER**

Fortsetzung von Seite 29

**kommen hier vor und ist hievon besonders die Kornneuburger-Hornerstraße viel beunruhigt.“**

Nach Kriegsende wurde der GP Stockerau am 10. Juni 1945 von der Gendarmerie übernommen und bis Oktober 1945 sukzessive bis auf 10 Beamte besetzt.

Am 12. 1. 1946 wurde der Personalstand auf 13 Beamte erhöht.

Aufgrund des starken Personenverkehrs auf der Bahn – Flüchtlinge etc. – wurde vom 21. Mai 1946 bis 10. Mai 1947 auf dem Bahnhof in Stockerau ein *Bahngendarmerieposten* mit 8 Mann Besetzung errichtet, welcher als Außenstelle des GP Stockerau fungierte.

Nach Auflösung des Bahngendarmeriepostens wurden 3 Beamte dem GP



Das Rathaus in Stockerau

Stockerau zugewiesen. Der Personalstand betrug somit 13 Beamte.

1948 wurde der Personalstand des GP auf 15 Beamte und 1949 auf 16 Beamte aufgestockt.

Im August 1955 wurde mit LGK-Befehl vom 10. 8. 1955 eine Dauerbesetzung durch 2 Beamte auf dem GP Stockerau verfügt (40 Jahre später endete diese Dauerbesetzung mit 1. August 1995).

Durch die Zusammenlegung (Auflösung) des GP Spillern mit dem GP Stockerau am 31. 8. 1967 erhielt die Dienststelle einen Zuwachs von 2 Beamten.

**CNC PROFI**

MASCHINEN-HANDELS-Ges.m.b.H.

**Wir sind Ihr kompetenter Partner wenn es ums CNC-Fräsen-, Bohren und Drehen geht.**

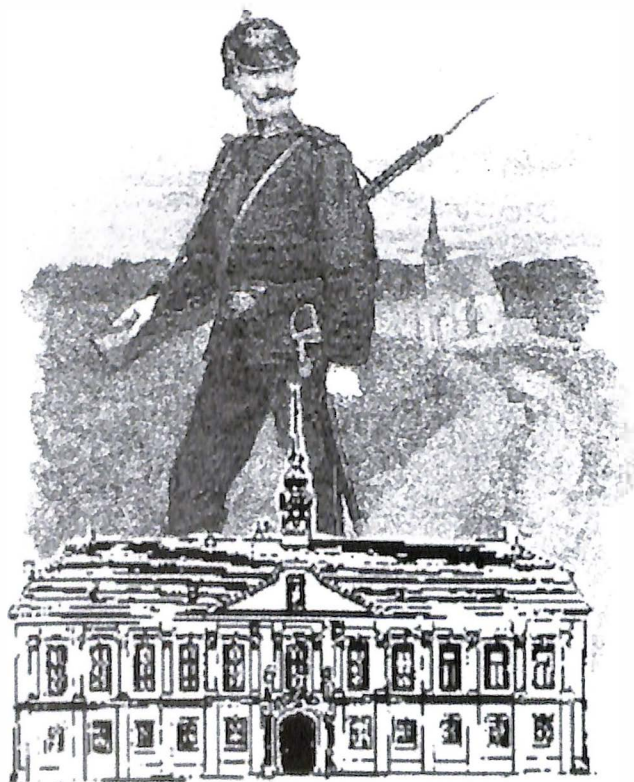
**Wasino MORI SEIKI**  
Engineering

**KITAMURA**

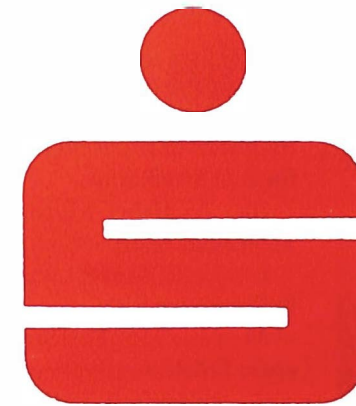
**NIIGATA CITIZEN**

CNC Profi Maschinen-Handels-Ges.m.b.H.  
Werkzeugmaschinen und Zubehör

A-2000 Stockerau  
Ernstbrunner Straße 31, Objekt 125  
Tel. 02266 / 677 40, Fax 02266 / 677 41



Geschichte und Entwicklung des GP-Stockerau



**SPARKASSE STOCKERAU**

MIT GESCHÄFTSSTELLEN IN STOCKERAU  
SPILLERN – HAUSLEITEN – ND. FELLABRUNN

*So macht Du's richtig!*

**MASSMÖBEL** für die Selbstmontage

**PekeMAX**

FILIALEN: 10 x WIEN - WR. NEUSTADT - GUNTRAMSDORF - ST. PÖLTEN - 2x LINZ - WELS  
- 3x GRAZ - KAPFENBERG - JUDENBURG - KLAGENFURT - SALZBURG - INNSBRUCK

HEYM JAC MAUSER

BÜCHSENMACHERMEISTER

**RUDOLF ZIEGER jun.**

WAFFENSTUBE STOCKERAU

Eduard-Rösch-Straße 25  
☎ 02266 / 621 46

*Alois Lentner*

GES. M. B. H.

2000 STOCKERAU, JOSEF - JESSERNIGG - STRASSE 7

SPEZIAL-ESTRICHE  
INDUSTRIEBÖDEN

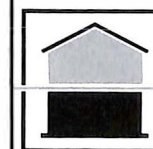
TELEFON 0 22 66 / 632 38  
TELEFAX 0 22 66 / 659 70

Fahrschule Lukas



Hauptstraße 10, 1. St.  
2000 Stockerau  
Tel. 0 22 66 / 65 7 71

- Ausbildung für alle Gruppen
- Intensivkurse
- Unterkunftsmöglichkeit



**HOCH- u. TIEFBAU**  
**Hagemer**  
GES.M.B.H.

Eduard-Rösch-Straße 16  
2000 Stockerau  
Tel. 02266/610 92 Fax 02266/672 06



**Transporte** Penner & Penner Ges.m.b.H.

Ein Unternehmen der Penner-Gruppe

2000 Stockerau  
Wiener Str. 32a  
Tel. 02266/62390  
Fax Dw 19

Fortsetzung von Seite 30

Der Personalstand betrug somit am 1. 9. 1967: 18 Beamte.

Am 1. 7. 1989 wurde die Motorbootstation Korneuburg von ihrer alten Außendienststelle in Korneuburg (Personalstand 6 Beamte) in die neu errichtete Unterkunft beim Donaukraftwerk Greifenstein (Überwachungsgebiet des GP Stockerau) verlegt und dem GP Stockerau eingegliedert.

Der Personalstand des GP Stockerau betrug somit 27 Beamte (21 Beamte GP / 6 Beamte MBSt).

Die letzte Aufsystematisierung erfolgte im Jahre 1995 auf 28 Beamte (22 GP / 6 MBSt).

Eine Gegenüberstellung der Tätigkeiten aus dem Jahre 1958 mit 1995 soll den gestiegenen Arbeitsaufwand verdeutlichen:

**1958**  
Personalstand:  
16 Beamte

115 Gerichtsdelikte, 9 Verhaftungen, 1.451 OM mit S 15.400,-, 314 Verwaltungsstrafanzeigen, 105 Verkehrsunfälle, 10 Verkehrstote, 1.446 Patrouillen, 12.801 Einwohner im Rayon.

**1995**  
Verfügbarer Dienststand GP: durchschnittlich 18 Beamte

733 Gerichtsdelikte, 25 Verhaftungen, 4.741 OM mit S 1.100.500,-, 1927 Verwaltungsstrafanzeigen, 532 Verkehrsunfälle, 0 Verkehrstote, 1.556 Patrouillen, 18.554 Einwohner im Rayon.



**ILBAU**  
EIN UNTERNEHMEN DER  
*Bau Holding Aktiengesellschaft*

- ASPHALTDEPONIE
- BAUSTOFF-RECYCLING
- STRASSENBAU
- KANALBAU
- STRASSENRECYCLING
- SPORTSTÄTTENBAU
- PFLASTERUNGEN
- ASPHALTMISCHWERKE
- BETONMISCHWERK

SCHIESSTATTGASSE 13 TULLNERSTRASSE 341  
2000 STOCKERAU 3464 HAUSLEITEN  
TEL. 0 22 66 / 639 73-74 TEL. 0 22 65 / 501-502  
FAX 0 22 66 / 639 73-26 FAX 0 22 65 / 501-20

**Besondere Ereignisse im Postenrayon**

Von 1945 bis 1995 eigneten sich im Überwachungsgebiet des GP Stockerau unter anderem **17 Mordfälle, 10 Mordversuche und 13 Raubüberfälle.**

**1. 7. 1919: Mord und Mordversuch an Angehörigen**

der Stadtpolizei Stockerau

**1945 - 1955: 5 Mordfälle, Vergewaltigungen und Raubüberfälle von Männern in russischer Uniform in Stockerau**

**16. 7. 1949: Mord an 3jährigem Kind**

**11. 7. 1954: Hochwasser in Stockerau**

**15. 12. 1956: Errichtung eines Flüchtlingslagers**

**8. 2. 1964: Totschlag durch Eltern an einem 6jährigen Kind**

**10. 5. 1973: Maul- und Klauenseuche**

**27. 9. 1980: Mordversuch an 3 Gendarmeriebeamten**

**28. 8. 1991: Raubmorde in Moskau und Toronto durch GP Stockerau geklärt**

**Entwicklung des Überwachungsgebietes**

Die Bevölkerungsdichte der Stadt Stockerau betrug 1850 - **5.018 Einwohner**, 1918 - 10.324, 1946 - 11.226 und 1958 - 11.801 Einwohner.

Durch die ständige Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben, sowie durch stetige Zuwanderung beträgt der heutige Einwohnerstand in der Stadt Stockerau 15.451 Einwohner und im Überwachungsgebiet des GP Stockerau mit den Gemeinden Spillern und Leitzersdorf **18.554 Einwohner.**

BezInsp  
Hermann WALLY ■

Aus den Kommanden

**Der Sicherheitsdirektor von NÖ, Hofrat Dr. Zeipelt besuchte die Gendarmerieschule des LGK f. NÖ Außenstelle Zwentendorf**

**Zwentendorf adD** - Der Sicherheitsdirektor von NÖ, Hofrat Dr. Zeipelt, in Begleitung der Polizeidirektoren von St. Pölten (Dr. Gerzabek), Wr. Neustadt (Dr. Wagner) und Schwechat (Dr. Schnabl) stattete am 25. September 1996 im Rahmen einer Arbeitstagung Zwentendorf einen Besuch ab.

Sie besuchten auch die Gendarmerie-Schulabteilung des Landesgendarmeriekommandos für NÖ-Außenstelle Zwentendorf und die GKT Ges.m.b.H.

Durch die Gendarmerieschule wurden sie vom Leiter der Außenstelle, **Obstlt Ludwig Hrazdil**, geführt.

Ein weiteres Arbeitsgespräch gab es mit Werksleiter **Dipl.-Ing. Gallaun** (Verbundkraft) und dem Geschäftsführer **Dipl.-Ing. Dr. Satzinger** des Kraftwerkes Dürnrohr, dem auch der Bürgermeister der Marktgemeinde Zwentendorf, **Ing. Hermann Kühreiber**, kurze Zeit bewohnte.



Arbeitsbesprechung vor dem Betriebsgebäude in Anwesenheit des Bürgermeisters der Marktgemeinde Zwentendorf, Ing. Hermann Kühreiber  
Foto: Bogner

**NIEVELT - Labor Ges.m.b.H.**

Staatlich autorisierte Materialprüfanstalt für Straßenbaumaterialien, Bitumen, Asphalt, Baustoffe, Bauelemente, Bauchemikalien und bodenphysikalische Untersuchungen

Bauconsulting - Bauengineering

**A-2000 Stockerau** **Wiener Straße 35**  
**Tel. 02266 / 64110** **Fax 02266 / 65897**

DI Gallaun und Dr. Satzinger führten die leitenden Herren anschließend durch das Betriebsgebäude der GKT Ges.m.b.H.

AbtInsp iR  
Leopold BOGNER ■

**Elektroinstallationen**  
**Robert Benold**  
behördlich konzessionierter  
Elektrotechniker

**2000 Stockerau 0663 / 0 274 58**  
**Hauptstraße 4 Tel. (02266) 61 3 48**

**Jb**  
**josef burger k.g.**  
vorhänge tapeten teppiche bodenbeläge  
parketten sonnenschutz matratten

**2000 stockerau, hauptstraße 56**  
tel. 0 22 66 / 62 940, 62 893, 62 283 fax 0 22 66 / 65 123  
bauabteilung: 1020 wien, heinestraße 35  
tel. 0 22 2 / 214 82 60, 214 73 85 fax 0 22 2 / 212 11 69

*Fliesen- und Heizungsfachgeschäft Neubauer*  
Kachelöfen · offene Kamine · Kachelherde · Exklusive Wohnkeramik

Hafnermeister  
*Bernd Neubauer*  
**A-2000 STOCKERAU**  
Hauptstraße 16, Mo-Fr  
Telefon 0 22 66 / 636 92  
Fax 0 22 66 / 659 77

**Internorm**  
FENSTER ZUR WELT  
... durch unser  
geschultes  
Fachpersonal!

**FENSTERTAUSCH**  
**BAUCENTER STOCKERAU**  
Grafendorferstr. 18, Tel. 02266/691

UNSER  
LAGERHAUS  
**Internorm FACHHÄNDLER**

**Direkt vom Profi...**

- Sonnenliegen in Topqualität
- Zubehör und Servicedienst
- Sonnenkosmetik in Profiqualität



Denn Qualität besteht!

SUN-X-PRESS  
A-2345 Brunn/Geb., • Liechtensteinstraße 83  
Fon 02236/35 317-0 • Fax 02236/35 317-20



**SUN & FUN  
Sonnenstudios**

Amstetten • Baden • Bad Vöslau • Eisenstadt  
Gmunden • Krems • 2 x in Linz • Mödling  
Salzburg • Steyr • St. Pölten • Wels

**„SHOPPING BEI ESSO“**

Öffnungszeiten MO-SA 6-22 Uhr. Sonn- und Feiertage 7-21 Uhr

BÜRSTENWÄSCHE, INNEN-REINIGUNG, SB-WÄSCHE, SB-STAUWSAUGER, GETRÄNKE, LEBENSMITTEL, T.K. WARE, ZEITSCHRIFTEN, ZUBEHÖR AUTO, SCHMIERMITTEL



ESSO-CARD, SHELL-CARD, EURO-CARD, VISA, DINERS UND BANKOMAT

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH  
IHR **ESSO** TEAM

**ESSO Station**  
**WEINMANN Karl**  
2345 Brunn/Gebirge, Enzersdorferstr. 5  
Tel. 02236/31122

**LABOSTRUCT**

PRÜFGERÄTE FÜR DAS BAUWESEN **GES.m.b.H.**

A-2345 BRUNN am GEBIRGE  
PÖLLANGRABEN 35  
Tel. u. Fax 02236 34161

MASCHINEN und PRÜFGERÄTE zur QUALITÄTSKONTROLLE an ROHMATERIALIEN und ENDPRODUKTEN in

- BETONTECHNOLOGIE
- STRASSENBAU
- ERDBAU
- BODENMECHANIK
- UMWELTTECHNIK
- BAUPHYSIK

GERÄTE für zerstörungsfreie KONTROLLEN



BRUNNER VERZINKEREI  
BRÜDER BABLIK  
GESELLSCHAFT M.B.H.

Wir gratulieren der Gendarmerie zur Eröffnung Ihres neuen Dienststellengebäudes in Brunn am Gebirge.

- Wir bieten:**
- Feuerverzinkung nach ÖNORM E 4015
  - 24 Stunden Expressservice
  - Den größten Kessel Österreichs
  - Zertifiziert nach ISO 9002
  - Sandstrahlen
  - Duplexbeschichtungen
  - Schnellste Lieferzeiten durch eigene Lkw
  - Gitterroste aus eigener Produktion
  - Neueste Technologien für die Verzinkung
  - Filteranlagen für alle Produktionsbereiche

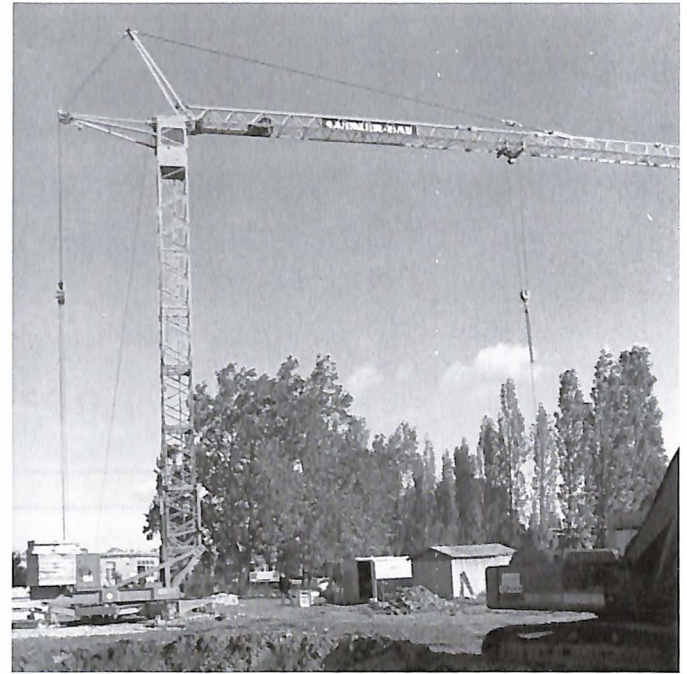
**IHR STARKER PARTNER IN SACHEN FEUERVERZINKEN**

**Eine Aufgabe für Profis**

Einer der arbeitsintensivsten Gendarmerie-Posten Österreichs:  
Neues Dienstgebäude, neue Aufgaben, neuer Schwung

Serviceorientiert, funktionell und mit ausreichendem Raumangebot: So präsentiert sich nach nur vierzehnmönatiger Bauzeit das neue Dienstgebäude des Gendarmeriepostens Brunn am Gebirge im Zentrum einer der am raschesten gewachsenen Umlandgemeinden der Bundeshauptstadt Wien. Das neue Haus erfüllt alle Anforderungen eines modernen Sicherheitsbetriebes, Aspekte, auf die es der errichtenden Bundesbaudirektion Wien in ihrem baulichen Konzept besonders ankam.

Mit grundstückseigenen Parkplätzen auf der Straßenseite, gesonderten



Baubeginn im Oktober 1994

Abstellplätzen für Dienstfahrzeuge und den umliegenden Grünanlagen umgibt das dreistöckige Haus eine Atmosphäre ruhiger Freundlichkeit, ohne Erzeugung von Schwellenangst vor dem „Amt“. Die Ausstrahlung wird durch die hellen Farbtöne der Fassade noch unterstrichen und durch den überdachten Eingang effektiv akzentuiert.

Eine einladende und behindertengerechte Rampe führt in das Hausinnere, wo auf etwa 900 m<sup>2</sup> alle Einrichtungen, die der neuzeitliche Dienstbetrieb der Gendarmerie erfor-



**L. GUSENBAUER & SOHN**  
SPEZIALBAUUNTERNEHMUNG GmbH.  
FEUERFEST- UND SCHORNSTEINBAU, BAUSTOFFHANDEL



seit 1873

Büro	Bauhof
1040 Wien	2345 Brunn/Geb.
Karolinengasse 17	Industriestraße A 10
Tel. 505 58 58/59/50	Tel. (0 22 36) 31 3 98
Telefax 505 40 70	Telefax (0 22 36) 33 8 15

FRIEDRICH **WIBIHAL GES.M.B.H.**  
TRANSPORTE - SPEDITION  
GÜTER-, NAH- UND FERNTTRANSPORTE - SPEDITION

BÜRO: 1170 WIEN, FRAUENGASSE 8  
TELEFON 486 32 68 FAX 486 326 810  
LAGER UND GARAGE: 2345 BRUNN/GEB.  
INDUSTRIESTRASSE A 12  
TELEFON 0 22 36/33 2 03, FAX 0 22 36/33 409

**BLUMENPARADIES**

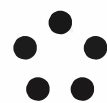
*Enigl*

vorm. Kubischta



2340 Mödling, Anningerstr. 20  
Tel. 0 22 36 / 23 1 86

**AMRI** Uhren- u. Schmuck GmbH  
UHRMACHERMEISTER



**ETERNA**

Der Zeit voraus. Seit 1856.

2340 Mödling, Hauptstraße 67  
Tel. 02236/24 1 26 - Fax 02236/44 2 24



Wer hat, der hat.

**Service, stark  
wie ein Hippo.**



**BAITRES**  
Handelsges. m. b. H.

**DOW CORNING Silikone zum**  
Kleben, Dichten, Beschichten,  
Vergießen, Schäumen u. Formenbauen

A-2345 Brunn am Geb., Anergasse 2  
Tel: 0 22 36 / 37 78 94-0  
Fax: 0 22 36 / 37 78 94-4

**Shell Station  
VIKTOR ARTNER**

Waschstraße, Reifenservice, Hebebühne,  
Ölwechsel, Innen- u. Außenreinigung

Gattringerstraße 83  
2345 Brunn/Geb.  
Tel. + Fax 02236 31 988



**DOTZAUER**  
KRISTALLEUCHTEN  
CRYSTAL CHANDELIERS

**DOTZAUER KRISTALLEUCHTEN PRODUKTIONS GmbH u. Co. KG**  
AUTORISIERTER SWAROVSKI FACHHÄNDLER  
SILVER CRYSTAL SAMMLERCLUB  
SWAROVSKI SCHMUCK  
2345 Brunn/Geb., Franz-Schubert-Gasse 15  
Tel. (02236) 33 1 93, 31 7 54 · Fax (02236) 32 9 20



## GP Brunn am Gebirge

Fortsetzung von Seite 35

dert, untergebracht sind. Anfängen von modern gestalteten Büros über einen Mehrzweckraum bis hin zur Heizzentrale, die das ganze Haus energiesparend und umweltschonend mit Wärme versorgt.

Gleich neben dem Eingang befindet sich die Servicestelle für die Bürger – der Journalistenraum. Hier kann jedermann sich mit Wünschen und Anliegen an die Beamten wenden, ungestörten Einzelgesprächen steht jetzt auch bei erhöhtem Parteienverkehr nichts mehr im Wege. Die für zwei bis drei Bedienstete ausgestatteten Büros bieten dazu die (bisher fehlende) räumliche Voraussetzung.

Die Konzeption trägt vor allem der Entwicklung der letzten Jahre Rechnung. Wachsende Bevölkerungszahlen durch verstärkte Zuwanderung aus Wien, zunehmende Industrialisierung und ständig steigende Deliktzahlen haben den Aufgabenbereich der örtlichen Gendarmerie erheblich erweitert, durch technischen Fortschritt verändert und somit insgesamt den Arbeitsumfang zunehmen lassen. Personalaufstokungen wurden notwendig, das Raumangebot des 1967 bezogenen bisherigen Gendarmeriepostens wurde immer knapper und war zuletzt völlig unzureichend. Auch die Ausstattung des alten Postens und seine Unterbringung in einem Wohnhaus bzw. in Räumen, die ursprünglich für Wohnzwecke gedacht waren, entsprach nicht mehr den aktuellen Erfordernissen.

Nun zu den Details im Inneren: Im ersten Stock sind Bereithalteräume, Büros samt Nebenräumen



und der Mehrzweckraum untergebracht. Im Erdgeschoß überwiegt eine andere Verwendung: Außer Büros und dem Journalistenraum befinden sich hier Vernehmungszimmer, Arrest sowie Verwahrungs- und Nebenräume. Im Keller bietet neben der Heizzentrale ein Schutzraum Sicherheit für 25 Personen, die Telefon- und EDV-Anlagen entsprechen neuesten technischen Standards.



Dieses wohldurchdachte Konzept, das die Schaffung der baulichen Voraussetzungen für einen modernen Sicherheitsbetrieb zum Ziel hatte, spiegelt sich auch in der angestrebten Hinwendung zu den Bürgern und im sorgsamem Umgang mit der Natur wider.

So hatten die Ehrengäste bei der feierlichen Übergabe im Februar dieses Jahres tatsächlich Grund zum Feiern:

2345 Brunn am Gebirge  
Gattringerstraße 115-117

022 36 / 33 401  
Fax: 33 40 18

Alles für Ihren Garten  
Wasch- u. Reinigungsmittel  
Elektroinstallationen  
Elektrowerkzeug · Arbeitskleidung  
Baustoffe u. Baubedarf f. d. Heimwerker  
u. Professionisten, Sand und Schotter  
Service u. Reparatur v. Kleingeräten

Mo - Fr 8 - 12 u. 13 - 17 Uhr  
Sa 8 - 12 Uhr

**RAIFFEISEN-LAGERHAUS  
BAUCENTER**

Formularlesesystem für Zahlungsverkehr, Bestellformulare, Fragebogen, ...

Clipping Werkzeug für Archive & Pressepiegelstellung



**Ihr Partner für ICR & Imaging**

Professionelles OCR System für Mengentexterkennung

improx Datenverarbeitungs GmbH  
Rennweg 83, A-2345 Brunn am Gebirge, Tel. 02236/33 506; Fax. 02236/32 773

**DeZURIK**  
A UNIT OF GENERAL SIGNAL

**INDUSTRIEARMATUREN**

DeZURIK Vertriebs GmbH  
Johann Steinböck-Str. 10  
2345 Brunn/Geb.

Tel.: 02236/35506  
Fax: 02236/35506-30

**EMK**

Elektromaschinenerzeugung und Reparatur  
Fußbodenschleifmaschinen - Verleih

Ing. Pamperl  
Industriestraße B/16  
A-2345 Brunn am Gebirge  
Telefon 0 22 36 / 32 765  
Telefax DW 4

**BUCHBINDEREI**

*Gerhard Feucht*

2345 BRUNN AM GEBIRGE  
FÜRST-JOHANNES-STRASSE 11  
TELEFON 02236 / 317 75

*Meister Friseur*

**ETO Ges mbh**

Dienstag-Freitag 09.30-18.30 Uhr  
Samstag 09.00-14.00 Uhr

2345 Brunn am Gebirge, Gattringerstr. 4  
Telefon 02236/340 20

**GÄRTNEREI**  
Shetlandponygestüt

**KARL GLEISSNER**

Bahnstraße 38 Tel. 022 36/33 356  
2345 Brunn a. Geb. Fax 0 22 36/34 904

*Gasthaus*  
*„Zur Goldenen Krone“*

MO - FR 7.00 - 22.00  
SA - SO 10.00 - 16.00

KEIN RUHETAG

2345 Brunn am Gebirge  
Wienerstraße 88 Tel. (0 22 36) 33 349

**Czech** Ges.m.b.H.  
Reinlufttechnik  
Filter-Service

**A-2345 Brunn am Gebirge**

*GP Brunn am Gebirge*

Fortsetzung von Seite 37

Nach der Begrüßung durch den Landesgendarmeriekommandanten Brigadier Gerhard Schmid, Grußworten des Bürgermeisters von Brunn a. Gebirge, Reg. Rat Ernst Nakladal, dem Baubericht durch Baudirektor Hofrat Ing. Mag. arch. Thaddäus Kubec, einer ökumenischen Segnung durch die Pfarrer Walter Kratzer und Dr. Klaus Heine erfolgte die Übergabe durch Sektionsleiter DI Wilhelm Kranzelmayer in Vertretung des BM für wirtschaftliche Angelegenheiten an den BM für Inneres, Dr. Caspar Einem. Nach Dankesworten des Postenkommandanten Kontr. Insp. Josef Steiner, der Bundes- und Landeshymne öffnete der Posten seine Tore zu einem „Tag der offenen Tür“.

An Ehrengästen wurden u. a. verzeichnet: Landtagspräsident Ing. Leopold Eichinger, Bundesrat Vizebgm Helga Markowitsch, der Sicherheitsdirektor für NÖ, Hofrat Dr. Zeipelt, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinz Fischer, Gendarmeriezentralcommandant General Mag. Johann Seiser, zahlreiche Nationalratsabgeordnete, Ehrengäste des BM für Landesverteidigung und eine Abordnung des Polizeipräsidiums von Budapest.

**Ein Blick in die Geschichte**

Der Rayon der Gemeinde Brunn am Gebirge kann auf eine wahrhaft wechselvolle und dramatische Geschichte zurückblicken: Von Juni 1850 bis zum ersten Jänner 1904 wurde das Gebiet vom Gendarmerieposten Mödling überwacht. 1904 wurde laut Verordnungsblatt Nr.



2/1904 der k.k. Gendarmerie der Posten im Gemeindehaus am Franz Anderleplatz Nr. 2 untergebracht und am 17. April 1939 vom „Inspekteur der Ordnungspolizei“ des Dritten Reiches aufgelöst. Die Nationalsozialisten hatten nämlich im Zuge der Schaffung eines „Groß-Wien“ mehrere Randgemeinden, darunter auch den Bezirk Mödling, aufgelassen und deren eigenständige Verwaltung (Bezirkshauptmannschaften, Gemeindeämter) der Wiener Verwaltung einverleibt. Diese Übernahme gestaltete sich sicherheitstechnisch ziemlich schwierig, denn die Polizeiverwaltung Wien verfügte lange Zeit nicht über das nötige Personal, obwohl fast alle Gendarmen zur Ordnungspolizei übernommen wurden.

Nach 1945 sollte zumindest im Bezirk Mödling der vorherige Zustand wieder hergestellt werden – nämlich eigene Gemeinden und Übernahme der Sicherheitsaufgaben durch die Gendarmerie. Die Durch-

führung des entsprechenden Bundesverfassungsgesetzes vom 26. Juli 1946 scheiterte jedoch vorläufig am Einspruch der sowjetischen Besatzungsbehörden.

Man stelle sich vor: Im Bezirk Mödling wurden zu diesem Zeitpunkt noch 280 Beamte eingesetzt, in Brunn selbst drei Wach-

**REALITÄT IST UNERSETZLICH**

Mit Simulations-Systemen von SIMTEC, Österreichs erfolgreichstem Simulationsunternehmen, erreichen Sie höchste Realität für die Ausbildung.

SIMTEC Simulations-Systeme  
Turnerstraße 37, A-2345 Brunn am Gebirge

**DAIKIN** **CLIMEX**  
DAIKIN DISTRIBUTOR

**Für jeden Zweck  
die perfekte Klimatisierung**

Klimatisieren Sie Ihr Büro, Ihre Wohnung oder ein ganzes Hochhaus - Climex bietet Ihnen mit Daikin Klimaanlage immer die passende Lösung. Hochentwickelte Geräte machen es möglich: Im Sommer kühlen und im Winter mit der selben Anlage heizen! Unsere Spezialisten beraten Sie gerne.

...auf alle Produktreihen:

- Split
- Multi
- VRV
- Sky Air
- Chillers

CLIMEX Kälte Klima GmbH, Wolfholzgasse 28, 2345 Brunn /Geb.  
Tel.: 02236 / 325 57, Fax: 02236 / 317 83

**J O M A**

JOMA - Kunststoffwerk u. Warenhandel Ges.m.b.H.  
2345 Brunn am Gebirge  
Wolfholzg. 14-16 Austria  
Telefon: 02236/33 6 33-0  
Fax: 02236/33 900  
Telex: 79486

**Hanni's Frisuren-Shop**

Öffnungszeiten:  
Di: 8.30 - 17.30  
Mi: 8.30 - 20.00  
Do, Fr: 8.00 - 18.00  
Sa: 7.30 - 12.30

Friedrich Schillerstr. 33  
2345 Brunn / Geb.  
Tel.: 02236 / 36 442

**HANS LACH**  
GES.M.B.H.

CHEM. TECH. PRODUKTE ROHSTOFFE

2345 BRUNN/GEb., Pöllangraben 24

TELEFON 02236/33280

FAX 02236/33280 4

**Weinbau**  
**HELENE RISSNAR**

2345 BRUNN/GEb., GATTRINGERSTR. 61

**Leonardo**  
Ital. Restaurant

Öffnungszeiten:  
Di-So 12<sup>00</sup>-14<sup>30</sup> u. 17<sup>00</sup>-22<sup>30</sup>

2345 Brunn/Geb., Alex. Großgasse 68  
Tel. 02236/31184 Tel. 0663/9124329

BAUSPENGLEREI  
SCHWARZ- u. DACHDECKUNGEN

**ROBERT SCHNEIDER**

Büro: 2345 Brunn/Geb., Kressgasse 12  
Tel. 022 36/33 1 36

Werkst.: 1100 Wien, Dampfgasse 26  
Tel. 64 49 485

knusprig und frisch auf den Tisch

AUS IHRER MEISTERBACKSTÜBE

**Ungersbäck**

BÄCKEREI CAFÉ-KONDI TOREI

2345 BRUNN/GEbIRGE  
WIENER STRASSE 8  
TELEFON 02236/31948

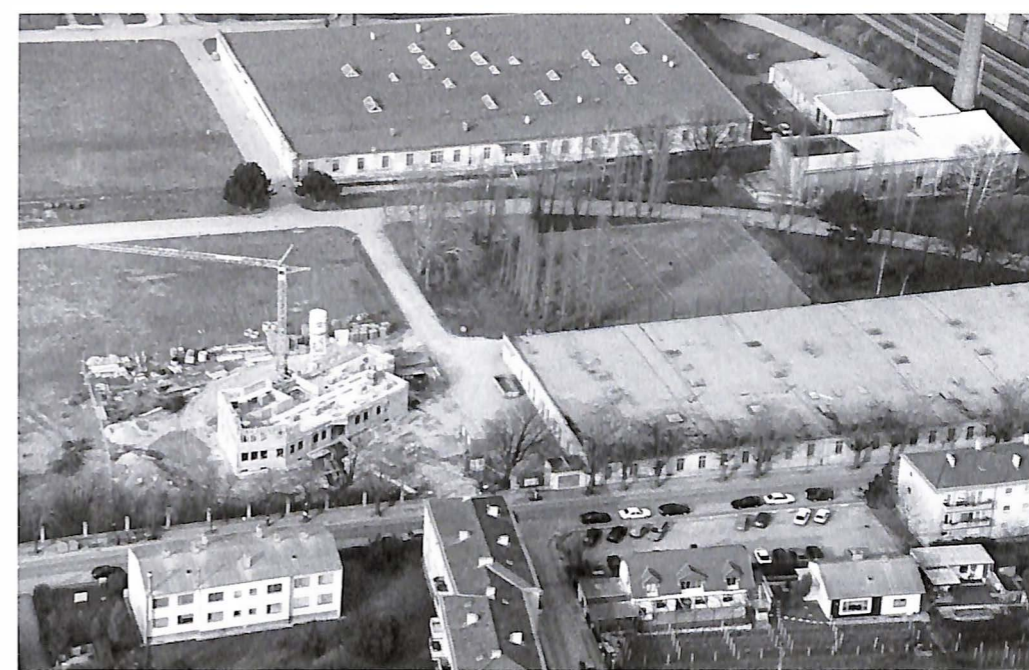
GP Brunn am Gebirge

Fortsetzung von Seite 39

kommandanten mit insgesamt 40 Polizisten, die ihren Dienst im „Dreier-Rad“ verrichteten. (Drei Stunden Dienst, drei Stunden Rast.) Bis 1946 wurde in einem Turnus von 24 Stunden Dienst und 48 Stunden frei Dienst verrichtet.

Spät, aber doch, gelang es mit Zustimmung des Alliierten Rates am 11. Juli 1954 den status quo ante herzustellen, die Übernahme verzögerte sich allerdings noch bis zum Herbst des gleichen Jahres. Die Gendarmerie wurde erneut im Gemeindefam untergebracht. Unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht übernahmen sieben Gendarmen den Dienst in Mödling und Brunn am Gebirge. Die Stadt Mödling blieb bis 1955 unter Polizeiverwaltung. Man braucht keine große Phantasie, um sich vorzustellen, wie schwierig sich die Arbeit der Exekutive unter der Kontrolle der Besatzungsmacht gestaltete.

Nach mehr als 12 Jahren, nämlich am 24. August 1967, übersiedelte der Posten Brunn am Gebirge in den Neubau der Gemeinde in der Kirchengasse 10. Schon fünf Jahre zuvor war der Beamtenstand auf 2:13 erhöht worden, seit Herbst 1990 auf 20 und seit 1991 auf 21 bzw. 22 Beamte, sechs davon im Kriminaldienst. Wegen der Arbeitsbelastung sollten eigentlich mindestens 33 Beamte tätig sein, schrieb Postenkommandant AbtInsp Steiner in seinem Bericht 1995, denn seit Bestehen des Postens hat sich der Tätigkeitsbereich



Der Neubau im März 1995



BM Caspar Einem bei der Eröffnungsansprache

erheblich erweitert, alljährlich werden komplizierte und aufsehenerregende Fälle verzeichnet. Fälle, die zum Großteil auch erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Allein 1995 konnten von 1510 Gerichtsdelikten, also Vergehen und Verbrechen rund 89 Prozent aufgeklärt werden. Vier Beamte des GP Brunn am Gebirge wurden für erfolgreiche Verbrechensbekämpfung mit dem Sicherheitsverdienstpreis 1989 ausgezeichnet, im Juni 1994 erhielt ein Beamter dieser Dienststelle den

Sicherheitsverdienstpreis 1993 des Landes Niederösterreich.

Im Rayon Brunn am Gebirge (7,21 km<sup>2</sup>) sind derzeit 12.000 Einwohner gemeldet und mehr als 300, zum Teil sehr große gewerbliche Betriebe angesiedelt, wie etwa die Brunner Glasfabrik, die Brunner Verzinkerei, der Einkaufsmarkt Merkur, der Baumarkt Hornbach. Aus einem beschaulichen Weinbauort ist ein Wohn- und Handelszentrum geworden. Auf einem Areal von 210.000 km<sup>2</sup> wird der „Business Park des neuen Jahrtausends“ errichtet. Dieser Gewerbepark soll 4000 Personen beschäftigen, einen direkten Autobahnanschluß an die A 21 und einen Bahnanschluß erhalten. Klar, daß durch diese und andere Bautätigkeiten, etwa der Siedlungsanlage Stierwiese, Mehrbelastungen des Gendarmepostens entstehen, denen nur mit einer weiteren Aufsystemierung entgegengewirkt werden kann.

**Chronik des Schreckens**

Brunn am Gebirge gehört, wie erwähnt, zu einem der arbeitsintensivsten Rayons im Wiener Umland. Ein Blick auf ausgewählte Fälle der vergangenen zehn, zwölf Jahre veranschaulicht dies deutlich:

So überfiel am 30. Juli 1984 ein maskierter, mit einer Pistole bewaffneter Räuber die Volksbankfiliale und erbeutete rund 90.000 Schilling. Ein paar Wochen später schlug der gleiche Täter erneut zu, entkam diesmal jedoch ohne Beute. Nach intensiven Fahndungsmaßnahmen in Kooperation mit der KA Niederösterreich und dem Wiener Sicherheitsbüro konnte ein Manfred B. wenige Tage danach ausgeforscht, verhaftet und dem LG für Strafsachen Wien eingeliefert werden.

Im Dezember 1962 verhafteten die Brunner Gendarmen den damals 19-jährigen Walter M., der sei-

**Wohn-Fitness**  
Renovieren, bauen, einrichten - wir bringen Sie in Form.



**VOLKSBANK**  
Volksbank. Vertrauen verpflichtet.

**D**  
**Ingersoll-Dresser Pumps**  
**PUMPENERZEUGUNG**  
WORTHINGTON Gesellschaft m. b. H.

A-2345 Brunn am Gebirge, Industriestraße B6  
Telefon 02236 / 31 5 30 · Fax 02236 / 33 4 30

**FD**  
Förder & Dosier Systeme

FD Förder & Dosier Systeme GmbH  
A-2346 Maria Enzersdorf/Südstadt  
Hohe Wand Straße 40/12  
Tel./Fax: 02236/47726 Tel. 02236/47736

**SCHLOSSEREI – STAHLBAU**  
**REPARATUREN**

**Werner Weissenböck GmbH**

Max Schrems-Gasse 7  
2345 Brunn/Geb.  
Tel. 0 22 36/31 3 63, 33 3 10

**STEYR WERNER**

**WÄLZLAGER UND INDUSTRIEPRODUKTE**  
Gesellschaft m. b. H.

A-2345 Brunn am Gebirge, Johann-Steinböck-Straße 5  
Tel. 02236/31541, Telefax 02236/31541-45, Telex 79406

 <b>WÄLZLAGER</b>	 <b>HYDRAULIK</b>	 <b>ARMATUREN</b>	 <b>TECHN. GUMMI</b>
 <b>DICHTUNG</b>	 <b>ANTRIEBSTECHNIK</b>	 <b>WERKZEUG</b>	 <b>ARBEITSSCHUTZ</b>

ZWEIGSTELLE: 1030 WIEN, RENNWEG 79-81  
Tel. 0222/71 36 402, 71 35 736, Fax 0222/71 39 847

*GP Brunn am Gebirge*

Fortsetzung von Seite 41

nem erst zwei Monate alten Sohn den Kopf eingeschlagen hatte.

Am 22. April 1964 fanden die Beamten in einer Brunner Mansardenwohnung zwei Leichen: Kurt V. und Stefanie B. Todesursache: Messerstiche. Noch am gleichen Tag konnte der Bruder der Ermordeten, Ernst K. als Täter festgenommen werden.

1972 nahm ein Beamter des GP Brunn einen gewissen Otto B. fest, nachdem dieser versucht hatte, in ein Einfamilienhaus einzubrechen. Bei den anschließenden komplexen Ermittlungen stellte sich heraus, daß Otto B., Besitzer einer Schwindelfirma („Forschungsinstitut Dr. B.“) auch im Besitz von Schmuck und Pfandscheinen einer kurz zuvor ermordeten Frau war. Der Täter wurde überführt und vom Gericht in Wien zu lebenslanger Haft verurteilt.

Am 1. Dezember 1974 beschloß der Villenbesitzer Theodor T. um Mitternacht einen Einbrecher, der auf der Flucht eine Taschenlampe verlor. Die darin eingeritzten Initialen führten die Gendarmen auf die Spur eines Rudolf P., der wenig später die Tat gestand.

Ein wörtliches Zitat aus dem Postenprotokoll von 1978, heute aktueller denn je: „Ein Unmensch in Gestalt eines Vaters, Robert S. aus Brunn am Gebirge, mißbrauchte seine 14jährige leibliche Tochter seit dem 12. Lebensjahr in allen Situationen zur Befriedigung seiner geschlechtlichen Gelüste und wurde trotz Wiederholungsgefahr über richterliche Anordnung freigelassen.“



Der mehrfach vorbestrafte Rudolf P. erbeutete am 12. Juli 1986 bei einem Einbruch in Mödling einen Signalrevolver und eine Schreckschußpistole. Damit bedrohte er seine eigene Mutter Erika G. und schoß auch auf andere Personen. P. wurde gestellt, in Verwahrung genommen und dem Landesgericht für Strafsachen eingewiesen.

Aber nicht nur Mörder und Schießwütige machten den Brunner Beamten das Leben schwer, auch ein international gesuchter Betrüger wie „Herr Franz von K.“ alias Franz M. alias Franz H. konnte im November von der Kriminaldienstgruppe erwischt werden.

Ein Herbert D. aus Wien entpuppte sich im Februar 1987 als Kopf einer Bande, die insgesamt 140 strafbare Handlungen, vom schweren Betrug bis zum Einbruch, verübt hatte. Der Schaden betrug weit mehr als eine halbe Million Schilling. Der Bruder des Bandenchefs, Mario D., der als

Im Juli 1982 wurden 18 jugendliche Friedhofschänder dingfest gemacht, die insgesamt 118 strafbare Handlungen begangen hatten.

Neun Mitarbeiter eines großen Wiener Elektronikonzerns verkauften 1982 von ihnen im Betrieb gestohlene moderne Tastentelefone im Wert von mehr als 120.000 Schilling. Insgesamt wurden 45 Personen angezeigt, 40 Beschlagnahmen und zehn Hausdurchsuchungen durchgeführt sowie ein Großteil des Diebesgutes sichergestellt.

1983 gelang die Ergreifung eines professionellen Fahrraddiebes namens Otmar P. Der Mann hatte insgesamt 198 Räder, vor allem auf Abstellplätzen bei Bahnhöfen, entwendet und verkauft.

Am 12. April 1985 wurde in die Felsenkeller-Schießhalle eingebrochen. Die Täter erbeuteten 22 Pistolen und 11 Gewehre im Gesamtwert von 530.000 Schilling. Durch intensive Fahndungsmaßnahmen wurden bald darauf zwei Tschechen und ein Jugoslawe als Täter ausgeforscht und die Beute sichergestellt.

**Peter Waldschütz**  
dankt den Brunner Gendarmerie-  
beamten für Ihre Freundlichkeit und  
Ihren vorbildlichen Einsatz

Transportunternehmen  
**KARL POR**  
2345 Brunn/Geb., Bahng. 4 · Tel. 0 22 36/31 9 12

**K & K**  
BAUGESSELLSCHAFT M.B.H.  
A 2345 BRUNN A. GEB. FRANZ KEIMG. 22  
TELEFON: 02236 / 31 7 66, 0663 / 810 619  
SCHLÜSSELFERTIGE  
BÜRO- U. WOHNOBJEKTE

**Gumpoldskirchen**  
Doppelhaushälfte inmitten von Weingärten, westl. d. Bahn, kurz vor Fertigstellung, provisionsfrei zu verkaufen, ev. vermieten. 150 m<sup>2</sup> WFL, 70 m<sup>2</sup> Keller. 02236/31 7 66 od. 0663/81 06 19

**Mödling**  
Hauptstraße 37, gartenseitige 2 Zimmerwohnung mit Balkon, sowie 150 m<sup>2</sup> Büro ev. erweiterbar provisionsfrei zu verkaufen. Fertigstellung Sommer 97. 02236/31 7 66 od. 0663/81 06 19

**Galerie in Stil**  
STILMÖBEL-GROSSHANDEL  
**LEOPOLD GEIGER**  
... wenn Sie das Besondere suchen  
2490 Ebenfurth, Hauptstraße 56  
Tel. 0 26 24 / 52 2 36 · Fax 0 26 24 / 52 2 14

Aufsperrdienst · Schlüsseldienst  
**EPRA**  
2603 Felixdorf, Schulstraße 57  
Tel. 02628 / 67 689

Wir analysieren für eine bessere Umwelt

<b>Boden</b>	<b>Luft</b>	<b>Wasser</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Abfallanalytik</li> <li>● Bodenuntersuchungen</li> <li>● Altlastenerkundung</li> <li>● Bodenluftmessungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Emissionsmessungen</li> <li>● Immissionsmessungen</li> <li>● Schadstoffausbreitungs-berechnungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Trinkwasseranalysen</li> <li>● Abwasseranalysen</li> <li>● Grundwasseranalysen</li> </ul>

Ziv.-Ing. Dipl.-Ing. Dr. Hubert Gregori  
Ziv.-Ing. Dipl.-Ing. Dr. Martin Gregori  
Zivilingenieure für technische Chemie

**MAPAG**  
Baustoffuntersuchungen  
und Umweltanalytik

2352 Gumpoldskirchen, Industriestraße 7 - Tel.: 02252/63 5 63 - Fax: 02252/63 2 85

Staatlich akkreditierte Prüf- und Überwachungsstelle

**KLINGER**  
Fluid Control Center  
**KLINGER Fluid Control GmbH**  
Postfach 19, Am Kanal 8-10  
A-2352 Gumpoldskirchen, Austria  
Tel. (02252) 600-0  
Fax (02252) 63 336 Export  
Fax (02252) 62 483 Österreich

**OTTO KAISER GmbH** **OK**  
Sauberkeit - Hygiene  
Reinigungsmittel für den Großverbraucher  
2345 Brunn a. Gebirge, Johann-Steinböckstraße 2 · Tel. (02236) 31 3 46, Fax (02236) 33 0 76

**OPTIK BISCHEL**  
TRAISKIRCHEN  
Dr.-Karl-Renner-Platz 2 (B 17)  
Tel. 0 22 52 / 55 6 44  
Fax 0 22 52 / 55 6 38  
KONTAKTLINSENSTUDIO  
Arkadia, Hauptplatz 17  
Tel. 0 22 52 / 56 2 86

**Cafe Arkadia**  
Günther Kohl  
2514 Traiskirchen  
Hauptplatz 17  
Telefon:  
02252/55503

KUNSTHANDWERK UND BASTELBEDARF  
**Ilse Martinek**  
2514 TRAIKIRCHEN  
ARKADIA Tel.: 0 22 52 / 54 7 83

GP Brunn am Gebirge

Fortsetzung von Seite 43

Mittäter zu einer bedingten Haftstrafe verurteilt worden war, ermordete während seiner Bewährungszeit eine 80jährige Frau!

Im Herbst 1988 versuchte ein 17jähriger Schüler eine 74jährige Rentnerin in deren Wohnung in Brunn zu ermorden, um an das Bargeld der Frau zu gelangen. Die alte Dame wehrte sich heftig, erlitt jedoch lebensgefährliche Verletzungen. Die Schreie hatten allerdings die Nachbarn alarmiert. Bei der Flucht vor den Gendarmen

Einer Skinhead-Bande wiesen die Brunner Kriminalisten am 28. 9. 1989 insgesamt 455 Straftaten nach, darunter schwere Raubüberfälle, Vergewaltigung, Schändungen und Suchtgiftdelikte. Im gleichen Jahr konnte auch der monatelange Telefonterror gegen den Strafreferenten der BH Mödling aufgeklärt werden. Bei den Tätern wurden zahlreiche Waffen beschlagnahmt.

Am 13. August 1990 wurde bei den Pferdekopeln eines Gestüts in Brunn am Gebirge die Leiche des polnischen Staatsbürgers

Steine von der Autobahnbrücke auf die A 21 geworfen hatten...

Am 16. September 1991 wurde der Posten Brunn vom Fundamt Wien gesucht, einen gestohlenen Scheck auszufolgen, der im Norden Wiens gefunden worden war. Beim Scheck wurde auch ein Vorführungsbefehl für einen Viktor O. gefunden, der wegen Betruges vorbestraft war und eben wegen Einbruches und Scheckbetruges im LG Wien einsaß. Ein Schriftenvergleich verlief positiv und so konnten 31 Einbruchs- und Betrugsde-

nen Schilling verursacht hatte.

Die Gerichtsdelikte stiegen allein von 1991 auf 1992 um 306, was einer Steigerung von 23,6 Prozent entspricht.

Bei der Festnahme einer jugoslawischen Diebsbande wegen 59 Kfz-Einbrüchen, 66 Ladendiebstählen etc. erlitt ein Beamter eine schwere Verletzung, weil einer der Täter sich mit kräftigen Bissen (!) seiner Verhaftung widersetzte.

Beim Diebstahl eines Verkehrsschildes erappte eine Patrouille des GP



stürzte der Täter vom Balkon und wurde in das Inquiritenspital überstellt.

Welch große Versuchung die Arbeit in einem großen Supermarkt darstellen kann, demonstrierte der Fall Erich R. aus dem Jahre 1988: Der Mann stahl aus einem Großkaufhaus, in dem er in leitender Stellung beschäftigt war, Waren im Wert von rund 180.000 Schilling. Sogar den PKW-Anhänger, mit dem er die Beute abtransportierte, hatte er kurz zuvor in einer Gärtnerei entwendet.

Zbigniew H. aufgefunden. Der Mann war mit einem Wagenheber erschlagen und seiner Barschaft beraubt worden. Als Täter wurde der Pole Kazimierz K. ermittelt, der sich allerdings ins Ausland absetzen konnte.

296 Delikte, hauptsächlich PKW- und Wohnungseinbrüche, verübte eine Jugendbande 1990 im Rayon Brunn. Gesamtschaden: ca. 330.000 Schilling. Die Täter waren von der Gendarmerie zunächst erappt worden, als sie

likte geklärt werden. Viktor O. wäre am 16. September 1991 aus der Haft entlassen worden, wurde aber gleich wieder in U-Haft genommen.

In mühevoller Kleinarbeit gelang es am 28. Dezember 1991, einem Peter K. sowie weiteren 17 Tätern eine Vielzahl von Raubfakten und Autoeinbrüchen im Großraum Wien und Mödling nachzuweisen, ebenso wie eine Brandlegung, die zwei Jahre zurücklag und einen Schaden von zwei Millio-

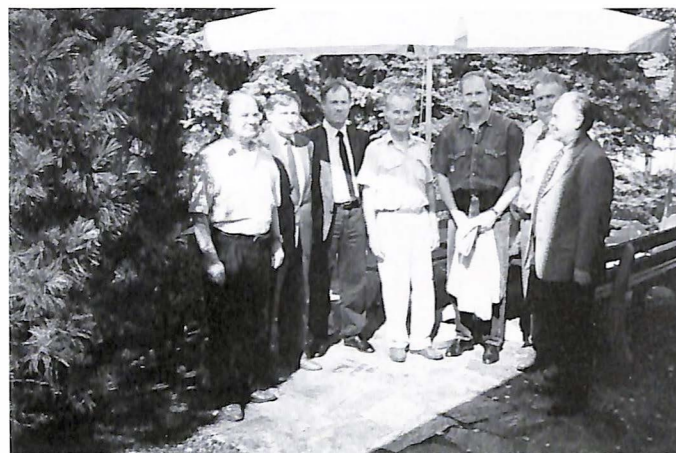
Brunn am 24. Oktober 1993 den 18jährigen Oliver M. Erst bei der Einvernahme durch die Kriminaldienstgruppe stellte sich heraus, daß M. und zehn Mittäter für insgesamt 282 Straftaten verantwortlich waren.

Fazit: Ein Posten, auf dem es nicht nur zeitweise „rund geht“.

Ein Posten, der sehr viel und sehr erfolgreich gearbeitet hat.

Und dies sicher im neuen, modernen Ambiente auch in Zukunft tun wird.

## Oberst iR Walter Zach – 70. Geburtstag



Die Abordnung der Gratulanten der KA Stmk von li. nach re.: ChefInsp Steger, der Leiter der KA Stmk – Oberst Klug, ChefInsp Haberlik, Oberst iR Walter Zach, der Stv Leiter der KA – Mjr Eberhart, Dienststellenausschußmitglied, BezInsp Kienreich, und ChefInsp Deutsch

Am 23. 8. 1996 feierte der ehemalige Kommandant der Kriminalabteilung des LGK für Steiermark, Oberst iR Walter Zach, in bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag.

Aus diesem Anlaß gratulierten in Vertretung aller Angehörigen der Kriminalabteilung sein Nachfolger und jetziger Leiter der Kriminalabteilung, **Oberst Karl Klug**, dessen Stellvertreter, **Major Alois Eber-**

**hart**, die Sachbereichsleiter **ChefInsp Helmut Deutsch**, **Franz Haberlik**, **Heinz Haider** und **Adolf Steger** sowie vom Dienststellenausschuß der KA, **BezInsp Werner Rampitsch** und **Gerald Kienreich**, dem Jubilar zu seinem Ehrentag.

Oberst iR Walter Zach wurde am 23. 8. 1926 in Spielfeld geboren. Nach Absolvierung der Pflichtschule und Ablegung der Reifeprüfung mußte er seinen Kriegsdienst bei der

Kriegsmarine leisten. Nach der Gefangenschaft trat Oberst Zach am 15. 11. 1946 in die österreichische Bundesgendarmerie ein.

Oberst iR Zach war auch als ausgebildeter Gendarmeriebergführer mehrere Jahre hindurch mit viel Einsatzfreude und Engagement als Alpinreferent des LGK Steiermark tätig.

Dem hervorragenden Kriminalisten, der die Erhebungsabteilung und

spätere Kriminalabteilung als vorbildlicher Vorgesetzter führte und unter dessen Leitung zahlreiche knifflige Kriminalfälle gelöst wurden, ist es auch zu verdanken, daß die Kriminalabteilung ein entsprechendes Ansehen und Anerkennung in ihrem Tätigkeitsbereich über das Bundesland Steiermark hinaus erlangte.

ChefInsp  
Heinz HAIDER ■

## BezInsp iR Johann Sommer: 75



BezInsp iR Johann Sommer feierte am 23. August 1996 seinen fünfundsiebzigsten Geburtstag. Aus diesem Anlaß lud der Jubilar die Beamten des Gend.-Postens Gföhl mit ihren Gattinnen, seinen ehemaligen Postenkommandanten

Franz Wedl sowie BezInsp Franz Steindl vom BGK Krems/Land zu einer Feier in das Gasthaus Herbert Schrefel in Untermeisling ein. Der Postenkommandant von Gföhl Kontrollinspektor Emmerich Damberger würdigte den Werdegang des weit über die Grenzen von Gföhl hinaus bekannten Beamten.

Johann Sommer wurde am 23. August 1921 in Krems geboren. Nach dem Pflichtschulbesuch erlernte er den Beruf eines Maschinenschlossers. Den 2. Weltkrieg mußte er an vorderster Front miterleben. Am 9. Oktober 1945 trat er bereits in die österreichische Bundesgendarmerie ein und versah vorbildlich Dienst bis zu seiner Pensionierung am 31. Oktober 1986. Über 3 Jahrzehnte davon versah Sommer Dienst auf dem GP Gföhl. Zahlreiche Auszeichnungen und Belobigungszeugnisse wurden Sommer während seiner aktiven Dienstzeit verliehen. Trotz mancher Schicksalsschläge ließ sich Sommer nicht entmutigen und war ein allseits geachteter „Volksgendarm“.

KontrInsp Emmerich  
DAMBERGER ■

## Klaus Goluch

BÜCHSENMACHEREI  
WAFFENHANDLUNG  
FISCHEREIGERÄTE  
ZOOHANDEL

### 4150 ROHRBACH

STADTPLATZ 10  
NÖSSLBÖCKHOF  
Tel. u. Fax: 0 72 89 / 63 50  
Auto: 0 663 / 87 87 56

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 8.30 - 12.00 Uhr u.  
14.30 - 18.00 Uhr  
Sa: 8.30 - 12.00 Uhr  
Mi nachmittags geschlossen



Jagd- und Sportwaffen  
Fischereigeräte  
Jagdbekleidung  
Jagdl. Geschenkartikel  
Faustfeuerwaffen  
Dart & Bogensport  
Zoozubehör

## Wir gratulieren

## Wir gratulieren

## General iR Dr. Karl Homma: 80 Jahre



Geburtstagsfeier im Kreise der Gendarmerieoffiziere (von links: Oberst Stockreiter, Frau Homma, General Dr. Karl Homma und Brigadier Scheifinger)

Viele Kameraden werden es persönlich wahrgenommen haben, andere aus der Tagespresse erfahren, daß der ehemalige Landesgendarmeriekommandant für Steiermark, General iR Dr. Homma, vor einiger Zeit sein 80. Lebensjahr vollendet hat.

General Dr. Karl Homma wurde am 8. August 1916 als Sohn des Gendarmerie-Revierinspektors Stefan Homma und seiner Gattin Maria in St. Martin bei Graz geboren.

Am 25. September 1945 trat General Dr. Karl Homma als Hilfgendarm in die österreichische Bundesgendarmerie ein und verrichtete vorerst auf dem Gendarmerieposten Gleisdorf Exekutivdienst.

Im Jahre 1946 inskribierte er an der juristischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität in Graz und promovierte im Jahre 1949 zum Doktor der Rechts- und Staatswissenschaft. Im Jahre 1950 wurde er als Gendarmerieleutnant ausgemustert.

Mit 1. 1. 1973 wurde er zum Landesgendarmeriekommandanten ernannt und leitete die Geschicke

der steirischen Gendarmerie bis Ende 1981 mit hervorragendem Erfolg.

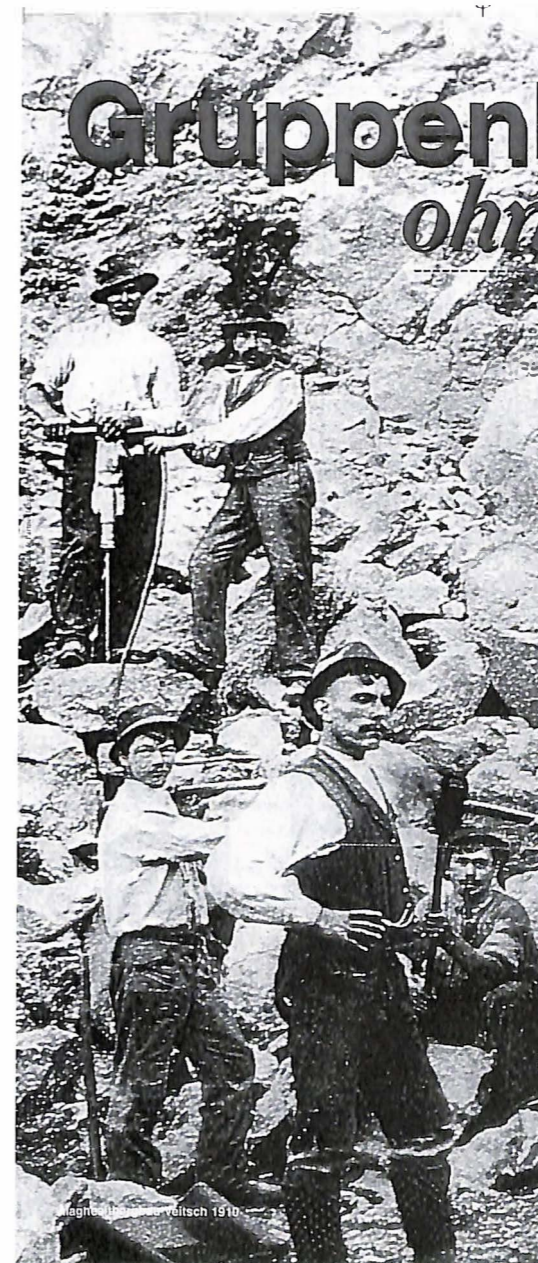
Im Jahre 1960 trat General Dr. Karl Homma der internationalen Polizeiorganisation – IPA – als Mitglied bei. In dieser Organisation erwarb General Dr. Homma weltweit Anerkennung. Diese Wertschätzung führte letztlich dazu, daß er im Jahre 1979 in Perugia mit überwältigender Stimmenmehrheit zum Internationalen Präsidenten gewählt wurde.

General Dr. Karl Homma hat seine Aufgaben als Landesgendarmeriekommandant mit beachtenswerter Umsicht und mit hoher fachlicher Kompetenz wahrgenommen.

Mit diesen Reminiszenzen leite ich abschließend und nachträglich zu den besten Glückwünschen über, die ich als ehemaliger Mitarbeiter mit besonderer Herzlichkeit verbinden möchte.

Oberst  
Josef STOCKREITER ■

## Gruppenbild ohne Dame



Männer, deren Pioniergeist unser Weltbild in vieler Hinsicht verändert hat.

Wir von Veitsch-Radex haben größte Hochachtung vor jenen, die der Welt neue Impulse verleihen.

Es ist jener Pioniergeist, der uns zum Weltmarktführer bei Feuerfestlösungen gemacht hat. Zu einer Position, die durch die Treue unserer Kunden Tag für Tag bestätigt wird. In über 150 Ländern werden Qualität und Verlässlichkeit unserer Produkte und Dienstleistungen geschätzt. Unsere höchsten Qualitätsmaßstäbe werden durch die Zertifizierung nach ISO 9001 unterstrichen.

Starke Ideen,  
starke Produkte,  
starke Partner.

Veitsch-Radex  
Wien 4, Mühlengasse 35, A-1011 Wien, Postfach 142  
Tel.: +43 (0) 1 40 19 19 Fax: +43 (0) 1 40 19 213



„S“ Serrano-Konsortiumschinken von Campofrio kaufen Sie am besten in Ihrem MERKUR-Feinschmeckertreff



**Heinrich DITTLER**

Landmaschinen - Traktoren -  
Reparaturwerkstätte

2514 Traiskirchen, Karl-Adlitzer-Str. 2  
Tel. 0 22 52 / 52 294

Steinmetzbetriebe  
**franz bamberger**  
Ges.m.b.H.



2514 Traiskirchen, Wr. Neustädter Str. 137-139  
Telefon 0 22 52 / 80 5 21 · Fax 0 22 52 / 85 35 214

Ihr Partner für alle Bauprojekte



**Ed. AST & CO**

Baugesellschaft m.b.H.

Hochbau, Industriebau, Altstadtsanierung,  
Tiefbau, Straßenbau, Brückenbau

9020 Klagenfurt, Villacher Straße 57  
Tel. 0463/21127-0, Fax: 0463/21127-19

**Steiner·Bau**  
GesmbH



HOCH-, TIEF- UND  
STAHLBETONBAU  
BAUSTOFFHANDEL

9470 ST. PAUL/Lavanttal  
Industriestraße 2  
Tel. (0 43 57) 23 01 und 23 02  
Fax (0 43 57) 23 01 33

9020 Klagenfurt-Hörtendorf  
Ziegeleistraße 12  
Tel. (0 463) 30 13 20 u. 30 13 22  
Fax (0 463) 30 13 20 85

## Polizei-Oberst Waldemar Grassner verstorben



Völlig unvermutet mußten wir zur Kenntnis nehmen, daß der Tod am Wochenende, in der Nacht zum 6. Oktober 1996, unseren Freund und Kollegen **Waldemar Grassner** zu Hause in Form eines Herzinfarktes ereilt hatte. So machte sich tiefe Betroffenheit bei allen bemerkbar, die ihn gekannt hatten, und als äußeres Zeichen versammelten sich am Tag darauf Ausbildungsleitung, Dienstführende und jene 115 Lehrgangsteilnehmer der derzeit an der Sicherheitsakademie in Mödling eingerichteten W-1 Lehrgänge in Anwesenheit des

Schulkommandanten zu einer Trauersitzung.

Ein spätherbstlicher Sonntag war Freitag, der 11. Oktober, an dem sich eine große Anzahl von Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet einfanden, um den viel zu früh Dahingegangenen auf seinem letzten Weg zu begleiten.

Voran war das Bundesministerium für Inneres vertreten durch den Herrn Bundesminister und Herrn Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, es folgten die leitenden Beamten aus dem Innenministerium, Kollegen, Freunde und Mitarbeiter aus den Wachkörpern Bundespolizei, Bundesgendarmerie und dem Kriminaldienst. Daran schlossen sich Vertreter der Bundes-Bildungseinrichtungen und der Jägerschaft.

In einem ergreifenden Nachruf wurde die große Trauergemeinde Zeuge, daß Familie, Beruf und die Verbundenheit zur Natur

zu den wichtigsten Werten des Verstorbenen zählten und die letzten Augenblicke seines Lebens noch von Lebensfreude im Kreise seiner Lieben zeugten.

Am Grabe bildeten ein Kondukt der Sicherheitswache Schulabteilung der Bundespolizeidirektion Wien, eine Ehrenformation der Sicherheitsakademie und die Offizierskollegen ein sichtbares Zeichen ehrenhafter Verbundenheit.

**Innenminister Caspar Einem** würdigte Oberst Grassner als verantwortungsbewußten, von großem Pflichtgefühl getragenen Beamten, der vor allem durch seine menschliche Art und sein Zugehen auf die Menschen viel Sympathie genossen hat.

Viele haben mit Oberst Grassners Ableben einen wertvollen Menschen und verlässlichen Kollegen verloren; unser aller Anteil-

nahme gilt aber ganz besonders seiner Familie.

Wir werden Obst Waldemar Grassner ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ausbildungsleitung, Dienstführung und Lehrgangsteilnehmer der Sicherheitsakademie und Kollegenschaft der GZSch Mödling

Obstlt GASSNER ■



AM WEICHELGARTEN 1  
2201 SEYRING

Tel/Fax  
02246/4132

PLANUNG BERATUNG AUSFÜHRUNG



Konz. Bestattungsunternehmen


*Richard Grabenhofer OBG*

*2514 Traiskirchen NÖ.*

SEMPERITSTRASSE 14 · ☎ (0 22 52) 5 26 02-0, 5 26 97-0 · Fax (0 22 52) 5 26 02-17

**HALL**  
IN TIROL

574 m, 12.650 Einwohner. Mittelalterliche Stadt am Fuße des Bettelwurfes (2725 m); gut-erhaltener historischer Stadtkern; 1. Österreichischer Staatspreis für Denkmalschutz; ehem. Salinenstadt; Bergbaumuseum; seit 1477 historisch bedeutende Münzprägestätte; erste Taler- prägestätte der Welt; **Burg Hasegg mit Münzerturm** (Kunstaustellungen, Freilichttheater, Konzerte, Lesungen); **Stadtmuseum**; **eigenhändige Münzprägung**, Nachprägung des Haller Talers von 1486; **Sommerkonzerte** in der Jesuitenkirche; **Stadtführungen**; Tennis-Tragluft- halle im Winter, Miniaturgolf, modernes Freischwimmbad, Camping; FVV-Hall 05223/56 269.



**Meine Freiheit. Meine Bank.**

Freiheit hängt auch mit Geld zusammen. Da ist es gut zu wissen, daß eine Raiffeisenbank immer in Ihrer Nähe ist. 2.500 mal in Österreich. Grenzenlose Freiheit ist Ihnen damit garantiert. **Raiffeisenbank Reutte**



**GEFLÜGELLAND HUBER**  
EIER – GEFLÜGEL – TIEFKÜHLKOST  
EIER- U. GEFLÜGELHANDELS GMBH

A-6322 MARIASTEIN 19, TEL. 0 53 32/ 64 82, FAX 0 53 32/ 64 82 - 75  
A-6176 VOLS, AFLINGERSTRASSE 29, TELEFON 0 51 2/ 30 36 04



**M a u e r c r e a t i o n e n**

Außergewöhnliches für Ihre Fassade. R ö s i l - die Begegnung mit der farbigen Art. Mineralputze mit über 100 Farbmöglichkeiten. Der Farbfächer ohne Grenzen. Sie gestalten - wir färben ein. Edelputze in fünf Strukturen und in Weiß. Rofix ermöglicht Vielfalt.



**ROFIX**  
Rofix Wehinger, A. 6170 Zirl,  
Tel. 0 52 38 / 26 21, Fax 0 52 38 / 26 72 18

**ADAMBRÄU**  
...isch' lei oans



Siemensstraße 12, 6063 Neu-Rum  
Tel. 0512/24 6 31-13 Fax 0512/24 6 31-20

**Geschützte Werkstätte Vomp/Schwaz Ges.m.b.H.**  
6130 Schwaz, Vomp-Fiecht/Au 22, Telefon 05242/64 7 46-0, Fax 05242/72 6 44

**Wir machen's möglich!** GWV als Partner der Wirtschaft

- Lohnmontage
- Erzeugung von Sonderpaletten, Kisten, Verschlüssen und Displays
- Tischlerei, Lohnfertigung auch mit CNC
- Fräs- und Drehmaschinen
- Kunstgewerbliche, sakrale und profane Figuren, holz- und handbemalt

**Was halten Sie davon?**

Angenommen, Sie wollen im Sommer wandern und nichts als wandern. Dann ist für Sie die Natur so wichtig wie die Tatsache, daß die Wanderwegen nicht so belebt sind wie Autobahnen. Was würden Sie sagen, wenn wir Ihnen 450 km Wanderwege in einem der schönsten und ruhigsten Hochtäler Tirols anbieten? Lassen Sie sich gleich die Unterlagen schicken. Spätestens in einer Woche wissen Sie, was Sie davon halten sollen.

Tourismusverband A-6105 Leutasch Tirol Telefon 0 52 14 - 62 07



**hört nagl** FÜR BESSER-ESSER *jetzt neu...*

- Innsbruck, Amraser-Straße 82, (0512) 34 24 04
- Hall, Wallpachgasse 10, (05223) 54 2 94
- Hall, Langer Graben 2, (05223) 57 7 86
- Schwaz, Franz-Josef-Straße 9, (05242) 62 1 32

# Das Gendarmeriemuseum in Wien kann demnächst besucht werden

Nun ist es soweit! In Kürze wird das Museum der österreichischen Bundesgendarmerie in 1032 Wien, Landstraßer Hauptstraße 148a wieder eröffnet.



Die Geschichte des Museums der österreichischen Bundesgendarmerie ist rasch erzählt: Angefangen hat es noch im vorigen Jahrhundert, als die verschiedenen Landesgendarmeriekommanden bei den Ergänzungsabteilungen Lehr- und Anschauungskabinette einrichteten. Übrigens wurde das erste Kabinett dieser Art in Lemberg eingerichtet. In ihnen wurde zuerst Anschauungsmaterial für den kriminalistischen Unterricht, also Lehrbeispiele des Verbrechens und deren Aufklärung zusammengetragen. Später folgte dann alles, was die Gendarmerie dokumentierte.

nach dem Krieg wieder ein Gendarmeriemuseum eingerichtet. Schon damals unter der Mithilfe des späteren General iR Otto Wunsch.

Nach dem 1. Weltkrieg verblieben nur mehr die Museen jener Landesgendarmeriekommanden, die dann für die Bundesländer Restösterreichs zuständig waren. Was mit den anderen geschah, ist unbekannt.

Aus diesem Museum wurde – mit kleineren Unterbrechungen, die immer das augenblickliche Interesse und die räumlichen Schwierigkeiten des Gendarmeriezentralkommandos dokumentierten – das Gendarmeriemuseum in der Rennwegkaserne, das ja einige Jahre nach Auflösung der Gendarmerieschule des Bundesministeriums für Inneres mit dem GZK in die alte Kaserne einzog.

Die nächste geschichtliche Etappe ist rasch erzählt: Was dann nicht schon während des sogenannten „Anschlusses“ weggeworfen worden war, überlebte zumeist den 2. Weltkrieg nicht.

Nach Verkauf des Areals an die Gemeinde Wien, die die alte Kaserne abriß, übersiedelte das Museum

Erst in der Gendarmerieschule des Bundesministeriums des Inneren in der Rennwegkaserne wurde

**Distrelec**

**DER DISTRIBUTOR**

- ⇒ VON KOMPONENTEN
- ⇒ INSTRUMENTEN
- ⇒ WERKZEUGEN UND
- ⇒ ZUBEHÖR

**FÜR DIE ELEKTRONIK**

**TEL: 801-02-0**  
**FAX: 801-02-99**  
**1230 Wien, Carlberggasse 66**

Fortsetzung von Seite 51

schließlich in das oben angeführte Gebäude.

Da die Kriminalabteilung, die im übrigen bis 1993 ein eigenes Kriminalmuseum besaß, räumlich beengt war, gab es beim Beziehen der neuen Unterkunft Mißverständnisse, die schließlich einigermaßen ausgeräumt werden konnten. General iR Otto Wünsch, Oberst iR Herbert Koliha und die Abteilungsinspektoren iR Adolf Tempsch und Alfred Paukerl betreuten das Museum mehrere Jahre lang ehrenamtlich.

So nebenbei: Auch bei der Gendarmeriezentralschule Mödling gibt es ein Kriminalmuseum. Es sind die Stücke, die Universitätsprofessor Dr. Roland

Graßberger der Gendarmerie nach seiner Pensionierung vermachte.

Leider konnte das Gendarmeriemuseum nach dem Umzug nie wieder völlig aufgebaut werden. Denn kaum war die Raumfrage geklärt, die Räume einigermaßen renoviert und eingerichtet, stieg im Hauptsaal der Parkettboden auf. Nach vielen Interventionen und dem Vergehen von viel Zeit konnte schließlich diese Misere baulich behoben werden. Die Aufstellung war dann im vollen Gang als eine Gasleitung durchgeleitet werden mußte usw.

Schließlich resignierte nach dieser Phase, das war 1995, General iR Wünsch. Doch seinen ständigen Bemühungen und seinen Verbindungen ist es zu ver-

danken, daß das Heeresgeschichtliche Museum mit sehr, sehr vielen Exponaten die großen Lücken in den verschiedenen Beständen des Museums füllte. Obwohl diese Bestände „nur“ Leihgaben sind, muß man dem Heeresgeschichtlichen Museum dafür sehr dankbar sein! Daneben konnte General iR Wünsch Geldquellen, so auch beim Verein der Freunde der Gendarmerie Niederösterreichs, ausfindig machen. Dieser für die Gendarmerie



und die PR-Arbeit wertvolle Verein war bei der Nachschaffung so manchen Stücks Geldgeber. Denn das Gendarmeriemuseum hatte und hat ja, außer den oben angeführten Adressen und den Spenden der vielen Gendarmeriebeamten fast keine anderen Quellen.

Daher gleich zu einem Thema, das derzeit hochaktuell ist: Sollte ein Gendarmeriebeamter, er möge bereits im Ruhestand oder noch aktiv sein, alte oder auch neuere Stücke, die wert sind, im Museum ausgestellt zu werden, besitzen und sie abgeben wollen, dann wäre die erste Adresse das Museum der österreichischen Bundsgendarmerie!

Viele Ruhestandsbeamte werden sich schwer von lieb gewordenen Dingen trennen wollen. Ein Zusatz im Testament oder ein Hinweis an die Verwandten mag da viel zugunsten des Gendarmeriemuseums regeln. Ohne diese Vorsorge ist es leider oft so, daß viele Stücke von den Erben auf die Müllhalde geworfen werden. Von dort gelangen sie manchmal wieder auf die Börsen und müssen oft vom Gendarmeriemuseum um viel Geld aufgekauft werden.

Kehren wir nach diesem – wie mir scheint wichtigen Ausflug in das Nützliche – zu unserem Gendarmeriemuseum zurück: Im letzten Jahr wurde nun energisch unter der Leitung von Oberleutnant Gerald Hesztera am endgültigen Auf- und Ausbau der Räume gearbeitet. Besonders die Beamten des Gendarmeriefilmdienstes haben sich neben ihrer sonstigen Arbeit in die Bresche geworfen, und das neue Museum erstehen lassen. Gruppeninspektor Egon Weißheimer und Revierinspektor Christian Prokop – besonders aber Gruppeninspektor Gerald Liebl – sind hier außerordentlich rühlig gewesen.

Allen Genannten – auch den bereits Abgetretenen – sei außerordentlich für ihre Initiativen gedankt. Sie haben für die PR-Arbeit der Gendarmerie sehr, sehr viel getan. Eigentlich obliegt es nicht dem Verfasser dieser Zeilen, dafür Dank zu sagen; doch auf besondere Leistungen hinzuweisen, ist sicher erlaubt.

Obst iR Franz HESZTERA ■

## Am hellichten Tag – Tatort: „Straße“

Taschendiebe, Straßenräuber und Rowdies haben in der Fußgängerzone, in der U-Bahn, im gemütlichen Straßencafé häufig allzu leichtes Spiel mit arglosen Opfern.

Doch das ist kein „Schicksal“, sondern dagegen können Sie etwas tun: Mit Aufmerksamkeit und Zivilcourage können wir unsere Gemeinden sicherer machen:

Empfehlungen aus dem Kriminalpolizeilichen Vorbeugungsprogramm:

- Verteilen Sie Ihr Geld, Ihre Schecks und Kreditkarten auf verschlossene Innentaschen der



- Kleidung, auf Brustbeutel oder Gürteltaschen dicht am Körper.

- Tragen Sie Ihre Hand- und Umhängetasche verschlossen auf der Kör-

pervorderseite oder auf der von der Straße abgewandten Seite unter dem Arm geklemmt.

- Wenn Sie Opfer einer Gewalttat werden, machen

Sie lautstark auf sich aufmerksam. Bitten Sie Umstehende gezielt um Hilfe: „Sie dort, der Herr in der grünen Jacke, bitte helfen Sie mir, rufen Sie die Polizei!“

- Bewaffnen Sie sich nicht. Jede Waffe kann Ihnen entrissen und gegen Sie selbst eingesetzt werden.

- Wenn Sie eine Straftat beobachtet haben, rufen Sie gebührenfrei von jedem Karten- oder Münztelefon die Polizei und stellen Sie sich als Zeuge zur Verfügung.

## Die Einbruchdiebstähle nehmen zu

### Das Novoroll-Rolladensystem bietet Sicherheit

Im Jahre 1994 wurden in Österreich rund 22.000 Einbruchdiebstähle begangen. Die Zahl dieser Delikte wird nach Aussagen der Sicherheitsstellen weiter ansteigen. Viele Wohnungen und Einfamilienhäuser sind gegen unerwünschten „Besuch“ zu wenig geschützt. Dabei würden schon einfache mechanische Sicherheitsvorkehrungen wie Sicherheitsschlösser, Türen aus Vollholz oder verriegelte Rolläden viele „Langfinger“ abhalten, weil dadurch die Schwachstellen Fenster und Terrassentüren besser geschützt werden.

Eine praktische Sicherheitseinrichtung bietet der Novoroll-Rolladen. Er verriegelt automatisch durch die eingebaute Hochschubsperrung sobald er geschlossen wird. Zusätzlich verbessert auch das doppelwandige Alu-Profil des Rolladenbehanges die Sicherheit. Und ganz wichtig: kein Befestigungselement ist beim geschlossenen Novoroll von außen zugänglich. Dazu kommt, daß das Überwinden eines Novoroll-Rolladens grundsätzlich mit beträchtlichem Lärm verbunden ist.

»Novoroll schafft den rosa Luftpolster.«  
»Der rosa Luftpolster schafft Wärme und Behagen.«



Novoroll heißt die neue Rolladenklasse. Mit seiner dichten Rollfläche schafft er den wärmenden Luftpolster vor der Fensterscheibe. Der dicke Luftpolster schiebt auch der Hitze und dem Lärm einen Riegel vor. Deshalb ist Novoroll ein echter Universalschutz für's Fenster. Dazu kommen noch attraktive Steuervorteile. Das alles erklärt den großen Erfolg von Novoroll.

**NOVOROLL** Ein Dolenz Produkt  
Der Universalschutz für's Fenster zum nachträglichen Einbau.  
Beratung, Verkauf, Montage:

**Dolenz, Gollner GmbH**

Wien 7, Lindengasse 37, Tel. 523 96 91 Linz, Graz, Salzburg, Innsbruck  
Wien 17, Beheimgasse 1-3, Tel. 401 08-0 und bei Ihrem Raumausstatter

Für den Körper.  
Für die Sinne.

**Triumph**  
INTERNATIONAL

## Die Toten der Bundesgendarmerie

**Gottlieb Juen**  
geboren am 20. November 1918, RevInsp iR, zuletzt GP Telfs, gestorben am 28. Jänner 1996

**Josef Öttl**  
geboren am 20. Juni 1914, RayInsp iR, zuletzt LGK f Tirol, HWA, gestorben am 21. März 1996

**Franz Luttinger**  
geboren am 13. April 1926, AbtInsp iR, zuletzt Kdt VAASt Schönberg, gestorben am 16. April 1996

**Josef Wibmer**  
geboren am 27. Februar 1917, GrInsp iR, zuletzt PKdt Mutters, gestorben am 2. Mai 1996

**Gottfried Wedan**  
geboren am 10. Juni 1918, AbtInsp iR, zuletzt BGKdt Schwaz, gestorben am 15. Mai 1996

**Herbert Duregger**  
geboren am 2. April 1913, RayInsp iR, zuletzt GP Scharnitz, gestorben am 19. Mai 1996

**Anton Wille**  
geboren am 9. Oktober 1925, GrInsp iR, zuletzt GP Schwaz, gestorben am 7. Juni 1996

**Josef Scherer**  
geboren am 21. Mai 1908, KontrInsp iR, zuletzt BGKdt Lienz, gestorben am 9. Juni 1996

**Sebastian Rappold**  
geboren am 21. Jänner 1925, RevInsp iR, zuletzt LGK f Tirol, Gr 2, gestorben am 22. Juni 1996

**August Hummer**  
geboren am 15. September 1907, RayInsp iR, zuletzt PKdt Ehrwald, gestorben am 24. Juni 1996

**Oswald Weissenböck**  
geboren am 21. Mai 1931, AbtInsp iR, zuletzt Lehrer SchA, gestorben am 10. August 1996

**Matthias Horvath I**  
geboren am 2. September 1931, AbtInsp iR, zuletzt LGK f NÖ, KA, gestorben am 3. September 1996

**Konstantin Fladischer**  
geboren am 22. Juni 1920, BezInsp iR, zuletzt GP Bruck/Mur, gestorben am 4. September 1996

**Josef Unger**  
geboren am 17. Mai 1906, GrInsp iR, zuletzt GPKdt Neukirchen/Grv, gestorben am 8. September 1996

**Andreas Koffu**  
geboren am 19. August 1921, BezInsp iR, zuletzt GP Metnitz, gestorben am 9. September 1996

**Josef Weber II**  
geboren am 4. Februar 1923, BezInsp iR, zuletzt GP St. Andrä-Wördern, gestorben am 10. September 1996

**Georg Dattenböck**  
geboren am 26. Oktober 1922, BezInsp iR, zuletzt LGK f OÖ, ÖkonRef, gestorben am 20. September 1996

**Norbert Vollmann**  
geboren am 17. August 1972, Insp, zuletzt GP Hohenau/March, gestorben am 20. September 1996

**Johann Stoifl**  
geboren am 14. August 1918, BevInsp iR, zuletzt GP Horn, gestorben am 27. September 1996

**Matthäus Karches**  
geboren am 22. Jänner 1929, BezInsp iR, zuletzt LGK f NÖ, ehem Ref V/d, gestorben am 28. September 1996

**Alois Krenn**  
geboren am 3. Februar 1928, BezInsp iR, zuletzt VAASt Altlangbach, gestorben am 2. Oktober 1996

**Walter Gögl**  
geboren am 28. Oktober 1922, BezInsp iR, zuletzt GP Lustenau, gestorben am 4. Oktober 1996

**Karl Thalhammer**  
geboren am 25. August 1915, BezInsp iR, zuletzt GP Kdt Traismauer, gestorben am 5. Oktober 1996

**Lorenz Untermayer**  
geboren am 21. April 1924, AbtInsp iR, zuletzt LGK f Bgld, RG V, gestorben am 6. Oktober 1996

**Franz Peissl**  
geboren am 20. Jänner 1920, RayInsp iR, zuletzt GP Voitsberg, gestorben am 7. Oktober 1996

**Alois Murgg**  
geboren am 17. April 1930, GrInsp iR, zuletzt GP Bärnbach, gestorben am 9. Oktober 1996

**Franz Dulmovits**  
geboren am 29. März 1922, BezInsp iR, zuletzt GP Großpetersdorf, gestorben am 10. Oktober 1996

**Bartolomäus Gandler**  
geboren am 20. Mai 1916, RevInsp iR, zuletzt GP Jenbach, gestorben am 10. Oktober 1996

**Anton Prieth**  
geboren am 22. November 1927, GrInsp iR, zuletzt LGK f Tirol, KA, gestorben am 10. Oktober 1996

**Johann Fellner**  
geboren am 22. Mai 1924, BezInsp iR, zuletzt GP Turnau, gestorben am 12. Oktober 1996

**Gottfried Monsberger**  
geboren am 7. November 1913, RevInsp iR, zuletzt LGK f Kärnten, KA, gestorben am 14. Oktober 1996

**Alois Schöppl**  
geboren am 1. Jänner 1908, BezInsp iR, zuletzt Exp Steyr, Erh Abt, gestorben am 18. Oktober 1996

**Johann Kastner**  
geboren am 28. Juni 1920, GrInsp iR, zuletzt LGK f OÖ, KA, gestorben am 20. Oktober 1996

**Stefan Knoflach**  
geboren am 26. Dezember 1921, BezInsp iR, zuletzt GP Kitzbühel, gestorben am 22. Oktober 1996

**Franz Göllner**  
geboren am 29. Dezember 1910, BezInsp iR, zuletzt GP Zell am See, gestorben am 24. Oktober 1996

**Friedrich Ditttrich**  
geboren am 6. März 1923, BezInsp iR, zuletzt GP St. Martin, gestorben am 25. Oktober 1996

**Josef Renner**  
geboren am 2. September 1921, BezInsp iR, zuletzt GP Frankenmarkt, gestorben am 27. Oktober 1996

**Paul Astl**  
geboren am 13. September 1932, AbtInsp iR, zuletzt BGK Reutte, gestorben am 29. Oktober 1996

**Gerhard Steinlechner**  
geboren am 22. April 1964, RevInsp, zuletzt GP Fieberbrunn, gestorben am 5. November 1996

**Josef Wieland**  
geboren am 3. Februar 1941, KontrInsp, zuletzt GP Kdt Telfs, gestorben am 7. November 1996

**Josef Schmid**  
geboren am 13. Mai 1934, BezInsp iR, zuletzt GP St. Anton am Arlb., gestorben am 9. November 1996



## 24 Hours Bike – Challenge in Seefeld

Nachdem wir (Mjr Norbert Zobl und RevInsp Kurt Mayr) am Ötztal-Radmarathon – 238 km und 5.500 Höhenmeter, erfolgreich teilgenommen hatten, „arbeiteten“ wir die gefahrenen Kilometer und die ausgestandenen Strapazen auf. Und wie es in so einer Runde eben ist, suchten wir nach einer noch größeren Herausforderung und da bot sich das 24 Stunden Mountainbikerennen in Seefeld an. Ohne Um-

schweifungen wurde sofort die Mannschaft zusammengestellt. Es war erstaunlich, wie schnell sich „4 Verrückte“ in der Gendarmerie fanden, die bereit waren, sich 24 Stunden mit dem Rad zu quälen. Die Mannschaft stand somit von der ersten Stunde an mit **Mjr Norbert Zobl, BI Walter Schimpfössl, RevInsp Anton Lengauer-Stockner und RevInsp Kurt Mayr**, alle aus Tirol, fest. Am Vormittag des 28. Sep-

tember 1996 regnete es noch in Strömen, und es schaute auch nicht so aus, daß sich das Wetter bessern würde. Normalerweise würde ich bei einem solchen Wetter nicht einmal trainieren gehen, geschweige freiwillig 24 Stunden mit dem Rad fahren. Aber wenn man sich mit einer Mannschaft gemeldet hat, dann gibt es kein zurück. Wir trafen uns wie ausgemacht in Seefeld im Bereich des Gschwandt-

kopfliftes, wo wir den Rettungsraum für unseren Aufenthalt zur Verfügung gestellt bekommen hatten. Wir fuhren dann zum „checking, briefing usw.“ Zum Zählen der Runden wurde ein Chip am Rad montiert. Wenn man dann auf der Strecke über die ausgelegten Matten fuhr, wurde automatisch die Runde gezählt, die Zeitnehmung und Rundenzählung



Kurt Mayr – in der rutschigen und steilen Abfahrtspassage

**AARON** NEUERÖFFNUNG  
Ab 29,11,-  
in der  
KRUGERSTRASSE 10

**HANDY ZUBEHÖR**

**Was schenken Sie Ihrem Handy?**

... Weihnachten steht vor der Tür und Ihnen fehlt noch das passende Geschenk für's Handy? Alles rund ums Handy bekommen Sie jetzt bei Fa. Aaron zum sagenhaft günstigen Preis.

**Ledertasche** ab  
**249,-**  
inkl. Mwst.

**12 Volt-Ladekabel** ab  
**299,-**  
inkl. Mwst.

**Akku 700 MAH NI-CD** ab  
**399,-**  
inkl. Mwst.

Bestellen Sie jetzt unsere Preisliste unter  
Tel. 0222/869 29 69, Fax 0222/869 29 694 oder Sie kommen einfach vorbei. Fa. Aaron, Krugergasse 10, 1010 Wien, Carlberggasse 66, 1230 Wien

Just for professionals.



**Ing. Robert Mittermair**

Ges. m. b. H. u. Co. KG.

**A-4070 Eferding, Passauer Straße 12**  
**Tel. (0 72 72) 23 93 Fax (0 72 72) 23 93-22**

- Bau- und Zimmermeister
- Baustoffe
- Fertigbeton
- Alu-Kellerschalung

Fortsetzung von Seite 55

lung funktionierte anstandslos.

Pünktlich um 14.00 Uhr erfolgte der Start. Ich war überrascht, wieviel Teilnehmer am Start standen und vorerst die neutralisierte Runde durchs Dorf antraten. Ich war der Startfahrer und hatte mir vorgenommen, mit meinem Puls nicht höher als 165 Schläge zu gehen. Dies konnte ich aber nicht einhalten und legte schon nach der ersten Runde das Pulsgerät in die Tasche. Unserer Meinung nach war die Strecke extrem schwer, besonders für jene Fahrer, die die gesamten 24 Stunden allein bewältigten. Die Strecke führte vorerst auf einem Waldweg leicht kuptiert am Waldrand dahin und stieg urplötzlich steil an, sodaß ein Überholen unmöglich war. Diesen steilen Anstieg mußten alle schieben. Es folgte dann eine Abfahrt auf einem relativ schönen Schotterweg, stieg aber nach einem kurzen Flachstück sofort wieder steil in Richtung Gschwandtkopf an. Diesen steilen Anstieg fuhren die Besten mit dem Rad durch, ich stieg jedoch ab und schob diesen Abschnitt, um Kraft zu sparen. Die folgende Abfahrt war zwar spektakulär, bereitete aber keine größeren Schwierigkeiten. Die Schwierigkeiten kamen erst in der Waldabfahrt, auf den nassen und verschmutzten Wurzeln. Wenn man mit zuviel Respekt und dadurch zu langsam in diese

Abfahrt fuhr, kam man unweigerlich zu Sturz. Nach dieser Waldabfahrt kamen dann zwei weitere steile Abfahrten auf der Wiese und führten jeweils auf einen Waldweg. Aber diese Abfahrten waren schon so steil, daß man mit dem Hinterrad fast auf dem Profil des Hinterrades saß, und mit

Mit dem Verlauf der Veranstaltung besserte sich auch das Wetter. Nach jeder gefahrenen Runde in der Zeit von ca. 22 Minuten hatte man ca. 1 Stunde Pause. Diese Zeit wurde genutzt, um das Rad zu reinigen, sich zu massieren, Getränke und Essen zu sich zu nehmen. Zu unserer

keiner von uns einen Schwächeanfall erlitten hatte. Wir zogen gleichmäßig unsere Runden und wurden schließlich sogar noch ehrgeizig um die Platzierung mit anderen Mannschaften, was wir ursprünglich überhaupt nicht vorhatten. Die letzte Runde knapp vor 14.00 Uhr absol-



Die Mannschaft von links nach rechts: Anton Lengauer-Stockner, Kurt Mayr, Walter Schimpfössl und Norbert Zobl

der Zeit wurden diese Abfahrten matschig und rutschig und forderten von den Teilnehmern jedesmal höchste Konzentration. Es wurde dann noch eine kleine Schleife durch die Fußgängerzone gefahren. Bei der Übergabe in der Wechselzone im Bereich des Kongreßzentrums hatte man eine Strecke von 6,2 km mit einer Höhendifferenz von 250 m absolviert und schickte den Nächsten auf die Runde.

Wir wechselten jede Runde, was sich auch als richtig herausgestellt hatte.

Freude überstanden wir auch die Nacht überraschend gut und verbesserten uns sogar um einige Plätze. Wir hielten uns gegenseitig durch Gespräche munter, um ja nicht zu schlafen. Als dann gegen 7.00 Uhr am 29. September 1996 die Sonne aufging, und wir die ersten Runden wieder ohne Licht fuhren, waren wir immer noch sehr motiviert und zuversichtlich, daß wir ohne weiteres bis zum Ziel um 14.00 Uhr durchhalten werden. Wir hatten auch Glück, weil wir keinerlei Defekte und auch

vierte Mjr Zobl, der dann von den anderen Mannschaftsteilnehmern im Ziel erwartet wurde. Es war auch erfreulich, wie die Kollegen vom LGK, allen voran **Oberst Georg Rainer**, die Mannschaft des GSV-Tirol auf der Strecke anfeuerten.

Wir waren stolz und zufrieden auf unsere Leistung und belegten unter über 60 Mannschaften den 19. Platz. Wir hatten insgesamt 63 Runden zurückgelegt.

RevInsp Kurt MAYR ■

## Gendarmen beim Race Across Amerika 1996

Erstmals nahmen Gend-Beamte beim Race Across Amerika 1996 teil. Anton Goschier, Martin Goschier, Dieter Friedrich und Peter Herz qualifizierten sich bei der ersten europäischen Ausscheidung für diese Großveranstaltung. Dabei mußte die Strecke von Bregenz-Wien (ca. 804 km) mit dem Fahrrad in einem Gesamtschnitt von 32 km/h bewältigt werden.

Nachdem die Qualifikation geschafft war, galt es, für das Abenteuer Amerika die finanzielle Basis zu schaffen.

Chefarzt Dr. Arno Galler von der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse und Masseur Moser vom ÖSV waren für die medizinische Betreuung verantwortlich. Die organisatorischen Aufgaben hatte RevInsp Flekal zu lösen.

Nach einem Jahr Vorbereitung erfolgte am 4. August 1996, um 9.00 Uhr in Los Angeles der Start. Vor den Sportlern lag eine Strecke von ca. 5.000 Kilometer.

Im Durchschnitt verbrauchte ein Sportler täglich ca. 7.000 Kalorien. Da so viel Nahrung in einer so kurzen Zeit gar nicht aufgenommen werden konnte, verwendete man eine spezielle Flüssigkeitsnahrung, die bereits im Weltraum erprobt worden war.

Beim Mannschaftswettbewerb mußte bloß ein Fahrer auf der Strecke sein, deswegen hatten auch die Betreuer rund um die Uhr zu arbeiten. Zwei Tage vor dem Start stürzte Martin Goschier. Zum Glück blieb der Sportler unverletzt.



Die vier Radsportler und die Betreuer bei der Siegerehrung. Die Sportler von links P. Herz, M. Goschier, D. Friedrich, A. Goschier

Pünktlich um 12.00 Uhr erfolgte in Los Angeles der Start. Die ersten Belastungen hatten die Fahrer in den Wüsten von Kalifornien und Arizona zu ertragen. Bei Temperaturen von 55 Grad im Schatten hieß es die Kräfte einzuteilen. Teamarzt Dr. Galler kontrollierte den Flüssigkeits- und Kalorienverbrauch so genau, daß die mörderische Durststrecke entgegen allen bösen Vorahnungen ohne Einbrüche überwunden werden konnte.

Großer Temperatursturz in der Nacht beim Anstieg auf die Rocky Mountains. Bei Temperaturen um knapp über dem Gefrierpunkt mußten an einem Tag drei Pässe in der Höhe von 3.200 m bis 3.500 m überwunden werden. Darauf waren in der Prärielandschaft Oklahomas hunderte Meilen hügelab, hügelab bei Gegenwind zu bewältigen.

Bei der Überquerung des Mississippi war das Team der Gendarmen wieder im Marschplan.

Ca. 1.000 Kilometer vor Savannah machte sich bei

Mühen und Leiden vergessen ließ. Das Team der Gendarmerie setzte in dieser Zeit zwei Fahrer gleichzeitig ein, um durch das Fahren im Windschatten ein höheres Tempo zu ermöglichen. Ca. 15 Kilometer vor dem Ziel war der Vorsprung auf 15 Minuten angewachsen.

Die Fahrt durch Savannah war trotz strömenden Regens ein Triumphzug, den alle vier Fahrer gemeinsam genossen. Nach 6 Tagen, 2 Stunden und 37 Minuten erreichten die Gendarmen das Ziel am Raskanas Plaza. Mit dieser Zeit erreichten sie den fünften Platz in der Mannschaftswertung.

ChefInsp  
Alois GRASCHI ■

**ELAN**  
®  
**SKI**


ELAN – Ges.m.b.H.  
Sportartikelerzeugungs-  
und Handelsgesellschaft

Kärntnerstraße 48  
9586 Fürnitz  
Tel.: 0 42 57 / 23 15 △

*Willkommen im Club der Sieger!*

# SEMPERIT

DER NEUE  
RICHTUNGS-**GEBUNDENE**  
**TOP-GRIP**



# PROFI

## Reifen Service

REIFEN PROFİ

**BESTE PREISE  
BESTE AUSWAHL  
BESTES SERVICE**

3-FACH GARANTIE

# 55 X

## in Österreich

### Der neue Vectra Caravan

## Ein Kombi mit Komfort und Klasse

Gut in Form für den Wettbewerb auf dem ständig wachsenden Markt ist die in drei Ausstattungsvarianten und mit sechs unterschiedlichen Motoren angebotene Kombi-Baureihe im wahrsten Sinne des Wortes. Das Design prägt fließende Übergänge, organische Formen wechseln mit harten Akzenten. Die harmonische Linie macht deutlich: Hier wurde nicht nachträglich eine Heckpartie aufgepfropft, sondern die Caravan-Ausführung entstand gleichzeitig mit den beiden anderen Vectra-Versionen. Mit seiner sportlich-eleganten Dynamik trifft der 4,49 Meter lange, 1,70 Meter breite und 1,44 Meter hohe Kombi die formalen Wünsche einer freizeit- und lifestyle-orientierten Käufergruppe, für die das Aussehen einen noch höheren Stellenwert hat als die praktische Nutzbarkeit.



Doch auch wenn der neue Vectra Caravan zu jener Kategorie von Kombis gehört, bei der die Produktphilosophie nicht „Platz um jeden Preis“ heißt, gelang es Opel dank der langjährigen Erfahrung auf dem Caravan-Sektor, dem Neuling einen Maßanzug zu schneiden, mit dem er Bestwerte in seinem Segment markiert.

Grundlage: Das moderne Fahrwerk mit ausgeklügelter DSA-Kinematik an der Vorderachse, Mehrlenker-Hinterachse und Fahrschemeln garantiert auch beim Kombi ein Höchstmaß an Sicherheit, Fahrspaß und Komfort.



**Detlef Schopf**

## SHOP + BUFFET AUTOBAHN STATION

A-3350 Haag,  
Tel. 07434/42 1 53



## So schnell können Sie ein paar Tausender sparen!

### Nutzen Sie unsere Sonderkonditionen für Gendamerie-Beamte!

**Das modernste Opel Zentrum im Süden Wiens!**

• Neu- u. Gebrauchtwagen	• Karosserie-Fachbetrieb
• Leasing und Kredit	• Werkstatt-Komplettservice
• Erlebnis-Kundendienst	• Express-Service
• Direktannahme Opel-Diagnosezentrum	• Ersatzteile und Zubehör
	• Autovermietung



## Opel City Süd

Brunn/Geb. • Autobahnabfahrt • Tel. 0 22 36/303-0

**OPEL**

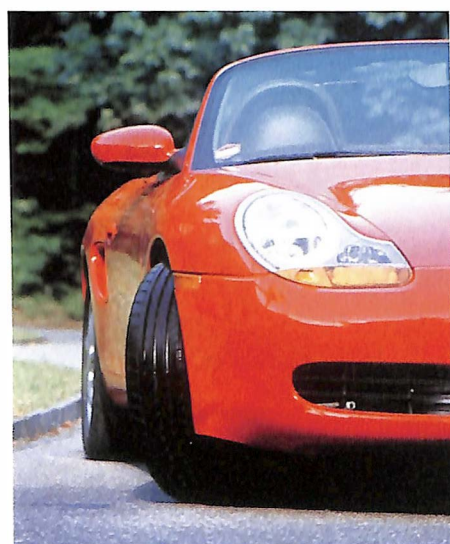
Inspektor Thermalski ermittelt ...

Helfen Sie mir bei der Spurensuche!

Ski Hotline 06432/6455

Ski & Thermal Gasteinertal ... verdächtig viel Schnee.

## Neuer Porsche Boxster auf Continental-Reifen



Im Herbst 1996 kam der neue Porsche Boxster, das Einstiegsmodell des renommierten Stuttgarter Sportwagenherstellers, zu den Händlern. Premiere auch für den Reifenhersteller Continental, der den neuen Porsche Boxster ab Werk serienmäßig mit Reifen ausrüstet. Zum Einsatz kommt der im Frühjahr vorgestellte ContiSportContact.

Das neue Porsche Einstiegsmodell mit Sechszylinder-Mittelmotor erreicht mit seinen 204 PS eine Höchstgeschwindigkeit von 240 km/h. Höchstgeschwindigkeit ist jedoch nicht alles, was dieses Fahrzeug auszeichnet: Viel wichtiger ist das klassisch-moderne Fahrzeugdesign gepaart mit exzellenten Fahreigenschaften. Das Fahrwerk entstammt größtenteils dem großen Bruder 911 Carrera und bietet daher die Porsche-typischen agilen Handlingvorteile.

Härteste Tests bestanden: Neuer Porsche Boxster serienmäßig auf ContiSportContact. Foto: Continental 9/96

Alles Gute und Süße von

**BLASCHKE**  
KOKOSKUPPEL GESMBH

Original BLASCHKE KOKOSKUPPEL vom Erfinder

...so wie die schmeckt keine!

## NEU! PAJERO YOUNG Das neue Einstiegsmodell



Ab sofort bietet Mitsubishi ein neues Einstiegsmodell für den Pajero an. Den Pajero Young. Dieses Fahrzeug wird die Modellpalette nach unten hin abrunden. Das Modell Young entspricht in seiner Ausstattung dem Pajero GL. Es gibt einen kleinen technischen Unterschied, der neue Pajero Young verfügt an der Hinterachse über eine automatische Viskosperre im Differential, während der GL eine mechanische 100% Differentialsperre besitzt. Der Preis für das neue Einstiegsmodell beträgt öS 299.800,- und wird sicher dazu beitragen, die Marktführerschaft des Mitsubishi Pajero weiter auszubauen.

Die technischen Daten: 2,5 Liter Turbodiesel Motor mit Intercooler und 100 PS, zuschaltbarer Allradantrieb mit Untersetzung, und an der Hinterachse eine automatische Viskosperre (30%).

Das bisherige Einstiegsmodell GL wird aufgewertet und erhält ab sofort einen Fahrerairbag. Der Preis für den neuen GL beträgt öS 334.900,-.

„GESUNDE GEMEINDE“  
**BAD FISCHAU-BRUNN**

BELEBEND - INNOVATIV - AKTIV FÜR GEIST - SEELE - KÖRPER

**THERMALBAD:** Heilen und Entspannen, belebendes, kristallfrisches und chlorfreies Naturbadewasser 21°C, wirksam bei Immunschwäche, Blutarmut und Rekonvaleszenz. Sauna, Solarium, Massagen. Denkmalgeschütztes, einmaliges Ambiente, geöffnet vom 15. Mai bis 15. September. Schon Kelten und Römer tankten hier Energie!

**WALDLEHRPFAD** in Form eines Rundwanderweges am Blumberg mit vielen lehrreichen Attraktionen wie Pecherei, Panoramablick (Steinfeldrundblick am Kaiserstein), Gesteinssammlung und Kinderspielplatz.

**EISENSTEINHÖHLE:** radonhaltige gesunde Höhlenluft, einzigartige Perlsinter - Führungen an jedem 1. und 3. Wochenende vom 1. Mai bis Oktober, Höhlenmuseum.

**SPORT:** Tennis, Reiten, Stockschießen, Schützensport, Wandern, Fitparcours am Blumberg, reg. Radwanderwege.

**KULTURWERKSTÄTTE im SCHLOSS BAD FISCHAU**  
AUSSTELLUNGEN, VERNISSAGEN, MALSEMINARE, LESUNGEN, MUSIKABENDE

„GESUNDE GEMEINDE“ VORTRÄGE, SEMINARE, DISKUSSIONEN, AKTIVPROGRAMME  
Von der Ernährung über die Lebens Einstellung bis zu Bewegungsprogrammen!

GEMEINDEAMT BAD FISCHAU-BRUNN, Telefon 02639/2213, Telefax 2213-5  
KULTURWERKSTÄTTE und „GESUNDE GEMEINDE“, Telefon 02639/2324

# PORSCHE

WIEN - LIESING



1230 Wien, Ketzergasse 120  
Telefon 0222/863 63-0

BIETET IHNEN

Alle Marken des Volkswagenkonzerns und Porsche  
90 Fahrzeuge in Schauräumen  
250 Neuwagen ab Lager - gleich zum Mitnehmen  
250 Gebrauchtwagen aller Marken  
mit Weltautogarantie  
216 MirarbeiterInnen stets um Sie bemüht  
Über 100 Reparaturarbeiten im Jahr  
Über 4.000 Fahrzeugverkäufe im Jahr

Lackieranlage mit Wasserbasislacken gewährleistet höchsten Umweltschutz

Leistungsprüfstand  
Größtes Ersatzteillager mit 14.000  
Positionen - Audi A8-Spezialstützpunkt  
ABT-Tuning - Audi A8-Spezialstützpunkt  
Klimaanlagen spezialisiert  
Cabrio-Dächer, Tapezierungen und  
Innenverkleidungen in eigener Sattlerei  
Zentrale des Wiener Abschleppringes  
Reparaturannahme 24 Stunden, 7 Tage die Woche

ERSTER VW-AUDI-BETRIEB ÖSTERREICHS  
MIT ISO 9002 ZERTIFIZIERT -  
EIN ENORMER QUALITÄTSNACHWEIS



**PORSCHE**

WIEN - LIESING  
1230 Wien, Ketzergasse 120  
Telefon 0222/863 63-0



**PORSCHE**

WIEN - LIESING  
1230 Wien, Ketzergasse 120  
Telefon 0222/863 63-0



auftanken.  
ÖMV tanken.

## Fiat Marea & Marea Weekend



Fiat komplettiert seine gänzlich erneuerte Palette mit zwei Modellen im D-Segment, die den Fiat Tempra ersetzen werden: Fiat Marea und die um 10 cm längere Kombi-Version, Fiat Marea Weekend.

Der neue Fiat Marea ist als Stufenhecklimousine mit hohem Innenraumkomfort oder als geräumiger Kombi mit der Zusatzbezeichnung „Weekend“ erhältlich. Die Basis-Serienausstattung (SX) umfaßt folgende Komponenten:

Fahrer- und Beifahrerairbag, Gurtstrammer, Servolenkung, Zentralverriegelung, elektrische Fensterheber vorne, Kopfstützen hinten, höhenverstellbarer Fahrersitz, höhenverstellbares Lenkrad, höhenverstellbare Scheinwerfer, geteilte Rücksitzbank, eine dritte Bremsleuchte, die Diebstahlsicherung „Fiat Code“ und den Crash-Schalter.

## Der BMW Z3 Roadster 2.8

Punktgenau zur nächsten open air Saison, also im zweiten Quartal 1997, wird die Roadster-Baureihe Z3 um die 2.8-Liter- und die M-Version, deren Prototyp bereits anlässlich des 1996er Genfer Automobil Salons die Möglichkeiten des jüngsten Sportwagen-Konzepts von BMW aufgezeigt hatte, nach oben abgerundet. Dann stellt sich die gesamte Palette so dar: Die 1,8-Liter-Variante mit 85 kW/115 PS für diejenigen, die zum günstigen Preis in die weiß-blaue Roadster-Welt einsteigen möchten, die 1,9-Liter-Variante für solche, bei denen es mit 103 kW/140 PS doch schon sehr flott zur Sache gehen darf, der M Roadster mit 236 kW/321 PS aus 3,2 Liter Hubraum als ultimative Fahrmaschine – und mit 2,8 Liter Hubraum schließlich die sportlich-elegante und exklusive Variante.

Der „Zwo-Achter“ bringt die souveräne Leistungsentfaltung des BMW Reihen-Sechszylinder-

motors und die Eigenschaften, mit denen sich der Z3 im Laufe von nur einem Jahr weltweit in die Herzen von rund 35.000 Besitzern gefahren hat, auf einen gemeinsamen Nenner. 141 kW/192 PS, dazu das bullige Maximal-Drehmoment von 275 Nm und 80% davon bereits bei 1.600 U/min – es bedarf keiner wilden Phantasie, sich vorzustellen, wie diese Maschine mit dem 1240-kg-Sportwagen umgehen kann. Wer dieses Potential ausschöpfen möchte, kann aus dem Stand in 7,1 Sekunden auf 100 km/h spurten und – entsprechende Verkehrsbedingungen vorausgesetzt – 218 km/h als Spitzengeschwindigkeit anfordern. Man kann aber auch beschaulich schlendern, den beschwingten Zustand des Offenfahrens, dabei den Geräusch- und den Leistungskomfort genießen und auf diese Weise vom seidenweichen Lauf des großvolumigen Motors profitieren.



Sb-Tankstelle  
Service Station

A-8624 AU/TURNAU  
ILSE STEINER Tel. 03863/22 25



LANDHOTEL **Reschen**  
vormals Gasthof MILSERBRÜCKE

... IDEAL FÜR JEDEN ANLASS



PIZZERIA LOCANDA  
WINTERGARTEN  
FESTSÄLE

OB HOCHZEIT, BETRIEBSFEIER  
ODER AUSFLUGSZIEL – WIR BIE-  
TEN IHNEN GAUMENFREUDEN  
UND GASTLICHKEIT.

Wir freuen uns schon auf Ihren  
Besuch. Familie Oberhofer und  
das Reschenhof-Team.

A-6068 MILS  
BUNDESSTRASSE 7  
Tel. 0 52 23/58 60  
Fax 0 52 23/58 60-52



Fotos: BMW



„Very Trendy Racer“

## Citroën Saxo VTR

Chic und sportlich – so präsentiert sich der Citroën Saxo VTR auf den ersten Blick. Und auch beim zweiten Hinsehen spielt er charmant seine Vorzüge aus.

Ausgestattet mit einem 1.587 cm<sup>3</sup>-Motor, leistet der Citroën Saxo VTR 65 kW bzw. 90 PS bei 5.600 U/min. Sein max. Drehmoment liegt bei 135 Nm, die er bei 3.000 U/min erreicht. So schafft der Saxo VTR den Sprint von 0 auf 100 km/h in 11,6 Sekunden und läßt sich bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 185 km/h beschleunigen.

Von außen betrachtet ist der Citroën Saxo VTR jene Saxo-Version mit dem „sportlichen Touch“. Breitreifen der Dimension 185/55 R14 (auf Wunsch mit Leichtmetallfelgen), Kotflügelverbreiterungen, Nebelscheinwerfer, Sportsitze sowie ein spezielles Dreispeichen-Lenkrad unterscheiden den „Very Trendy Racer“ neben der Motorisierung auch optisch von den Versionen X und SX.

Der Preis des Citroën Saxo VTR: S 183.635,- inkl. 9% NoVA und 20% MWSt.

## Der neue Suzuki Swift 1,0 / 1,3 ab sofort in Österreich im Verkauf



Foto: Suzuki

Bei Suzuki hat die Entwicklung und Herstellung von Automobilen, die ein außergewöhnlich attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis bieten, bereits Tradition. Mit dem neuen Fahrzeug, das ebenso praktisch wie elegant ist, wird diese bewährte Tradition fortgeführt. Angetrieben wird der Swift von Motoren, die zugleich wirtschaftlich und leistungsstark sind, sodaß er sich als ideale Lösung für Fahrzeuglenker anbietet, die sowohl auf Sparsamkeit als auch auf Temperament Wert legen.

Bei den neuen Swift-Modellen überzeugt nicht nur der erschwingliche Preis, sondern auch die beeindruckende Liste der serienmäßig enthaltenen Ausstattungsmerkmale. Zur Serienausstattung gehören beispielsweise ein wirksamer Seitenaufprallschutz, höhenverstellbare Sicherheitsgurte vorne, eine Wisch-Wasch-Anlage für die Heckscheibe bei den 3- und 5türigen Modellen sowie Kindersicherung an den hinteren Türen bei den 4- und 5türigen Modellen. Weiters umfaßt die Ausstattung der GLS- und GLX-Modelle noch elektrische Fensterheber vorne, elektrisch verstellbare Außenspiegel und Zentralverriegelung. Alle neuen Swift-Modelle sind mit zwei Airbags ausgestattet. ABS ist als Sonderausstattung erhältlich.

Die neue Swift-Reihe präsentiert sich in einer innen und außen gründlich überarbeiteten Form. Nicht weniger als 700 Verbesserungen bzw. Neuerungen wurden vorgenommen. Sämtliche Modelle wurden zum Beispiel mit neuen Scheinwerfern, einem neuen Kühlergrill, neuen vorderen Stoßstangen, einer neuen Motorhaube, neuen Kotflügeln, einer dritten Bremsleuchte, einem neuen Armaturenbrett sowie neuem Material für die Sitze ausgestattet. Die 3- und 5türigen Fließheckmodelle erhielten außerdem ein neu gestaltetes Leuchtenband am Heck und eine neue hintere Stoßstange.



SB-TANKSTELLE

Bürstenwaschanlage, Öl-Service,  
Reifendienst, Shop

**PETER GATTRINGER**

4020 Linz-Neue Heimat, Neubauzeile

Tel. 0732/80 0 02

Fax 0732/80 0 02

Reifenfachhandel  
**ECKMANN**



4053 Pucking, Haidfeldstraße 3

Telefon 0 72 29/89 7 39

Telefax 0 72 29/78 7 05

Autotelefon 0 663/91 75 519



**SCHWAZ**

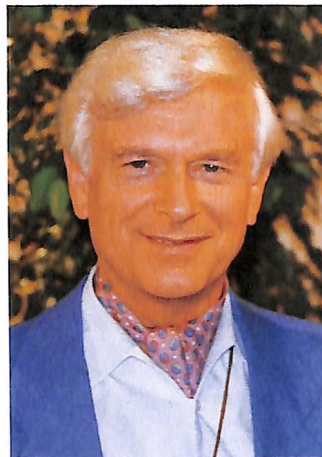
Die Silberstadt am Inn

... Ihr Urlaubs- und Ausflugsziel  
in Tirol

Schwaz ist das kulturelle Zentrum des Unterinntales mit einer großen Zahl historischer Bauwerke aus der Zeit um 1500. Damals erlebte der Ort durch große Silberfunde eine einmalige Blüte. Das müssen Sie unbedingt sehen:

- Silberbergwerk
- Liebfrauenkirche und Veitskapelle
- das Franziskanerkloster mit dem herrlichen Kreuzgang
- Fuggerhaus
- Handelshaus
- die Burg Freundsberg mit dem Museum der Stadt

# Gesund und vital mit Prof. Hademar Bankhofer So stärken Sie Ihre Abwehrkräfte und kommen gesund durch den Winter



Prof. Hademar Bankhofer, der Autor dieses Berichtes, ist Millionen Menschen durch seine Ratgeberbücher, Radio- und Fernseh-Sendungen zum Thema Gesundheit im In- und Ausland bekannt. Im ORF präsentiert er im Vorabendmagazin „Willkommen Österreich“ jeden Montag (ORF 2, etwa 18.05 Uhr) seine ganz persönliche Rubrik „Prof. Bankhofers Gesundheitstips“.

Die wichtigste Voraussetzung, daß wir gesund und vital durch den Winter gehen, ist ein starkes Immunsystem. Für das

Funktionieren der natürlichen Abwehrkräfte müssen wir allerdings eine Menge tun. Wir sollten es nämlich gerade jetzt nicht dem Zufall überlassen, ob wir gesund oder krank durch die nächsten Wochen gehen. Es gibt viele wirksame Möglichkeiten, das Immunsystem aufzubauen.

### 1. Trainings-Übung: Gehen Sie humorvoll durch den Tag.

Studien des französischen Arztes Dr. Henry Rubinstein aus Paris und des deutschen Arztes Dr. Karl Pflugbeil vom europäischen Zentrum für Immun-Therapie und Immun-Training am Schwarzwald-Sanatorium Obertal haben ergeben: Humor, Lachen und Fröhlichkeit stärken die Immunkraft ganz gehörig. Mit Messungen wurde nachge-



STIFTUNG KURANSTALT

## Badehospiz

Leitender Arzt: Prim. Dr. med. Günther Leiner, FA. für innere Medizin  
 Unterwassermassagen, aktive und passive Gymnastik, Glisson-Extension in ständig durchlaufendem, frischem, radonhaltigem Thermalwasser, Elektrotherapie mit modernsten Geräten für Elektrodagnostik und alle elektrotherapeutischen Behandlungen aus der Nieder-, Mittel- und Hochfrequenz, Gymnastik, Moorpackungen und Massagen. Individuelle Behandlung durch med. physikal. Fachkräfte, Einweisung auch durch alle Gasteiner Kurärzte.

**Badgastein**  
Salzburger Land  
Ein kleines Paradies

**AUSTRIA**

**Institut für Rheumatologie, Rehabilitation und Ganzheitsmedizin**  
Wir sind BVA-Vertragspartner

Telefon 064 34 / 20 06 - 0  
Fax 064 34 / 20 06 - 418



Im Institut Menox helfen Prof. Pusch und sein Team Patientinnen mit Hormonstörungen und Wechsel-Beschwerden.

## HILFE FÜR DIE WECHSELJAHRE

Im Institut Menox werden Wechselprobleme bekämpft. Das Menox-Institut in der Grazer Mandellstraße versteht sich als Einrichtung, in der Frauen über die Beschwerden der Wechseljahre hinweggeholfen werden soll.

Im Institut Menox in der Mandellstraße legt man größten Wert auf eine freundliche und frauengerechte Atmosphäre. In dem Ambulatorium sollen Patientinnen sich nicht untersucht, sondern betreut fühlen.

Folgende Serviceleistungen werden angeboten:  
 Hormonuntersuchungen bei Wechseljahrsbeschwerden.  
 Diagnostik aller anderen gynäkologischen Hormonstörungen, wie z. B. bei unerfülltem Kinderwunsch.  
 Knochendichtemessung mit hochmodernem Messgerät.  
 Die Messung ist völlig schmerzfrei.  
 Messung der exakten Fettverteilung im Körper bei Gewichtsproblemen.  
 Urodynamische Untersuchungen bei Störungen der Blasenfunktion. Sie sind speziell vor Operationen bei Blasen-schwäche wichtig.

Kurse für das Training der Beckenbodenmuskulatur durch eine speziell ausgebildete Therapeutin im Institut.

Ausführlicher Befundbericht für den zuweisenden Arzt mit einer Therapieempfehlung.

Auf Wunsch der Patientin kann mittwochs nach Anmeldung ein ausführliches Gespräch mit dem ärztlichen Leiter des Instituts, Prof. Dr. Hans Pusch, vereinbart werden. Der Besuch im Institut Menox ist nicht mehr chef- arztspflichtig.

Das Institut hat montags, dienstags und donnerstags von 8.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Am Mittwoch hält man von 13 bis 20 Uhr offen. Und am Freitag sind die Spezialisten des Menoxteams von 8.30 bis 12 Uhr mittags erreichbar. Nähere Auskünfte gibt es unter Tel.: 0316/81 44 88 oder 81 44 14.

# M E N O X

Ambulatorium für Osteoporose- und Hormondiagnostik

Mandellstraße 1, 8010 Graz  
Telefon 0316/81 44 88 od. 81 44 14, Telefax 0316/81 56 66

wiesen: Nach entspanntem Lachen steigt die Zahl der Abwehrkörper im Blut.

- Daher: Bemühen Sie sich, einmal am Tag vom Herzen zu lachen und andere zum Lachen zu bringen.

**2. Trainings-Übung: Starten Sie das Anti-Schnupfen-Programm!**

Derzeit laufen rund um uns viele mit Schnupfen herum. Die Gefahr der Ansteckung wird von Woche zu Woche größer. So machen Sie sich dagegen bärenstark:

- Nehmen Sie regelmäßig Vitamin C zu sich. Vitamin C aktiviert die Abwehrzellen gegen Erkältungen. Essen Sie jeden Tag 2 Kiwis, 1 Grapefruit, 1 grünen Paprika oder 2 Gabeln Sauerkraut. Wenn Sie Zigaretten rauchen, müssen Sie die doppelte Menge Vitamin C nehmen.

weil es vom Nikotin teilweise gekillt wird.

- Halten Sie von Schnupfenpatienten 1,50 Meter Abstand. Das rät die Weltgesundheitsorganisation (WHO).
- Kauen Sie in regelmäßigen Abständen Ingwerwurzeln (Apothek), die Sie vorher in Zitronensaft getaucht haben.
- Trinken Sie täglich, und zwar eine Woche lang den Anti-Schnupfen-Cocktail: 1/4 Liter frischgepresster Orangensaft (Vitamin C), 1/8 Liter Rote Rüben Saft (Farbstoff Betanin, ein natürliches Antibiotikum), 1/8 Liter Karottensaft (Betacarotin), 1 Teelöffel Weizenkeimöl (Vitamin E), Rezept für 2 Personen.
- Wenn Sie erste Anzeichen des Schnupfens spüren, kein Problem: Jüngste Studien an der Universität Oxford, England,

# Supradyn®

... DA IST MEHR DRIN!

12 VITAMINE + 4 MINERALIEN + 3 SPURENELEMENTE

... DANN IST MEHR DRIN!

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

IL3SUD1/96

Fortsetzung von Seite 65

und an der Universität von Philadelphia, USA, haben ergeben: Das Spurenelement Zink ist eine Superwaffe gegen Schnupfen. Jetzt weiß man auch, warum ein uraltes Hausmittel hilft: ein Teller sehr warme Hühnersuppe. Hühnerfleisch ist reich an Zink. Alternative: Zink-Tabletten aus der Apotheke.

● Wichtig: Nur keine Panik, wenn Sie einen leichten Schnupfen kriegen. Sie müssen auch die positive Seite sehen. Er aktiviert in Ihrem Körper Abwehrkräfte, die Ihnen helfen, sich gegen schwere grippale Infekte zu wehren.

**3. Trainings-Übung: Machen Sie die Blitz-Kur gegen die Wintererkältung:**

● Wenn Sie die ersten Anzeichen einer Erkältung spüren – Kälte im Rücken, Kopfdruck, Müdigkeit –, dann bleiben Sie abends zuhause.

● Beide Beine in einen Eimer mit heißem Wasser und 1 Handvoll Kochsalz dazugeben.

● Heiße Gummiwärmflasche ins Kreuz, Wollmütze aufsetzen, Jogging-Anzug anziehen.

● 1/2 Liter warmen Lindenblütentee mit 2 Teelöffel Klosterfrau Melissengeist und 2 Teelöffel Honig trinken.

● Wenn es so richtig heiß im Körper wird, ab ins Bett zum Schwitzen und Gesundschlafen. Am nächsten Tag sind Sie müde, aber gesund!

**4. Trainings-Übung: Halten Sie den Kopf warm.**

Der amerikanische Arzt

und Wissenschaftler Prof. Dr. Alan C. Burton aus Massachusetts hat herausgefunden: Wenn die Temperaturen sinken, verliert der Mensch über den Kopf enorm viel Wärmeenergie: Mitunter mehr als die Hälfte. Das kann der Körper nicht so rasch nachproduzieren. Die Folge: Die natürlichen Abwehrkräfte sind geschwächt.



● Gehen Sie daher im Winter – vor allem bei Minustemperaturen – niemals ohne Kopfbedeckung aus dem Haus. Sie bleiben dann viel länger gesund.

**5. Trainings-Übung: Bekämpfen Sie sofort kalte Füße.**

Kalte Füße – vor allem junge Mädchen und Frauen leiden darunter – werden oft belächelt, als harmloses Problem betrachtet. Ganz falsch: Wer mit kalten Füßen herumläuft, der schwächt damit in gefährlicher Weise sein Immunsystem, wird stark infektiösa anfällig.

● Führen Sie jeden Morgen und jeden Abend ein heißes Fußbad durch. Auch Wechsel-Fußbäder – zuerst kalt, dann heiß – bringen Erfolg.

● Massieren Sie die Füße, so oft es geht. Machen Sie Fuß-Gymnastik, etwa während des Fernsehens.

● Machen Sie eine Kur mit 3mal täglich 2 Kno-

gewordene Flüssigkeit, die voller Bakterien ist, ausspucken, den Mund mit Wasser spülen.

**7. Trainings-Übung: Tanken Sie Immun-Elixiere!**

● Nehmen Sie jetzt Substanzen zu sich, welche die natürlichen Abwehrkräfte aktivieren: die Spurenelemente Selen und

blau-Aktiv-Kapseln (Apotheke).

**6. Trainings-Übung: Machen Sie die russische Sonnenblumen-Kur.**

Ukrainische Bakteriologen haben nachgewiesen: Die Wirkstoffe im Sonnenblumenöl aktivieren die Immunkraft in den Mundschleimhäuten, bekämpfen Bakterien und Viren.

● Nehmen Sie zur Stärkung der Immunkraft einige Tage lang jeden Morgen 1 Eßlöffel Sonnenblumenöl in den Mund. Nicht schlucken, sondern 15 bis 20 Minuten zwischen den Zähnen hin und her saugen. Dann die weiß

Zink, Vitamin C, Knoblauch-Präparate, Echinacea, die homöopathische Tinktur aus dem Roten Sonnenhut. All diese Elixiere gibt's beim Apotheker. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt darüber.

Professor Hademar BANKHOFER ■



**Wußten Sie das?**  
**AKTION SICHERHEITSINFO**

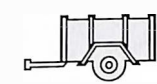
**Das unscheinbare Seil,**

in der Fachsprache „Abreißseil“ genannt, ist ein für die Sicherheit im Fahrbetrieb besonders wichtiges Teil (bei auflaufgebremsten Anhängern). Nicht umsonst wird die „Abreißbremse“ vom Gesetzgeber bindend vorgeschrieben.

Das Abreißseil ist über einen Abreißring mit dem Handbremshebel der Aufaufeinrichtung verbunden.

Das andere Ende des Abreißseiles wird mit einem Karabiner um die Anhängervorrichtung des Zugfahrzeuges befestigt.

Tritt nun einmal der Fall ein, daß der Anhänger nicht richtig angekuppelt wurde, oder durch unsachgemäße Benützung ein Defekt am Kupplungssystem bzw. der Anhängervorrichtung auftritt, dann kann es passieren:



der Anhänger löst sich während der Fahrt vom Zugfahrzeug!

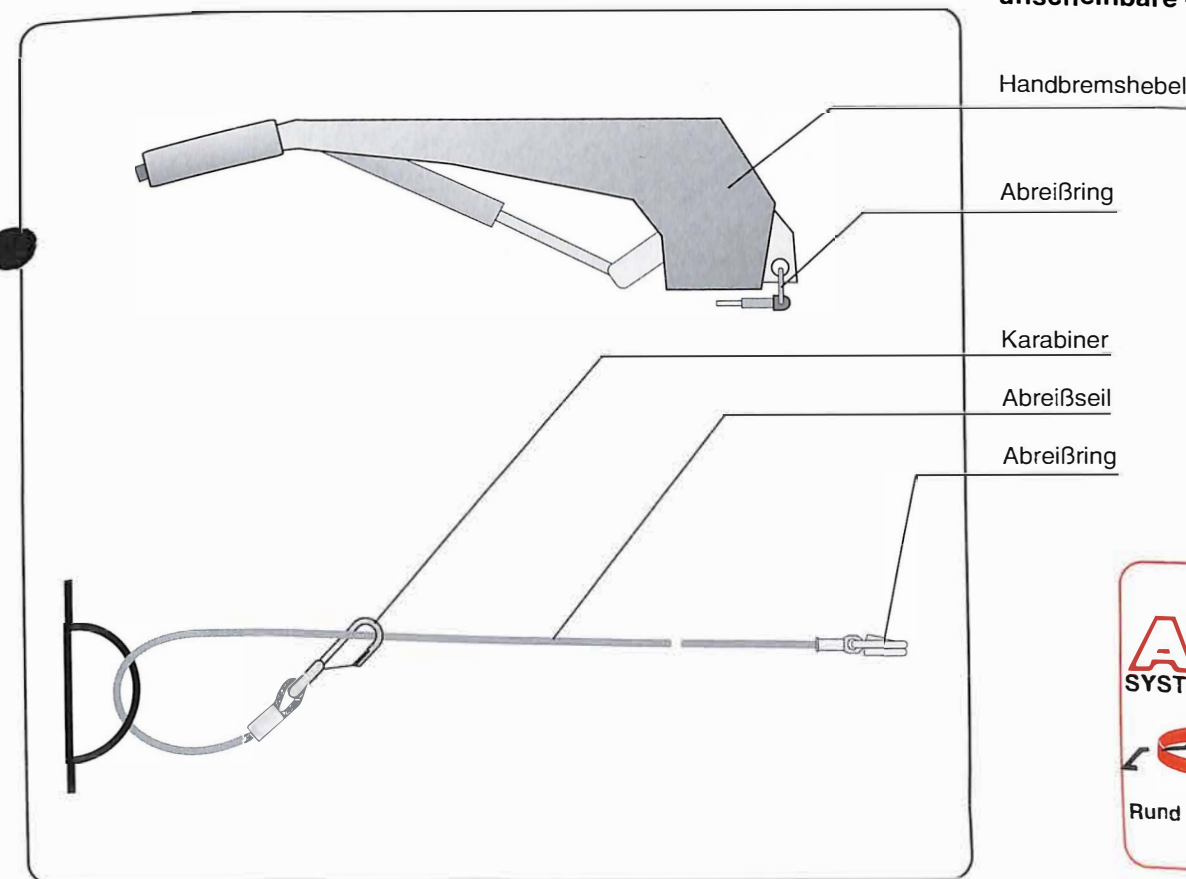
Genau in diesem Moment ist es notwendig und eventuell sogar lebensrettend, daß der Anhänger noch am Abreißseil hängt.

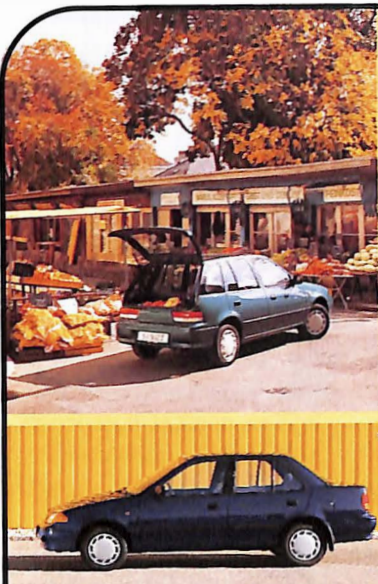
Der Anhänger hängt solange im Abreißseil, bis die „Standbremse“ angezogen und der Anhänger in Fahrtrichtung stabilisiert ist.

Nach Erfüllung dieser Funktion öffnet sich der Abreißring, der Anhänger fällt auf die Deichsel (Abstützbügel) und kommt, bei richtiger Funktion der Bremsanlage des Anhängers, in der Fahrspur ohne Richtungswechsel zum Stehen.

Die einzige Chance, im Fall des Falles Schlimmeres zu verhindern ist auf ein richtig angebrachtes Abreißseil und eine funktionierende Bremsanlage zu achten.

**Bitte kontrollieren Sie daher in jedem Fall bei Gespannen mit gebremsten Anhängern das unscheinbare - meist rote - Seil.**





SUZUKI SWIFT 1,0 GLS, 39 kW (53 PS), Kraftstoffverbrauch nach MVEG-Norm: 6,9 / 4,7 / 5,5 l (Stadt / Überland / gesamt) bleifreies Normalbenzin 91 Oktan. Unverbindlich empfohlener Listenpreis inkl. 5% NoVA und 20% MwSt.

## Der neue SWIFT. Extras sind „in“ - Aufpreis ist „out“!



Wer heute für Extras noch extra bezahlt, ist selber schuld. Wo es doch im neuen **SWIFT** Komfort und Sicherheit serienmäßig gibt! Mit elektrisch verstellbaren Außenspiegeln, elektrischen Fensterhebern, Zentralverriegelung und elektronischer Wegfahrsperre. Und daß auch die Doppelairbags serienmäßig sind, ist gar keine Frage! Ganz gleich, ob Sie sich für den 3-türigen

**SWIFT GLS**, den 5-türigen **SWIFT GLX** oder den 4-türigen **SWIFT SEDAN** entscheiden: Der neue **SUZUKI SWIFT** ist so hübsch und komplett wie nie zuvor. Mit Extras inklusive und Sicherheit serienmäßig.

Der neue SWIFT hat einfach Klasse!  
**Ab S 119.900,-**  
(inkl 5% NoVA und 20% MwSt.)

Jetzt bei 120 autorisierten SUZUKI-Händlern

